

Arbeitsmarkt 2008

Vorwort

Die ersten Jahresdaten, die auf Bundesländerebene vorliegen, sind die des Arbeitsmarktes. Das Jahr 2008 war für den steirischen Arbeitsmarkt ein sehr positives: Die Arbeitslosenquote nach der österreichischen Methode betrug 6,1% (Österreich: 5,8%) und lag damit auf dem Niveau von 1989.

Im Jahr 2008 war die internationale Wirtschaftskrise am steirischen Arbeitsmarkt nicht zu spüren. Die ersten Monate des Jahres 2009 entwickelten sich aber sehr negativ. Wir haben uns daher entschlossen, nicht nur die Jahresergebnisse für 2008, sondern erstmals auch die letzten aktuellen Entwicklungen am Arbeitsmarkt in den Bericht einzuarbeiten. Damit soll deutlich gemacht werden, dass die internationale Wirtschaftskrise zeitverzögert auch bei uns spürbar wird. Sie schlägt sich in der Steigerung der Arbeitslosenzahlen (ca. +35% im März) und in einem Rückgang der Beschäftigten nieder.

Die Analyse des Jahres 2008 zeigt auf, dass alle Bezirke außer Deutschlandsberg – dort gab es eine marginale Zunahme – eine Abnahme der Arbeitslosenzahlen verzeichnen konnten.

Eine wesentliche Änderung hat sich bei der Berechnung der Beschäftigung auf Bezirksebene und damit auch bei der Berechnung der Arbeitslosenquote auf dieser Ebene ergeben. Wir haben immer wieder darauf hingewiesen, dass die Berechnung der Arbeitslosenquoten auf Bezirksebene problematisch war, da die Anzahl der Beschäftigten nur durch eine jährliche Fortschreibung des ÖIR geschätzt wurde. Das AMS berechnet nun anhand eigener und der Daten des Hauptverbandes der Sozialversicherungsträger die Zahl der Beschäftigten monatlich auf Bezirksebene. Mit dieser Neuberechnung entsteht aber auch ein statistischer Bruch, da die Arbeitslosenquoten auf Bezirksebene vor dem Jahr 2007 nicht mehr mit den aktuellen zu vergleichen sind.

Wie in den letzten Jahren so findet sich auch in diesem Bericht eine detaillierte Darstellung der Entwicklung der Beschäftigung und der Arbeitslosigkeit nach verschiedenen Kriterien, im Anhang auch wieder die Arbeitslosenzahlen nach Geschlecht auf Gemeindeebene.

Graz, im April 2009

DI Martin Mayer

Landesstatistiker

AU ISSN 0039-1093

53. Jahrgang

Eigentümer, Herausgeber, Verleger:

Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Fachabteilung 1C - Landesstatistik

Redaktion: DI Martin Mayer (Tel.: 0316/877-2904, FAX: 0316/877-5943)

E-mail: landesstatistik@stmk.gv.at

Internet: www.statistik.steiermark.at

Preis pro Exemplar: €6 + Versandkosten

Druck: Abteilung 2 Zentrale Dienste, Referat Zentralkanzlei

8010 Graz, Hofgasse 15

Inhaltsverzeichnis

Arbeitsmarkt 2008.....	Seite 5
1. Zusammenfassung.....	Seite 5
2. Statistische Betrachtung des Arbeitsmarktes.....	Seite 6
2.1 Definition Arbeitsmarkt	Seite 6
2.2 Stagnation der Bevölkerung im Haupterwerbsalter	Seite 7
2.3 Deutliche Erhöhung der weiblichen Erwerbsquote in den letzten Jahren	Seite 8
3. Beschäftigung.....	Seite 9
3.1 Deutlicher Anstieg bei den Produktivbeschäftigten in der Steiermark	Seite 9
3.2 Beschäftigtenstruktur	Seite 13
3.3 Bewilligungspflichtig beschäftigte Ausländer	Seite 14
3.4 Unselbständig Beschäftigte auf Bezirksebene.....	Seite 15
4. Arbeitslosigkeit.....	Seite 16
4.1 Berechnung der Arbeitslosenquote nach österreichischer Methode.....	Seite 16
4.2 Rückgang der Arbeitslosigkeit	Seite 18
4.3 Mehr Zugänge an offenen Stellen	Seite 21
4.4 Geschlechtsspezifische Arbeitslosigkeit	Seite 22
4.5 Arbeitslosigkeit nach Herkunft	Seite 25
4.6 Arbeitslosigkeit nach Alter und Dauer.....	Seite 27
4.7 Die Arbeitslosigkeit nach Ausbildungskriterien	Seite 29
4.8 Berechnung der Arbeitslosenquote nach der internationalen Labour-Force-Methode.....	Seite 31
5. Regionaler Arbeitsmarkt 2008.....	Seite 34
5.1 Regionale Kennziffern	Seite 34
5.2 Regionale Arbeitslosigkeit nach Herkunft	Seite 38
5.3 Regionale Strukturen in der Arbeitslosigkeit	Seite 40
6. Offene Stellen.....	Seite 43
6.1 Offene Stellen in der Steiermark	Seite 43
6.2 Offene Stellen – nach Bezirken.....	Seite 44
7. Aktuelle Situation von Beschäftigung und Arbeitslosigkeit in der Steiermark.....	Seite 45
8. Quellen.....	Seite 47
Gemeindetabelle	Seite 49
Verzeichnis	
Berichte aus der Publikationsreihe „Steirische Statistiken“ seit 1980	Seite 75

Steiermark - Arbeitsmarkt 2008

Georg Tafner / Markus Schalek¹

1. Zusammenfassung

- **2008** betrug die **Arbeitslosenquote nach österreichischer Berechnungsmethode 6,1%** (2007: 6,4%) und lag damit etwas über dem Österreichschnitt von 5,8%. Die Arbeitslosenquote der **Männer** betrug **6,5%** und die der **Frauen 5,7%**.
- Nach der internationalen Methode zur Berechnung der Arbeitslosenquote liegt die Steiermark mit den aktuellsten zurzeit zur Verfügung stehenden Daten bei 3,7% (Österreich 3,8%). Damit weisen die Steiermark und Österreich im internationalen Vergleich sehr gute Werte aus.
- Im Jahresdurchschnitt **2008** waren in der Steiermark **30.896 Personen arbeitslos**; das waren um 3,3% weniger als 2007.
- Im Jahr **2008** war die **Wirtschaftskrise am steirischen Arbeitsmarkt nicht zu spüren. Die ersten zwei Monate** des Jahres **2009** entwickelten sich aber **negativ**: Im Jänner ging die Beschäftigung um 0,5% und im Februar um 1,8 Prozent zurück. Im **Februar 2009** waren **49.549 Personen arbeitslos** und dies bedeutete einen **Anstieg von 30%** gegenüber dem Vorjahresmonat. Die Arbeitslosenquote im Februar 2009 betrug in der Steiermark **9,8%** (Österreich: 8,3%).
- Der **Anteil der Frauen an den Erwerbstätigen** im Jahr **2008** betrug **45,4%** (2007: 44,6%).
- Bei den Beschäftigten wies die Steiermark mit 7,6% den **geringsten Ausländer/innen/anteil** aus (Österreich: 12,7%). Der **Anteil der Ausländer/innen an den Arbeitslosen** beträgt **12,7%** (Österreich: 18%), die Arbeitslosenquote der Ausländer/innen 9,8% (Österreich: 8,1%).
- Der Anteil der **Jugendlichen an den Arbeitslosen** betrug im Jahr 2008 16,3% und war damit **marginal höher** als im Jahr 2007 (16,1%). Höher gegenüber dem Vorjahr war auch der Anteil der **50jährigen und älteren Personen mit 18,9%** (2007: 17,7%).
- Die Zahl der **Langzeitarbeitslosen** betrug 1.376 und war um 6,3% **geringer** als 2007. Etwas mehr als die **Hälfte** der Langzeitarbeitslosen waren **über 50 Jahre** alt.
- **81% der Arbeitslosen** in der Steiermark hatten **keine Ausbildung**, die **über Pflichtschule oder Lehre** hinausreicht.
- **In allen steirischen Bezirken außer Deutschlandsberg** – dort gab es eine marginale Zunahme – gab es im Jahr 2008 eine **Abnahme der Arbeitslosenzahlen**.
- Die **höchste Arbeitslosenquote** unter den steirischen Bezirken wies 2008 Leibnitz mit 7,1% und die niedrigste mit 4,1% Weiz auf.
- Den **höchsten Anteil an Ausländer/innen unter den Arbeitslosen** auf Bezirksebene wies **Graz** mit **20,5%** auf. Graz ist auch der Bezirk mit dem höchsten Ausländeranteil der Bevölkerung und bei den Beschäftigten.

¹ Markus Schalek hat im Rahmen eines Praktikums die notwendige Datenbasis für die Publikation erarbeitet.

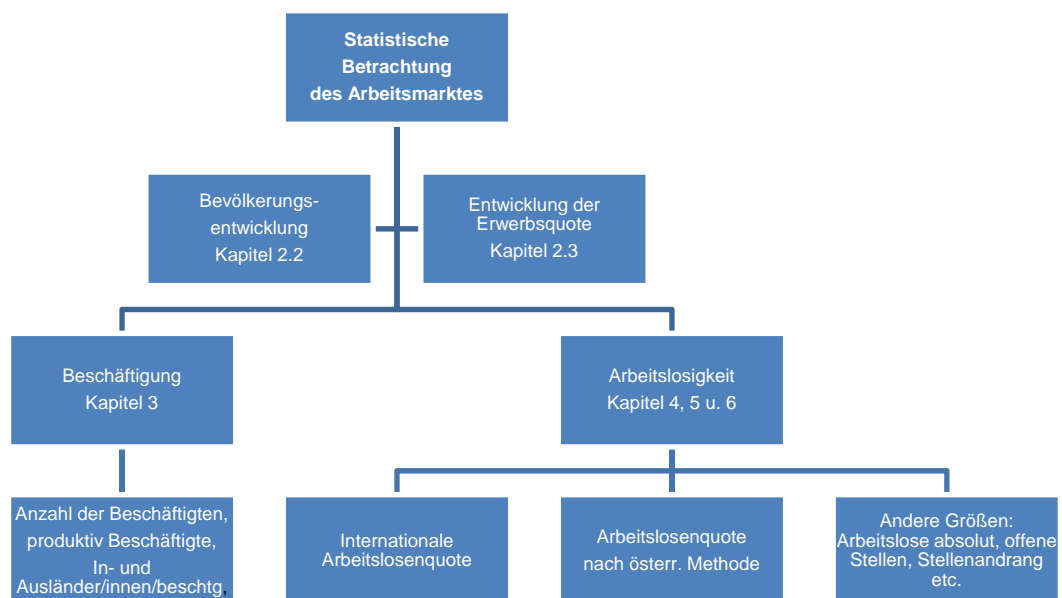
2. Statistische Betrachtung des Arbeitsmarktes

2.1 Definition Arbeitsmarkt

Der Arbeitsmarkt ist für die Volkswirtschaft und die Gesellschaft von größter Bedeutung: Es ist für die Volkswirtschaft jener Markt, auf dem sich Beschäftigung und Arbeitslosigkeit einstellen können, aber auch jener, auf dem die primären Einkommen festgelegt werden. Die Statistik versucht, verschiedene Daten und Kennzahlen zu liefern, um objektive Aussagen über die Entwicklung am Arbeitsmarkt treffen zu können. Es sind **vor allem drei Kennzahlen**, die die Betrachtung des Arbeitsmarktes dominieren: die **Zahl der Beschäftigten**, die **Zahl der Arbeitslosen** und die **Arbeitslosenquoten**.

Übersicht 1 gibt einen Überblick über die statistische Betrachtung des Arbeitsmarktes, so wie er auch in dieser Arbeit beleuchtet wird.

Übersicht 1



Q: Eigene Darstellung LASTAT Steiermark.

In Kapitel 2.2 wird ein Blick auf die Bevölkerungsentwicklung, insbesondere auf die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter geworfen, da aus dieser Größe das Arbeitskräftepotential entsteht und damit Beschäftigung und Arbeitslosigkeit wesentlich mitprägt. Danach wird im Kapitel 2.3 auf die Erwerbsquote eingegangen und aufgezeigt, wie sich die Anzahl der Erwerbstätigen und Erwerbspersonen entwickelt hat. In Kapitel 3 wird der Arbeitsmarkt im Hinblick auf die Beschäftigung untersucht, um in den Kapiteln 4 und 5 auf die Arbeitslosigkeit einzugehen und in Punkt 6 noch kurz die Entwicklung der offenen Stellen zu beleuchten. Im Kapitel 7 stellen wir kurz die Situation am Arbeitsmarkt in der Steiermark in den ersten zwei Monaten des Jahres 2009 dar.

2.2 Stagnation der Bevölkerung im Haupterbsalter

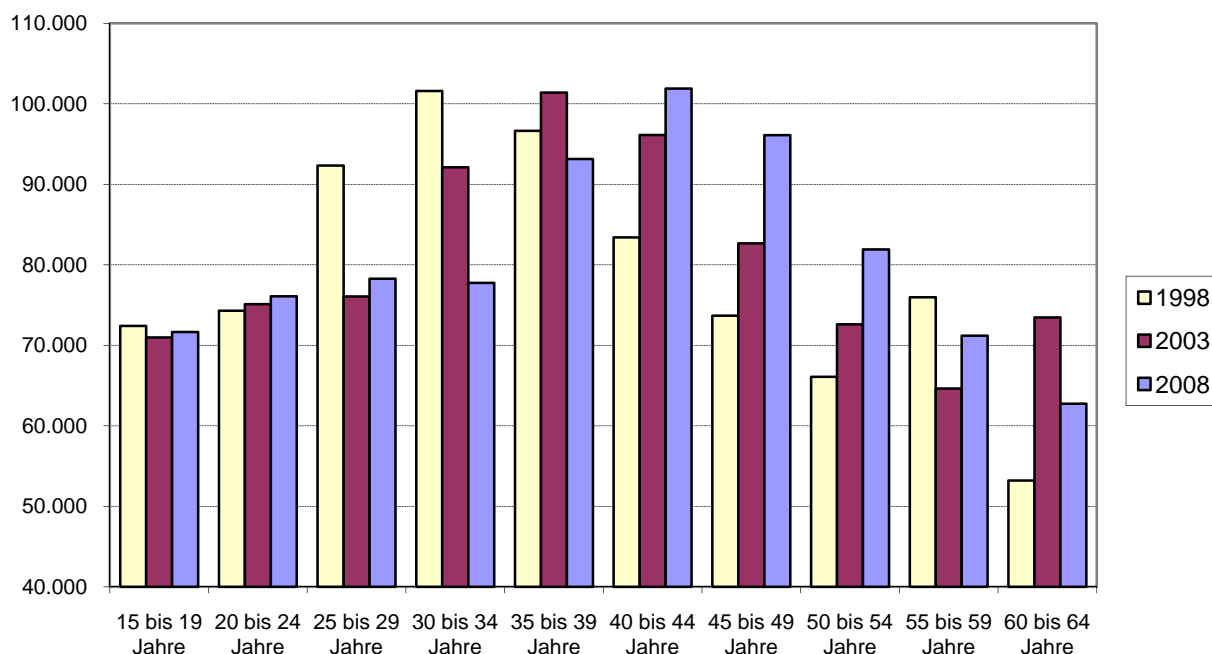
Laut den Daten aus dem Bevölkerungsregister von Statistik Austria für den 1.1.2008 weist die Steiermark einen **Einwohnerstand von 1.205.909** auf, das sind um 1.991 oder 0,2% mehr als ein Jahr zuvor. Die Zahl der Personen mit fremder Staatsangehörigkeit beläuft sich auf **73.713**, das ergibt einen **Ausländeranteil von 6,1%** (1.1.2007: 5,8%, 1.1.2006: 5,7%, 1.1.2005: 5,5%).

810.723 Personen sind der **Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 65 Jahre) zuzurechnen, das sind 76,2% der gesamten Bevölkerung**. 2,7% beträgt der Anstieg der erwerbsfähigen Bevölkerung von 1998 auf 2008, wobei der Anstieg der ersten fünf Jahre 2% und der der zweiten fünf Jahre nur noch 0,7% betrug.

Im Detail betrachtet verläuft die Entwicklung in den einzelnen 5-Jahres-Altersgruppen jedoch gänzlich unterschiedlich:

Grafik 1

Entwicklung erwerbsfähige Bevölkerung in der Steiermark 1998-2008 (Jahresanfang)



Q: Statistik Austria, ZMR; Bearbeitung und Grafik: LASTAT

So ist die Zahl der „jungen Erwerbsfähigen“ im Alter zwischen 15 bis unter 30 Jahren von 1998 bis 2008 von 239.017 auf 226.000 gesunken, was einem Rückgang von 5,4% entspricht. Sogar die Gruppe der 30- bis 34-Jährigen, die zu Beginn der 90er Jahre noch deutlich zulegen konnte, weist nun bereits seit einigen Jahren einen durch schwache nachfolgende Geburtenjahrgänge immer stärker werdenden sinkenden Trend auf. Der Rückgang in dieser Gruppe beträgt beinahe ein Viertel (23,5%).

Die Anzahl der erwerbsfähigen Personen der Gruppen **innerhalb der Jahre 40 bis 54** hat seit 1997 im Fünf-Jahres-Rhythmus **laufend zugenommen**.

195.037 Steirer/innen gehören zur Gruppe der **35- bis 44-Jährigen**, das ist annähernd ein **Viertel aller Personen im erwerbsfähigen Alter!** So lebten in der Steiermark Anfang des Jahres 2008 um 8,3 % mehr in dieser Altersgruppe als noch 10 Jahre zuvor (+15.005 Personen).

2.3 Deutliche Erhöhung der weiblichen Erwerbsquote in den letzten Jahren

Die **allgemeine Erwerbsquote**, das ist der **Anteil der Erwerbspersonen insgesamt an der Bevölkerung** (siehe dazu Tabelle 1), wobei in der Bevölkerung die Präsenz- und Zivildienstler nicht berücksichtigt sind, hat anhand der Mikrozensusdaten, berechnet nach dem Labour-Force-Konzept, eine steigende Tendenz. Die aktuellsten Daten beziehen sich auf das Jahr 2007. ¹ Sie erhöhte sich für die Steiermark seit 1994 von insgesamt 45,8% auf gesamt 50,3% im Jahr 2007 (2006: 49,8%) und liegt damit **erstmalig über 50%**. Dieser Anstieg war über Jahre hinweg von der steigenden Erwerbsquote der Frauen getragen, allerdings ist die Entwicklung von 2006 auf 2007 auf die **Männer** zurückzuführen, denn die Erwerbsquote der Männer stieg von 55,7% im Jahr 2006 auf 57% im Jahr 2007 (2005: 55,6%, 2004: 54,5%). **Bei den Frauen** kam es gegen den Trend der letzten Jahre zu einem **leichten Rückgang** von 44,3% im Jahr 2006 auf 43,9% im Jahr 2007 (2004: 41,2%, 2005: 44,3%).

Tabelle 1

Steiermark: Bevölkerung, Erwerbstätige, Arbeitslose, Erwerbspersonen in Tausend und Erwerbsquoten in Prozent für 2006 und 2007

Jahr	Erwerbstätige			Arbeitslose			Erwerbspersonen		
	gesamt	Männer	Frauen	gesamt	Männer	Frauen	gesamt	Männer	Frauen
2006	567,9	311,7	256,2	23,4	10	13,4	591,2	321,6	269,6
2007	575,8	319,4	256,4	22,3	11	11,4	598,1	330,3	267,8
Jahr	Bevölkerung ¹			Allgem. Erwerbsquote					
	gesamt	Männer	Frauen	gesamt	Männer	Frauen			
2006	1.186,6	577,7	608,9	49,8%	55,7%	44,3%			
2007	1.189,2	579,6	609,6	50,3%	57,0%	43,9%			

Q: Statistik Austria, Arbeitskräfteerhebung 2007; eigene Berechnungen LASTAT.

1) Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler.

Wie bereits erwähnt umfassen die Erwerbspersonen die Erwerbstätigen und die Arbeitslosen. Es ist also jene Bevölkerungsgruppe, die sich aktiv am Erwerbsleben beteiligt, wenn man dabei davon ausgeht, dass die Arbeitslosigkeit nur eine kurzfristige Arbeitsunterbrechung darstellt. In den letzten Jahren ging man jedoch aufgrund der tendenziell steigenden Arbeitslosigkeit immer stärker dazu über, die Erwerbstätigkeit darzustellen. Diesem Umstand

¹ Die Daten aus dem Jahr 2008 standen vor Redaktionsschluss noch nicht zur Verfügung.

wird in diesem Bericht dadurch Rechnung getragen, dass wir nun auch die Erwerbstätigenquote berücksichtigen.

Die **Erwerbstätigenquote** der 15- bis 64-jährigen (Anteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung der 15- bis 64jährigen) betrug für die Steiermark im Jahr 2000 66,2% (Österreich: 68,3%), 2005 68,9% (Österreich: 68,6%), 2006 69,9 % (Österreich 70,2%) und 2007 70,7% (Österreich 71,4%); insgesamt also eine recht **positive Entwicklung**.

3. Beschäftigung

3.1 Deutlicher Anstieg bei den Produktivbeschäftigten in der Steiermark

Im Österreich-Durchschnitt kam es 2008 zu einem weiteren **Anstieg bei den Erwerbstätigen**. Bei den ausländischen Arbeitskräften wurde ebenfalls eine Zunahme registriert (vgl. HVdSV 2009 und AMS 2009a).

Die um die Präsenzdienner und Karenz- bzw. Kinderbetreuungsgeld-BezieherInnen bereinigte Zahl der unselbständig Beschäftigten (**Produktivbeschäftigte**) machte 2008 steiermarkweit **461.016** (2007: 447.914) aus (Q: HV d. SV), das ist um deutliche 2,9 % oder 13.102 mehr als 2007. **Einschließlich der Präsenzdienner und Karenz- bzw. Kinderbetreuungsgeld-Bezieher** mit einem aufrechten Beschäftigtenverhältnis in der Größenordnung von 16.206 **stieg die Beschäftigung bei den steirischen Unselbständigen** um 12.781 bzw. 2,8% **auf 477.222** (im Vorjahr stieg die Beschäftigung um 2,2%).

Das **Angebot an unselbständigen Arbeitskräften** (Erwerbstätige ohne Präsenzdienstleistende und ohne Karenz- bzw. Kinderbetreuungsgeld-Bezieher/innen + Arbeitslose) **umfasste 2008** in der Steiermark **491.912 Personen** (2007: 479.856 Personen). Diese Größe bezeichnet man auch als **Arbeitskräftepotential**. Gegenüber 2007 nahm damit das Arbeitskräftepotential um 12.056 Personen bzw. 2,5 % zu (2007: +1,9%), obwohl die Zahl der Arbeitslosen von 31.942 im Jahr 2007 auf 30.896 im Jahr 2008 (-3,3%) abnahm.

Tabelle 2: Entwicklung der unselbständig Beschäftigten¹ in der Steiermark nach Altersklassen

Altersgruppe	2006	2007	2008	Veränderung 06/07	Veränderung 07/08	Veränderung 06/08	Anteil 2006	Anteil 2007	Anteil 2008
15-19	23.987	24.488	24.863	2,1%	1,5%	3,7%	5,3%	5,3%	5,2%
20-24	43.178	43.787	44.458	1,4%	1,5%	3,0%	9,5%	9,4%	9,3%
25-29	53.366	55.179	57.551	3,4%	4,3%	7,8%	11,7%	11,9%	12,1%
30-34	55.847	55.263	55.890	-1,0%	1,1%	0,1%	12,3%	11,9%	11,7%
35-39	65.899	64.929	63.766	-1,5%	-1,8%	-3,2%	14,5%	14,0%	13,4%
40-44	70.636	71.410	72.464	1,1%	1,5%	2,6%	15,5%	15,4%	15,2%
45-49	62.665	64.970	68.357	3,7%	5,2%	9,1%	13,8%	14,0%	14,3%
50-54	46.789	49.912	53.206	6,7%	6,6%	13,7%	10,3%	10,7%	11,1%
55-59	26.441	27.981	29.611	5,8%	5,8%	12,0%	5,8%	6,0%	6,2%
60-64	4.837	5.686	6.268	17,6%	10,2%	29,6%	1,1%	1,2%	1,3%
65+	800	836	786	4,5%	-6,0%	-1,8%	0,2%	0,2%	0,2%
Summe	454.445	464.441	477.222	2,2%	2,8%	5,0%	100,0%	100,0%	100,0%

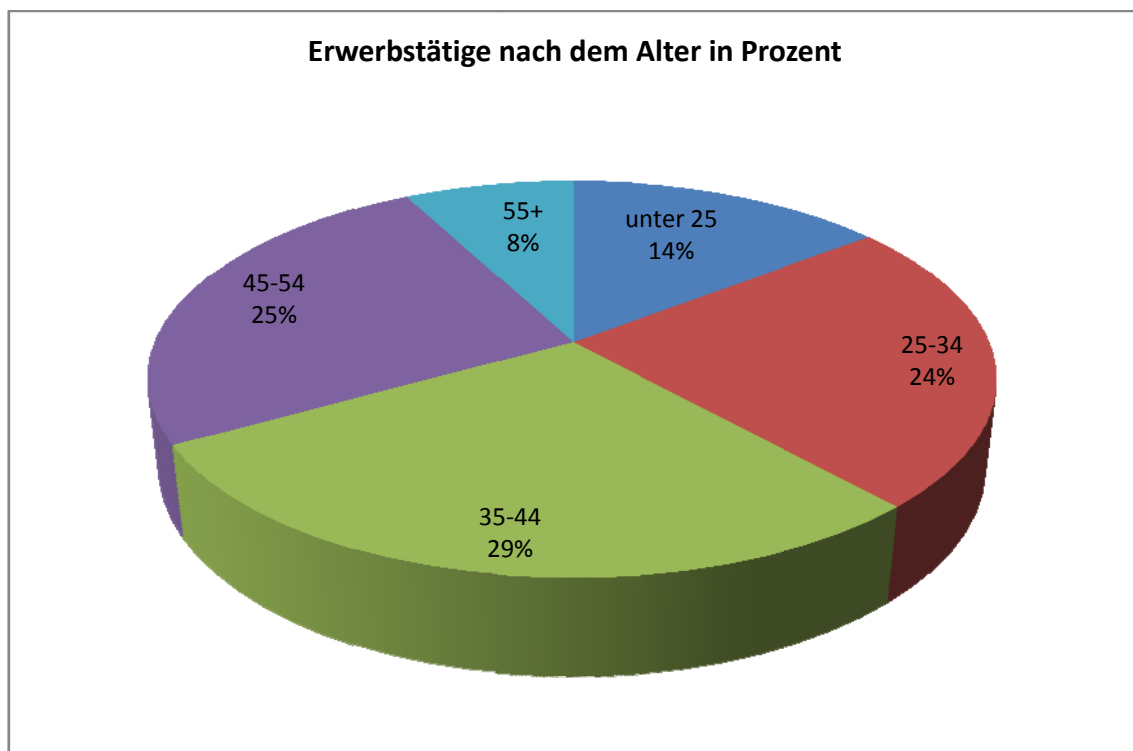
Q: HVdSV (2009), Berechnung LASTAT.

1) einschließlich Präsenzdienere und Karenzgeld- bzw. Kinderbetreuungsgeld-Bezieher/innen

Nach **5-jährigen Altersgruppen** gab es den **höchsten Zuwachs** von 2007 auf 2008 mit +10,2% bei den **60- bis 64jährigen**, gefolgt von den 50- bis 54jährigen mit +6,6%. Den größten Rückgang mit -6% verzeichnet die Altersgruppe 65+, wobei es hier speziell demografische Ursachen geben dürfte (siehe Abschnitt 2.2, Veränderung der Bevölkerung insgesamt in diesen Altersklassen). Von 2006 auf 2008 gab es ebenfalls bei den 60-64jährigen die größte positive Veränderung (29,6%) und die zweitstärkste bei den 50-54jährigen (13,7%). Die größte negative Veränderung gab es bei den 35-39jährigen mit -3,2%.

Anteilmäßig liegt wie schon in den Vorjahren die Gruppe der **40- bis unter 45-jährigen** (15,2%) **in Front**, gefolgt von den **45- bis 49jährigen**. Insgesamt gehört fast die Hälfte (42,9%) aller Erwerbstätigen der mittleren Altersgruppe der 35- bis 49-jährigen an.

Grafik 2



Q: HVdSV (2009); Bearbeitung und Grafik: LASTAT.

Unter den 477.222 unselbständig Erwerbstätigen¹ waren 2008 in der Steiermark **36.107 Ausländer** (2007: **31.820**)², wovon 16.840 aus den EU-Ländern stammten. Die Zahl der Ausländer erhöhte sich gegenüber 2007 um 4.287 oder 13,5%. **Ihr Anteil ist mit 7,6% im Bundesländervergleich nach wie vor der geringste** (vgl. auch 3.2 „Beschäftigtenstruktur“, insbesondere Tabelle 5).

Im Jahr 2008 gab es insgesamt 461.016 produktiv Beschäftigte, das bedeutet gegenüber dem Vorjahr **einen deutlichen Anstieg um 13.102 Personen, der damit sogar über dem hohen Anstieg des Vorjahres** von 10.139 liegt.

Im **geschlechtsspezifischen Detail** ergibt sich gemäß **dem längerfristigen Trend** eine große **Zunahme um 5.668 bei den männlichen Erwerbstätigen** und **ein noch stärkeres Plus von 7.434 bei den Frauen**, was auch für diese immer weiter wachsende Gruppe ein außerordentlich gutes Ergebnis bedeutet, womit sich der **Anteil der Frauen** von 44,6% im Jahr 2006 auf 45,4% im Jahr 2008 weiter erhöht hat.

¹ Einschließlich Präsenzdienster und Karenzgeld- bzw. Kinderbetreuungsgeld-Bezieher/innen.

² In Punkt 3.3 wird erklärt, dass nur der HVdSV alle Ausländer zählt und das AMS nur die bewilligungspflichtigen.

Tabelle 3

Steiermark: Die Entwicklung der Beschäftigung (produktiv Beschäftigte ¹)						
	Männer		Frauen		insgesamt	
	Stand absolut	Veränd. gg. d. Vorjahr absolut	Stand absolut	Veränd. gg. d. Vorjahr absolut	Stand absolut	Veränd. gg. d. Vorjahr absolut
1999	243.035	1.035	170.297	4.752	413.332	5.787
2000	244.040	1.005	175.782	5.485	419.822	6.490
2001	243.796	-244	179.414	3.632	423.210	3.388
2002	241.141	-2.655	180.399	985	421.540	-1.670
2003	239.930	-1.211	182.304	1.905	422.234	694
2004	241.268	1.338	183.694	1.390	424.962	2.728
2005	241.468	200	189.320	5.626	430.788	5.826
2006	242.373	905	195.402	6.082	437.775	6.987
2007	246.181	3.808	201.733	6.331	447.914	10.139
2008	251.849	5.668	209.167	7.434	461.016	13.102

¹⁾ Ohne Präsenzdienstleistende und ohne Karenz- bzw. Kinderbetreuungsgeld-Bezieher(innen).

Q: HVdSV (2009) und eigene Berechnung in der Landesstatistik Steiermark (Rundungsdifferenzen möglich).

Anmerkung:

Von der Arbeitsmarktverwaltung werden generell die Zahlen der Beschäftigten ausgewiesen, die vom Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger erfasst werden.

Das sind alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist (inkl. Karenz- bzw. Kinderbetreuungsgeld-Bezieher/innen und Präsenzdiener) sowie alle jene, die zuzüglich in die Krankenversicherung einbezogen sind (den Dienstnehmern gleichgestellte und in einem Ausbildungsverhältnis stehende Personen). Nach diesen Daten ergibt sich für Österreich bzw. die neun Bundesländer das nachfolgende Bild (Tabelle 4).

Tabelle 4: Unselbständig Beschäftigte 2008¹

Bundesland	Jahresdurchschnitt			Veränderung gegenüber 2007		Veränderung gegenüber 2006	
	2008	2007	2006	absolut	Prozent	absolut	Prozent
Burgenland	90.083	87.952	86.199	2.131	2,4%	3.884	4,5%
Kärnten	209.291	205.225	201.239	4.066	2,0%	8.052	4,0%
Niederösterreich	564.059	551.538	541.443	12.521	2,3%	22.616	4,2%
Oberösterreich	605.447	589.958	576.203	15.489	2,6%	29.244	5,1%
Salzburg	237.776	231.812	227.468	5.964	2,6%	10.308	4,5%
Steiermark	477.222	464.442	454.445	12.780	2,8%	22.777	5,0%
Tirol	300.208	292.120	286.710	8.088	2,8%	13.498	4,7%
Vorarlberg	146.013	143.815	141.130	2.198	1,5%	4.883	3,5%
Wien	789.251	774.137	763.607	15.114	2,0%	25.644	3,4%
Österreich	3.419.350	3.340.999	3.278.444	78.351	2,4%	140.906	4,3%

¹⁾ Inklusive Präsenzdienstleistende und Karenz- bzw. Kinderbetreuungsgeld-Bezieher(innen).

Q: HVdSV(2009) und eigene Berechnung in der Landesstatistik Steiermark.

Die Bestände für das Bundesland Steiermark in dieser Übersicht sind aufgrund des erweiterten Personenkreises natürlich höher als in der Tabelle 3 (produktiv Beschäftigte).

Weiters ist festzustellen, dass ab 1.1.1998 der Anspruch auf Karenzurlaubsgeld von zwei auf eineinhalb Jahre vermindert wurde, während ab 1.1.2002 der Anspruch auf das so genannte Kinderbetreuungsgeld auf zweieinhalb Jahre (bzw. drei Jahre) erhöht wurde und zusätzlich der Bezieherkreis auch auf vorher nicht Berufstätige erweitert wurde.

Bei den **Erwerbstätigen insgesamt** gab es damit in der Steiermark mit einem Gesamtstand von **477.222** (Jahresdurchschnitt 2008) eine **Zunahme** gegenüber 2007 um 12.780 Personen, das ist wiederum ein hohes **Plus von 2,8 Prozent**. Mit dieser Zuwachsrate liegt die Steiermark **über dem Bundesschnitt** von 2,4%. Betrachtet man die Veränderung von 2006 auf 2008, dann liegt die Steiermark mit 5% Steigerung ebenso über dem Bundesschnitt von 4,3%.

3.2 Beschäftigtenstruktur

Hinsichtlich der **geschlechtsspezifischen bzw. berufsschichtlichen Aufteilung** liegt die Steiermark in den meisten Sparten in etwa auf Bundesniveau, lediglich bei der Differenzierung zwischen Angestellten und Arbeitern ergibt sich gegenüber dem Österreichwert eine deutliche Verschiebung zugunsten der Arbeiter.

Tabelle 5

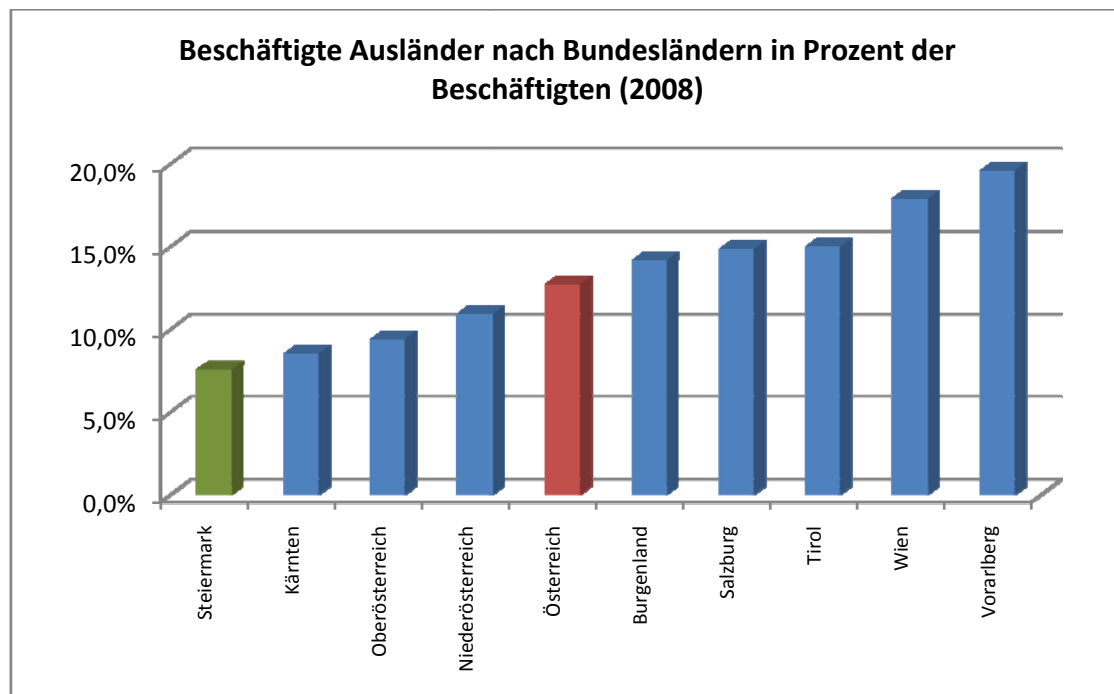
Österreich: Beschäftigtenstruktur (Jahresdurchschnitt 2008)							
Bundesland	Erwerbstätige insgesamt = 100 %						
	davon Anteile in %						
	Männer	Frauen	Arbeiter	Angestellte	Beamte	Ausländer	Inländer
Burgenland	53,1	46,9	43,9	45,5	10,7	14,2	85,8
Kärnten	53,4	46,6	41,3	49,8	8,9	8,5	91,5
Niederösterreich	55,2	44,8	42,5	48,0	9,5	10,9	89,1
Oberösterreich	55,8	44,2	43,3	50,5	6,1	9,4	90,6
Salzburg	52,8	47,2	41,2	52,3	6,6	14,9	85,1
Steiermark	53,2	46,8	43,1	49,7	7,2	7,6	92,4
Tirol	53,9	46,1	44,4	49,5	6,1	15,0	85,0
Vorarlberg	55,2	44,8	41,3	53,9	4,8	19,6	80,4
Wien	50,7	49,3	27,3	62,3	10,4	17,9	82,1
Österreich	53,5	46,5	39,2	52,7	8,1	12,7	87,3

Q: HVdSV (2009) und eigene Berechnung in der Landesstatistik Steiermark. Rundungsdifferenzen möglich.

Die **Steiermark** wies **bereits 2006** mit 43,8% **nicht mehr den höchsten Arbeiteranteil**, wie es 2005 und 2004 der Fall war, aus, sondern wurde von Tirol mit 44,5% überholt. Auch 2007 hatte die Steiermark nicht den höchsten Arbeiteranteil und lag mit dem Burgenland gemeinsam hinter Tirol. 2008 liegt die Steiermark mit einem Arbeiteranteil von 43,1% hinter Oberösterreich, Tirol und Burgenland! Damit ist in der Steiermark der **Arbeiteranteil weiter gesunken**, während der Angestelltenanteil ebenfalls wie im Bundestrend deutlich gestiegen ist.

Erwähnenswert scheint auch der Umstand, dass die **Steiermark mit 7,6 Prozent** den **geringsten Ausländeranteil** unter den Beschäftigten aller Bundesländer verzeichnet und beträchtlich unter dem österreichweiten Durchschnitt von 12,7 Prozent zu liegen kommt (siehe dazu Grafik 3).

Grafik 3



Q: HVdSV (2009), Grafik: LASTAT.

3.3 Bewilligungspflichtig beschäftigte Ausländer

Auf die Ausländerbeschäftigung wurde zahlenmäßig bereits in den vorhergehenden Abschnitten kurz eingegangen. Zusätzlich dazu werden vom Arbeitsmarktservice (AMS) monatlich die sogenannten „**Bewilligungspflichtig beschäftigten Ausländer**“ erfasst. Grundsätzlich ist dazu Folgendes festzustellen:

Am 1. Jänner 1994 ist das EWR-Abkommen in Kraft getreten. Ausländer aus den Staaten des EWR (sowie allenfalls auch ihre Angehörigen mit einer Nicht-EWR-Staatsbürgerschaft) unterliegen nicht mehr den Bestimmungen des Ausländerbeschäftigungsgesetzes (AuslBG) und benötigen daher keinerlei Arbeitsbewilligung. Dies gilt nicht für den EFTA-Staat

Schweiz, der ja nicht dem EWR angehört. Durch diese Änderung bedingt werden beim AMS nicht mehr sämtliche beschäftigten Ausländer gezählt (diese werden beim HVdSV erfasst), sondern nur mehr die bewilligungspflichtig Beschäftigten.

Der **Bestand an bewilligungspflichtig beschäftigten Ausländern** beträgt in der Steiermark im Jahr 2008 **23.615 Personen** (2007: 21.857) und hat damit gegenüber dem Vorjahr um 1.758 Personen zugenommen. Der **Anteil** der bewilligungspflichtig beschäftigten Ausländer an den unselbständig Beschäftigten in der Höhe von 477.222 (inkl. Präsenzdienstleistende und Karenz- bzw. Kinderbetreuungsgeld-Bezieher/innen) **beträgt in der Steiermark 4,9%** (Österreich: 7%). Die Steiermark hat damit den **niedrigsten Anteil an bewilligungspflichtig beschäftigten Ausländern im Bundesländervergleich**. Den höchsten Anteil weist das Burgenland mit 11,7% auf (vgl. AMS 2009b).

3.4 Unselbständig Beschäftigte auf Bezirksebene

Bis Ende 2007 konnten die **Beschäftigten auf Bezirksebene** nur durch **Hochrechnung** bzw. **Schätzung des ÖIR auf Grundlage der Volkszählung 2001 und des Mikrozensus** errechnet werden. Diese „unselbständig Berufstätigen“, die auch Arbeitslose, Präsenzdienner und KarenzurlauberInnen beinhalten, **wurden auch als Basis** für die Berechnung der **Arbeitslosenquote auf Bezirksebene** herangezogen. Im Kapitel 4 wird eingangs dargelegt, weshalb diese Berechnungsmethode keine guten Ergebnisse brachte und wie **ab 2008 die Beschäftigten auf Bezirksebene und damit auch die Arbeitslosenquoten neu berechnet** werden.

Vergleicht man nun die Summe der unselbständig Beschäftigten in den steirischen Bezirken, also für das Jahr 2008 die Summe von 473.407 (siehe Tabelle 6), mit der Anzahl der unselbständig Beschäftigten auf Bundeslandebene, also für das Jahr 2008 die Summe von 477.222 (siehe Tabelle 4), so ergibt sich eine Differenz von 3.815 Beschäftigten, die methodisch so erklärbar ist: **Die unselbständig Beschäftigten werden auf der Bezirksebene nach dem Wohnort und auf Bundesländerebene nach dem Arbeitsort berechnet**; darüber hinaus werden in beiden Methoden verschiedene Stichtage verwendet.

Tabelle 6
Unselbständige Beschäftigte in den steirischen Bezirken

	2008		
	gesamt	männlich	weiblich
Bruck a. d. Mur	23.915	13.545	10.370
Deutschlandsberg	24.549	13.710	10.839
Feldbach	24.479	13.824	10.655
Fürstenfeld	10.348	5.546	4.802
Graz (Stadt u. Umgeb.)	154.173	81.125	73.048
Hartberg	27.298	15.394	11.904
Judenburg	16.994	9.829	7.165
Knittelfeld	11.106	6.325	4.782
Leibnitz	32.913	18.445	14.468
Leoben	24.054	13.491	10.563
Liezen	31.391	17.107	14.284
Mürzzuschlag	15.288	8.799	6.490
Murau	11.160	6.440	4.720
Radkersburg (Mureck)	9.136	5.078	4.058
Voitsberg	20.561	11.400	9.161
Weiz	36.044	20.353	15.691
Steiermark	473.407	260.409	212.998

Q: AMS (2009c), Rundungsdifferenzen möglich

4. Arbeitslosigkeit

4.1 Berechnung der Arbeitslosenquote nach österreichischer Methode

Aus wirtschaftspolitischer und wirtschaftsstatistischer Sicht sind es vor allem zwei Größen, die beim Thema Arbeitslosigkeit relevant sind: Die absolute Zahl der vorgemerkten Arbeitslosen und die Arbeitslosenquote. Die absoluten Zahlen stehen durch das AMS auf Österreich-, Bundesländer- und Arbeitsmarktbezirksebene zur Verfügung. Die Arbeitslosenquoten können nach der österreichischen und der internationalen Methode berechnet werden. Die internationale Methode wird im Kapitel 4.8 näher beschrieben. Die **österreichische Methode** wird vom AMS berechnet. Die Berechnungsformel dazu lautet:

Vorgemerkte Arbeitslose lt. AMS

Unselbständig Beschäftigte + vorgemerkte Arbeitslose lt. AMS

Die Beschäftigungsdaten stammen vom Hauptverband der Sozialversicherungsträger, d.h. die Beschäftigungsverhältnisse werden am Arbeitsort gezählt. Die Arbeitslosen werden nach dem Wohnort gerechnet. Diese Berechnungsmethode führt daher zu einer kleinen Unschärfe, da sich die Datenquellen einmal auf den Arbeits- und einmal auf den Wohnort beziehen. Die Daten werden nach dieser Berechnungsmethode auf Bundes- und Bundesländerebene berechnet.

Schwieriger gestaltet sich die Berechnung der Arbeitslosenquote auf der Bezirksebene. Bei dieser Berechnung hat sich mit 1. Januar 2008 eine große Umstellung ergeben, auf die wir bereits im Arbeitsmarktbericht 2007 aufmerksam machten (vgl. TAFNER 2008, 6 u. 33f).

Bisher wurden die **Arbeitslosenquoten auf Bezirksebene auf Basis** der Anzahl der Berufstätigen lt. der **Berufstätigenfortschreibung** des Österreichischen Instituts für Raumplanung (**ÖIR**) berechnet. Als Berufstätige werden hier Unselbständige und Selbständige einschließlich Arbeitslose, Präsenzdienner und Karenzurlauber/innen bezeichnet. Die Berechnung der Arbeitslosenquote erfolgte daher durch eine Division der gemeldeten Arbeitslosen pro Arbeitsmarktbezirk durch die Berufstätigen:

$$\frac{\text{Arbeitslose}}{\text{Berufstätige lt. ÖIR Fortschreibung}}$$

Die Zahl der Berufstätigen lt. ÖIR Fortschreibung war nicht nur eine hochgerechnete Zahl, sondern vor allem auch eine, die sich nur jährlich und nicht monatlich änderte. Eine weitere Problematik war darin zu sehen, dass die Berufstätigen nach Arbeitsort und die Arbeitslosen nach Wohnort gezählt wurden.

Die Daten **der Beschäftigten auf der Bezirksebene sind** nunmehr **keine Schätzungen mehr**. Vielmehr werden nun die Daten des Hauptverbandes der Sozialversicherungen herangezogen und mit Hilfe des sogenannten **Erwerbskarrierenmonitorings** durch das AMS abgeglichen. „In dieser Datenaufbereitung werden - für alle in Österreich versicherten Personen – die Vormerksdaten des AMS mit den Versicherungsverlaufsdaten des HV verknüpft. Jeder Person wird dabei über Hierarchien eine im Zeitverlauf überschneidungsfreie Karriere zugewiesen. So erlaubt es das Erwerbskarrierenmonitoring die Dynamik des Arbeitsmarktgeschehens zu untersuchen“ (AMS 2008, 9). Damit **stehen nun tatsächlich die Beschäftigungsdaten auf Bezirksebene zur Verfügung** und dies nicht nur jährlich, sondern **monatlich**. Darüber hinaus sind jetzt sowohl die Beschäftigten- als auch die Arbeitslosendaten **auf den Wohnort bezogen**.

Die **Neuberechnung** der Arbeitslosenquoten auf der Bezirksebene stellt natürlich statistisch einen Bruch dar. Daten vor 2007 (die Daten für 2007 wurden auf Basis der neuen Berechnungsmethode zurückgerechnet) sind daher nicht mit den neuen vergleichbar. Ein entsprechender Datenvergleich ergäbe in einigen Bezirken nicht unerhebliche Abweichungen. Diese sind auf die Pendlerproblematik, die durch die verschiedenen Berechnungsmethoden

sichtbar wird, zurückzuführen. Zusätzlich wird, wie bereits erwähnt, die Beschäftigung nicht mehr am Beschäftigungsort, sondern am Wohnort gezählt.

Die **neue Berechnung der Arbeitslosenrate auf der Bezirksebene** erfolgt daher mit Hilfe folgender Formel:

Arbeitslose

Unselbständig Beschäftigte lt. Erwerbskarrierenmonitoring des AMS + Arbeitslose

Im Vergleich der Formeln wird klar, dass sich einerseits der Nenner wesentlich verändert hat und andererseits auch die **Methodik** für die Berechnung der Beschäftigten bzw. Erwerbstätigen **völlig unterschiedlich** ist. Damit **sind die alte und die neue Berechnungsmethode miteinander nicht vergleichbar** und Zeitreihenvergleiche nicht sinnvoll.

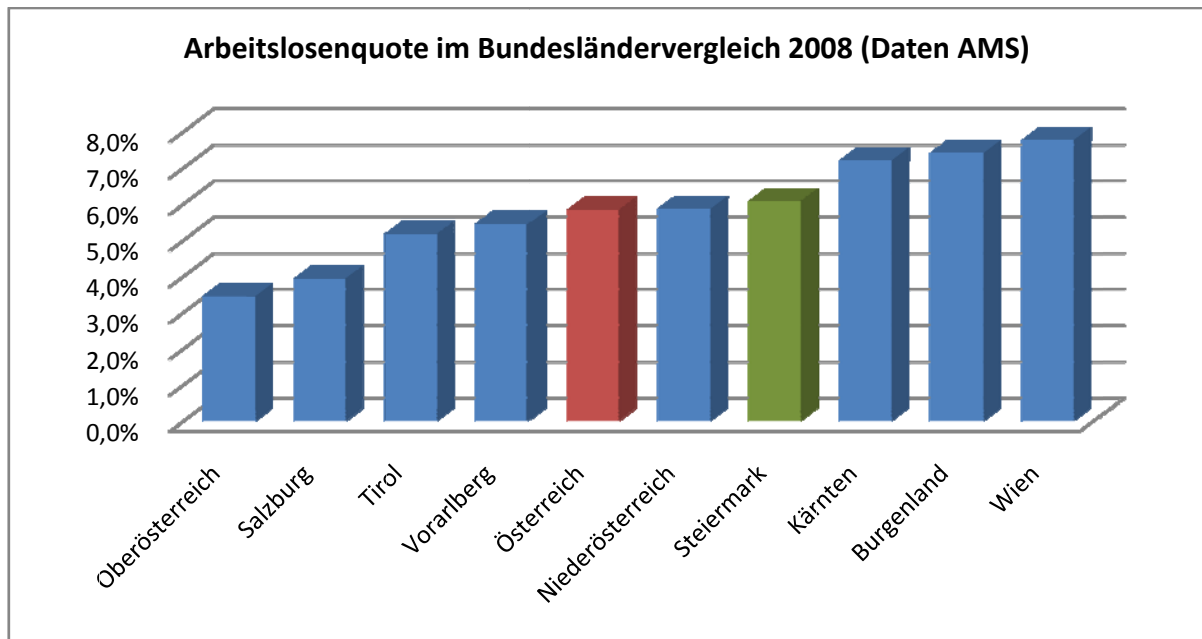
Die **neue Methode zur Berechnung der unselbständig Beschäftigten auf der Bezirksebene ergibt in Summe für die gesamte Steiermark** (als Summe aller Unselbständigen aller steirischen Bezirke) ein **leicht abweichendes Ergebnis von der Berechnung der unselbständig Beschäftigten auf der Bundesländerebene**. Wie bereits erwähnt ist dies auf die **unterschiedliche Methodik** zurückzuführen: Bei der Berechnung der Unselbständigen auf der Bezirksebene gilt das **Wohnortprinzip**, bei der Berechnung der Unselbständigen auf der Bundesländerebene gilt das **Arbeitsortprinzip**; auch die Stichtage zur Erhebung der Unselbständigen sind unterschiedlich.

4.2 Rückgang der Arbeitslosigkeit (vgl. AMS 2009a)

2008 wurde der durchschnittliche Bestand an vorgemerkten **Arbeitslosen** in der Steiermark mit **30.896** (2007: 31.942) ausgewiesen. Das waren um 1.046 beziehungsweise **3,3% weniger als 2007**. Das ist eine sehr positive Entwicklung, nachdem 2005 der höchste Stand seit 1998 erreicht worden war. **In der Steiermark nahm die Arbeitslosenquote auf 6,1 Prozent ab** (2007: 6,4%, 2006: 6,8%, 2005: 7,3%), in Österreich reduzierte sich die Arbeitslosenquote von 6,2% auf 5,8%. Nachdem die Arbeitslosenquote der Steiermark im Jahr 2005 und 2006 genau im Bundesdurchschnitt lag, war sie 2007 um 0,2 PP und 2008 um 0,3 PP höher (siehe auch Grafik 5).

Die Höhe der Arbeitslosenquote der Steiermark liegt 2008 - wie gesagt - über dem Bundesschnitt von 5,8%. Die **höchsten Arbeitslosenquoten hatten 2008 Wien** (7,8%) vor dem Burgenland (7,4%) und Kärnten (7,2%), womit Wien wiederum klar den höchsten Wert aufwies. Die **niedrigsten Werte** wurden wie 2007 in **Oberösterreich** (3,5%), **Salzburg** (3,9%) und **Tirol** (5,2%) errechnet. Siehe folgende Grafik 4.

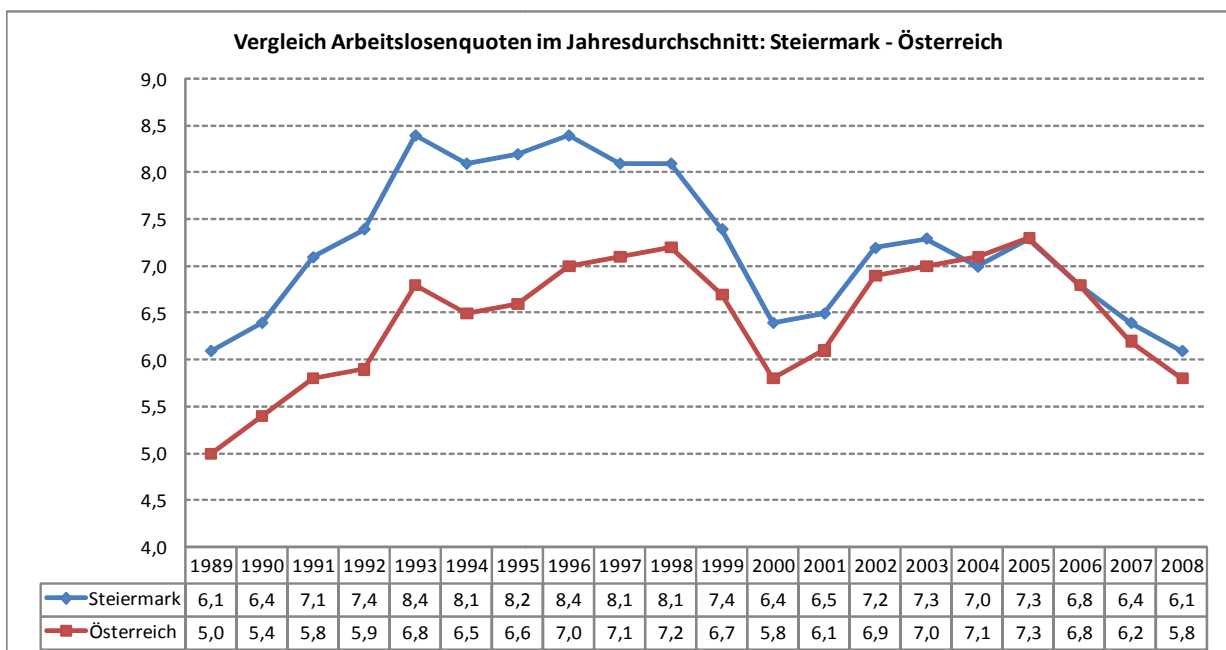
Grafik 4



Q: AMS (2009a), Grafik: LASTAT.

In der Steiermark hatte die Arbeitslosenquote ihren Höhepunkt in den Jahren 1993 bis 1998 mit einer - durch Konjunktur- und Strukturprobleme erklärbaren - Quote von durchgehend über 8% erreicht. Bis ins Jahr 2003 lag die Arbeitslosenquote der Steiermark über der Österreichs. 2004 lag sie marginal unter dem und in den Jahren 2005 und 2006 genau im Bundesschnitt. Seit 2007 liegt sie nun wieder leicht über dem Bundesschnitt, wobei aber gesehen werden muss, dass die Arbeitslosenquote weiter gesunken ist. Siehe dazu folgende Grafik 5.

Grafik 5



Q:AMS (2009a) sowie interne Daten LASTAT, Grafik: LASTAT.

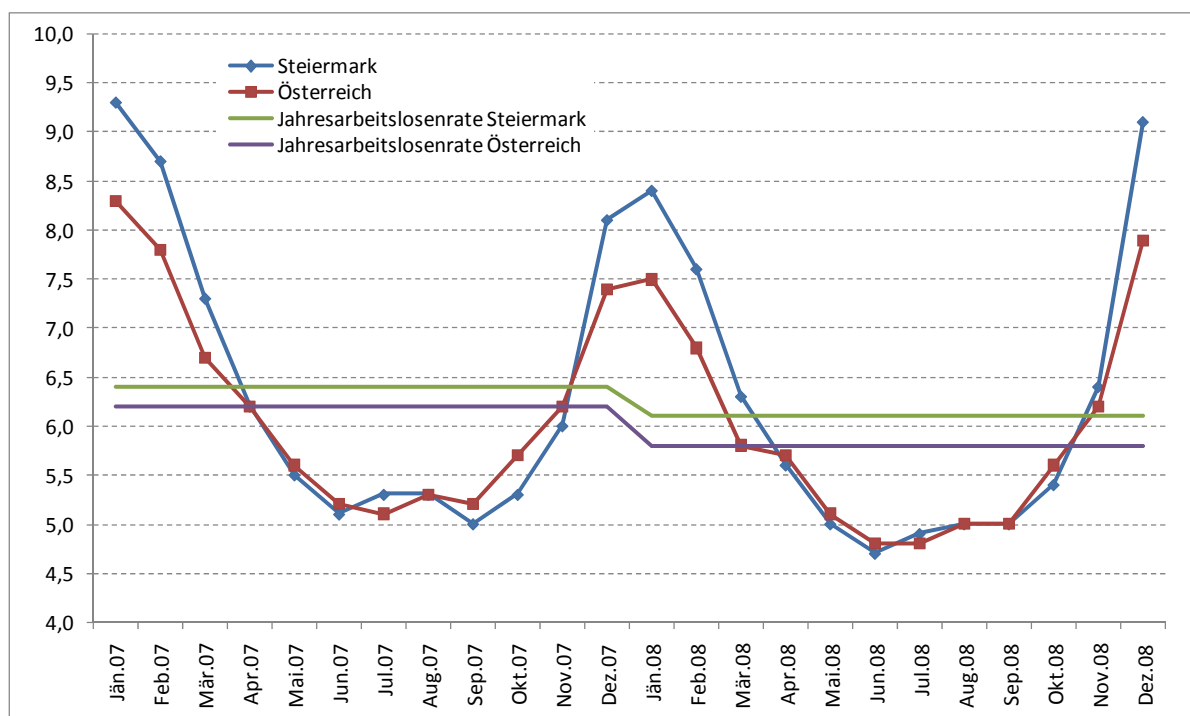
Unter den vorgemerkten steirischen Arbeitslosen im Jahresdurchschnitt 2008 waren **64,7%** der **Altersgruppe der 25- bis 50-jährigen** zuzuordnen, wobei dieser Anteil gegenüber 2007 um 1,5 PP zurückgegangen ist. Die **Arbeitslosigkeit in dieser Altersgruppe beläuft sich auf 5,9%**. Der **Anteil im Altersrand bis 25 Jahre** beträgt **2008 16,3%** und ist damit um 0,2 PP höher als im Vorjahr: die **Arbeitslosigkeit** beträgt **6,4%**. **18,9%** beträgt der **Anteil der über 50-jährigen** (2007: 17,7%), ihre **Arbeitslosenquote** betrug 2008 **6,5%** (AMS 2009 c).

Die **Zahl der von Arbeitslosigkeit betroffenen Personen** - das sind all jene, die im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt waren (Betroffenheit) – ist in der Steiermark **ganz leicht angestiegen**, und zwar von 114.105 im Jahr 2007 auf 114.981 im Jahr 2008. Das sind 47.991 Frauen und 66.990 Männer (2007: 48.332 Frauen und 65.773 Männer). Das bedeutet, dass die Betroffenheit gegenüber dem Vorjahr um 876 Personen (0,8%) angestiegen ist (AMS 2009 c).

In der hier vorliegenden Publikation werden grundsätzlich **Jahresdurchschnittswerte verwendet, die aber keine Saisonarbeitslosigkeit abbilden können. Die Darstellung von monatlichen Arbeitslosenquoten legt diese saisonalen Schwankungen offen.** Grafik 6 zeigt die monatlichen Arbeitslosenquoten für die Jahre 2007 und 2008 für die Steiermark und Österreich. Zusätzlich sind die Jahresarbeitslosenquoten für diese Jahre eingezeichnet.

Grafik 6

Jährliche und monatliche Arbeitslosenquoten für die Steiermark und Österreich in den Jahren 2007 und 2008



Q: AMS (2009b) und AMS (2009c), Grafik: LASTAT.

Grafik 6 zeigt deutlich, dass **in der Wintersaison die Arbeitslosenquote wesentlich ansteigt** und in der Sommersaison wieder zurückgeht. Die durchschnittliche, jährliche Arbeitslosenquote liegt daher im Vergleich zur Arbeitslosenquote in der Wintersaison wesentlich niedriger und im Vergleich zur Sommersaison höher. **Saisonarbeitslosigkeit ist das Ergebnis des Rückganges der Nachfrage und einer damit einhergehenden unregelmäßigen Nutzung des Arbeitskräftepotentials.** Hohe Saisonarbeitslosigkeiten treten im **Tourismus**, insbesondere im **Beherbergungswesen**, und in der **Bauwirtschaft** auf, regional speziell in den ländlichen Bezirken der Süd- und Oststeiermark mit höheren Anteilen der Bauwirtschaft. Wir sehen auch, dass in der **Wintersaison die Arbeitslosigkeit in der Steiermark höher als in Österreich** ist, obwohl der Anteil der Beschäftigten im Bauwesen an den Gesamtbeschäftigten in der Steiermark (7%) etwas niedriger ist als in Österreich (7,3%). Auch der Anteil der Beschäftigten im Beherbergungs- und Gaststättenwesen ist in der Steiermark (4,4%) geringer als in Österreich (5,3%).

4.3 Mehr Zugänge an offenen Stellen

Im Durchschnitt des Berichtsjahres waren 3.831 **offene Stellen** gemeldet (siehe Tabelle 7). Das waren um 380 Stellen oder 9% weniger als 2007, wobei diese Zahl nur bedingt aussagekräftig ist, da es sich lediglich um durchschnittliche Stichtagsbestände handelt.

Zusätzlich interessant ist die Zahl der **Zugänge an offenen Stellen** für das gesamte Jahr 2008, die um 2.285 oder 4,4% auf 54.548 deutlich gestiegen ist.

Tabelle 7

Steiermark: Arbeitsmarkt 1999-2008						
	Produktiv Beschäftigte 1)		Arbeitslose		Offene Stellen	
	Stand absolut	Veränd. gg. das Vorjahr	Stand absolut	Veränderung gg. das Vorjahr	Stand absolut	Veränderung gg. d. Vorjahr
1999	413.332	1,4%	33.814	-8,7%	2.956	27,9%
2000	419.822	1,6%	29.486	-12,8%	3.816	29,1%
2001	423.210	0,8%	30.181	2,4%	3.466	-9,2%
2002	421.540	-0,4%	33.735	11,8%	2.868	-17,3%
2003	422.234	0,2%	34.594	2,5%	2.967	3,5%
2004	424.962	0,6%	33.166	-4,1%	3.441	16,0%
2005	430.788	1,4%	35.221	6,2%	3.302	-4,0%
2006	437.775	1,6%	33.168	-5,8%	3.772	14,2%
2007	447.914	2,3%	31.942	-3,7%	4.211	11,6%
2008	461.016	2,9%	30.896	-3,3%	3.831	-9,0%

1) Ohne Präsenzdienstleistende und ohne Karenz- bzw. Kinderbetreuungsgeld-Bezieher(innen).
Q: HVdSV (2009) und eigene Berechnung in der Landesstatistik Steiermark.

4.4 Geschlechtsspezifische Arbeitslosigkeit

Im **Jahresdurchschnitt 2008** waren in der Steiermark **30.896 Personen als arbeitslos** gemeldet, davon waren 17.518 männlichen (um 350 weniger als im Vorjahr: -2%) und 13.378 weiblichen Geschlechts (um 696 weniger als im Vorjahr: -4,9%), wodurch sich für die **Männer eine Arbeitslosenquote von 6,5%** und für die **Frauen von 5,7%** ergibt; das bedeutet sowohl für Frauen einen Rückgang von 0,4 PP als auch bei den Männern von 0,2 PP, insgesamt ging die Arbeitslosenquote um 0,3 PP zurück.

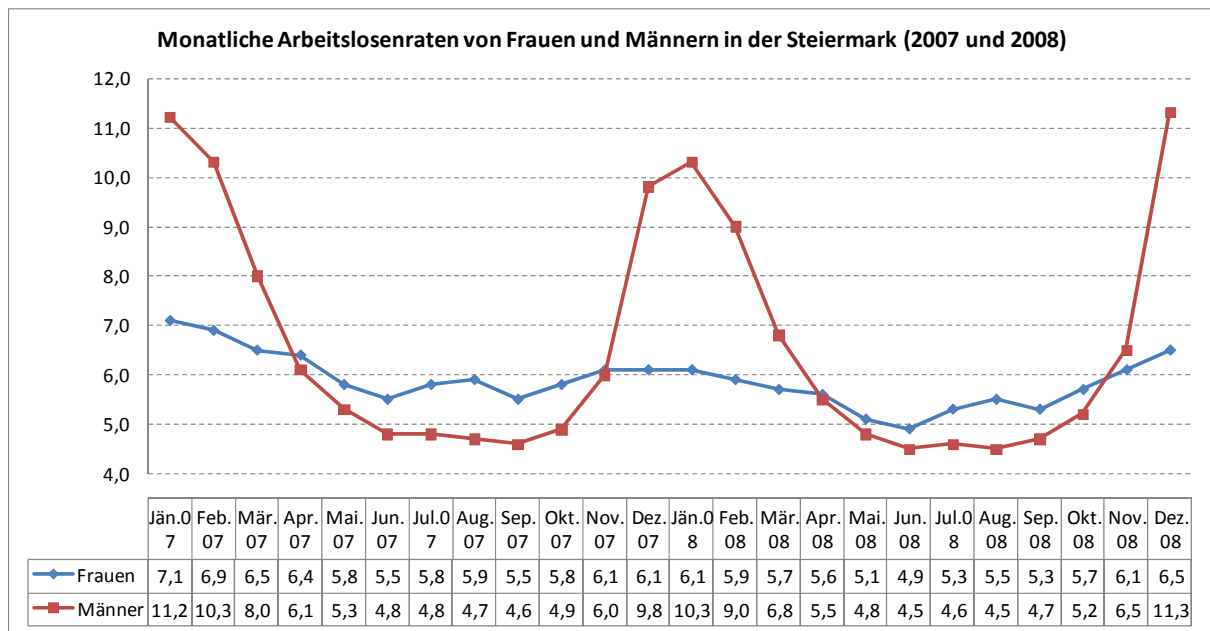
Tabelle 8

Steiermark: Die Arbeitslosigkeit 1999-2008						
Vorgemerkte Arbeitsuchende insgesamt und nach dem Geschlecht						
	Männer		Frauen		Insgesamt	
	Stand absolut	Veränderung gg. d. Vorjahr absolut	Stand absolut	Veränderung gg. d. Vorjahr absolut	Stand absolut	Veränderung gg. d. Vorjahr absolut
1999	17.923	-1.111	15.890	-2.111	33.814	-3.222
2000	15.885	-2.039	13.602	-2.289	29.486	-4.327
2001	16.824	939	13.357	-245	30.181	695
2002	19.570	2.746	14.165	808	33.735	3.554
2003	20.430	860	14.163	-2	34.594	859
2004	19.101	-1.329	14.065	-98	33.166	-1.428
2005	20.113	1.012	15.108	1.043	35.221	2.055
2006	18.699	-1.414	14.469	-639	33.168	-2.053
2007	17.868	-831	14.074	-395	31.942	-1.226
2008	17.518	-350	13.378	-696	30.896	-1.046

Q: AMS (2009a) und eigene Berechnung in der Landesstatistik Steiermark (Rundungsdifferenzen möglich).

Bereits in der Grafik 6 wurde die saisonale Arbeitslosigkeit dargestellt. Grafik 7 zeigt nun die monatlichen Arbeitslosenquoten im geschlechtsspezifischen Vergleich für die Jahre 2007 und 2008. Dabei ist ersichtlich, dass die **Saisonarbeitslosigkeit eindeutig männlich** ist und dass es bei der Darstellung der Frauenarbeitslosigkeit weder so starke absolute Extremwerte nach oben oder unten noch einen im Vergleich zum Verlauf der Männerarbeitslosenquote so eindeutigen wellen- bzw. sinusartigen saisonbedingten Kurvenverlauf gibt.

Grafik 7

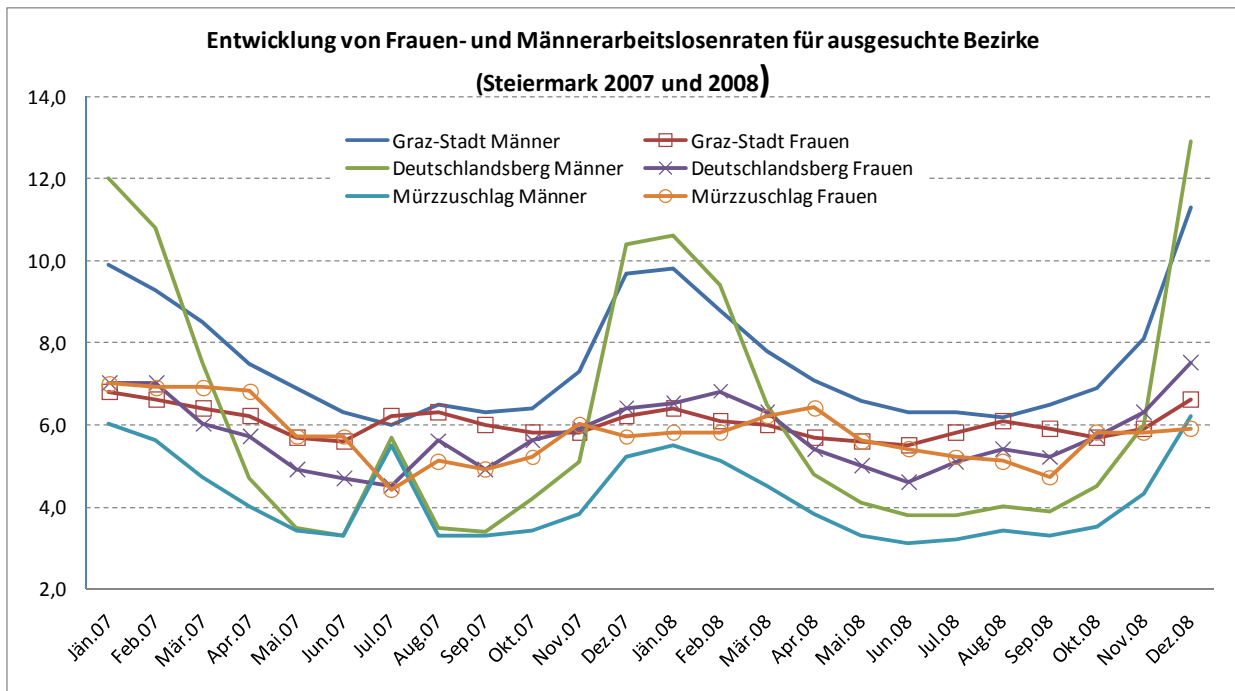


Q: AMS (2009c), Grafik: LASTAT.

Grafik 8 zeigt die monatlichen Frauen-Arbeitslosenquoten und Männer-Arbeitslosenquoten für drei ausgesuchte steirische Bezirke. Gewählt wurden diese Bezirke, um die drei wichtigsten Bezirkstypen widerzuspiegeln: Mürzzuschlag als Industriebezirk, Graz als einwohnerstärkster und Deutschlandsberg als ländlich dominierter Bezirk. In dieser etwas detaillierteren Auswertung sind bei den **Arbeitslosenquoten der Frauen für die ausgewählten Bezirke keine eindeutigen saisonalen Ausprägungen** erkennbar.

Die Männerarbeitslosigkeit ist viel stärker saisonabhängig, am geringsten ist die Saison-Arbeitslosigkeit der Männer in Mürzzuschlag.

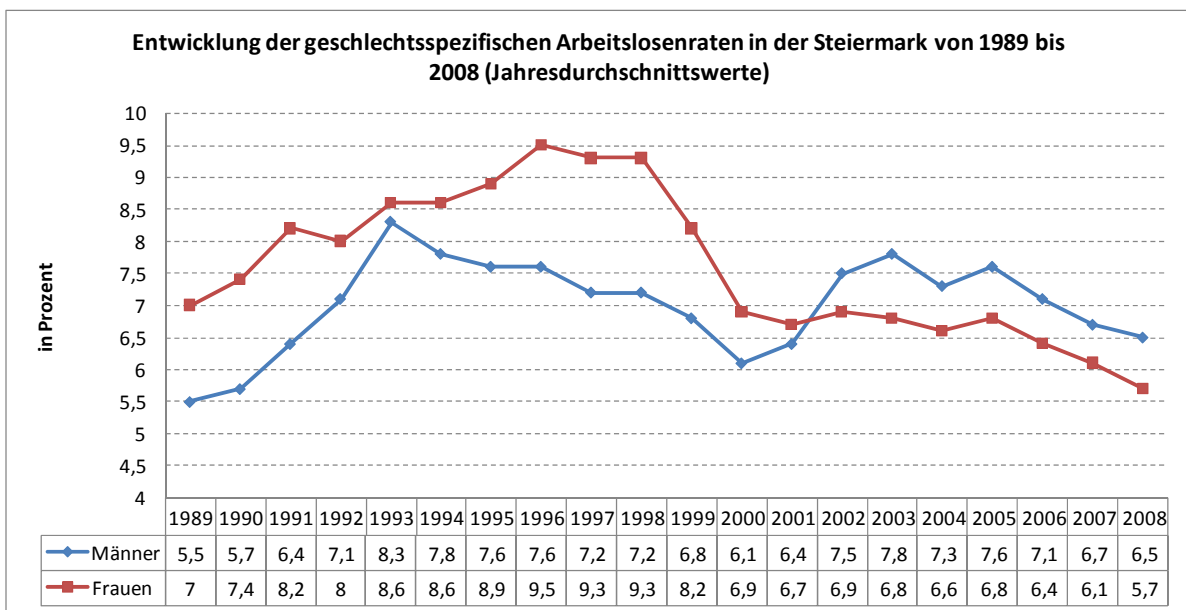
Grafik 8



Q: AMS (2009b), Grafik: LASTAT.

Abschließend wird an dieser Stelle noch die geschlechtsspezifische Entwicklung der Arbeitslosenquote von 1989 bis 2008 in Grafik 9 dargestellt. Es ist dort deutlich erkennbar, dass im betrachteten Zeitraum von **1989 bis 2001 die Arbeitslosigkeit der Frauen höher** war als die der Männer, dass sich dies jedoch im Jahr 2002 drehte und **nunmehr die Frauen niedrigere Arbeitslosenquoten** ausweisen.

Grafik 9



Q: AMS (2009a) sowie interne Daten, Grafik: LASTAT.

4.5 Arbeitslosigkeit nach Herkunft

In der Steiermark waren im Jahresschnitt 2008 **3.930 Ausländer** als arbeitslos gemeldet, das sind um 81 Personen (2,1%) mehr als 2007. Ebenso waren **26.966 Inländer arbeitslos**, um 1.127 Personen weniger als 2007, das ist ein Minus von 4%. Im **Vergleich zu 1999 sieht man, dass die Zahl der arbeitslosen Ausländer um drei Viertel (77,5%)** gestiegen ist, während sich **die Zahl der arbeitslosen Inländer im selben Zeitraum um 14,7% verringert** hat.

Tabelle 9

Steiermark: Die Arbeitslosigkeit 1999-2008						
Vorgemerkte Arbeitslose nach der Herkunft						
	Ausländer		Inländer		insgesamt	
	Stand absolut	Veränderung gg. d. Vorjahr absolut	Stand absolut	Veränderung gg. d. Vorjahr absolut	Stand absolut	Veränderung gg. d. Vorjahr absolut
1999	2.214	-129	31.600	-3.093	33.814	-3.222
2000	2.146	-68	27.340	-4.260	29.486	-4.327
2001	2.439	293	27.742	402	30.181	695
2002	2.982	543	30.753	3.011	33.735	3.554
2003	3.283	301	31.311	558	34.594	859
2004	3.309	26	29.857	-1.454	33.166	-1.428
2005	3.907	598	31.314	1.457	35.221	2.055
2006	3.707	-200	29.462	-1.852	33.168	-2.053
2007	3.849	142	28.093	-1.369	31.942	-1.226
2008	3.930	81	26.966	-1.127	30.896	-1.046

Q: AMS(2009b), eigene Berechnung in der Landesstatistik Steiermark (Rundungsdifferenzen möglich).

Tabelle 10

	Beschäftigte insgesamt ¹⁾	Produktiv Beschäftigte insgesamt ²⁾	beschäftigte AusländerInnen ³⁾	Anteil der Ausländer an den Beschäftigte	Anteil der Ausländer an den produktiv Beschäftigten
Spalte	A	B	C	=C/A	=C/B
Burgenland	90.083	87.560	12.769	14,2%	14,6%
Kärnten	209.291	201.657	17.852	8,5%	8,9%
Niederösterreich	564.059	546.225	61.663	10,9%	11,3%
Oberösterreich	605.447	584.284	56.933	9,4%	9,7%
Salzburg	237.776	228.662	35.322	14,9%	15,4%
Steiermark	477.222	461.016	36.107	7,6%	7,8%
Tirol	300.208	288.409	45.010	15,0%	15,6%
Vorarlberg	146.013	140.461	28.608	19,6%	20,4%
Wien	789.251	764.683	141.232	17,9%	18,5%
Österreich	3.419.350	3.302.957	435.496	12,7%	13,2%

	Arbeitslose insgesamt ⁴⁾	Arbeitslose Ausländer absolut ⁵⁾	Anteil der Ausländer an den Arbeitslosen	ausländisches Arbeitskräftepotential	Arbeitslosenquote der Ausländer	inländische Arbeitslose absolut	Arbeitslosenquote der Inländer
Spalte	G	H	=H/G	J=C+H	=H/J	L=G-H	=L/(A-C+L)
Burgenland	7.213	701	9,7%	13.470	5,2%	6.512	7,8%
Kärnten	16.254	1.939	11,9%	19.791	9,8%	14.315	7,0%
Niederösterreich	35.174	4.546	12,9%	66.209	6,9%	30.628	5,7%
Oberösterreich	21.654	3.560	16,4%	60.493	5,9%	18.093	3,2%
Salzburg	9.759	2.045	21,0%	37.367	5,5%	7.714	3,7%
Steiermark	30.896	3.930	12,7%	40.037	9,8%	26.966	5,8%
Tirol	16.397	2.913	17,8%	47.923	6,1%	13.484	5,0%
Vorarlberg	8.421	2.002	23,8%	30.610	6,5%	6.419	5,2%
Wien	66.487	16.623	25,0%	157.855	10,5%	49.864	7,1%
Österreich	212.253	38.257	18,0%	473.753	8,1%	173.996	5,5%

1) inklusive Präsenzdienstleistende und Karenz- bzw. Kinderbetreuungsgeld-Bezieher/innen, Q: HVdSV 2009). 2)Ohne Präsenzdienstleistende und Karenz- bzw. Kinderbetreuungsgeld-Bezieher/innen. Q: HVdSV (2009). 3) HVdSV (2009). 4) AMS (2009a). 5) AMS (2009b).

Der **Anteil der Ausländer/innen an den Beschäftigten** beträgt in der Steiermark **7,6%** (Österreich: 12,7%). 12,7% der Arbeitslosen sind AusländerInnen (Österreich: 18%). Wir sehen also, dass **der Anteil der AusländerInnen an den Arbeitslosen deutlich höher als an den Beschäftigten ist**. Berechnet man eine „Arbeitslosenquote der Ausländer“ (Anteil der ausländischen Arbeitslosen am ausländischen Arbeitskräftepotential), so beträgt diese in der Steiermark 9,8% (Österreich: 8,1%). Siehe dazu auch die vorige Tabelle 10.

4.6 Arbeitslosigkeit nach Alter und Dauer

Der mit insgesamt 30.896 Arbeitslosen personifizierte Arbeitskräfteüberhang in der Steiermark zeigte 2008 folgende Entwicklung nach Altersgruppen:

- Eine **Abnahme der Jugendarbeitslosigkeit** (15- bis unter 25-jährige) von 5.153 auf 5.049 Arbeitsuchende, das ist ein Minus von 104 Personen bzw. -2%. Der Anteil der Jugendlichen an der Gesamtzahl der Arbeitslosen nahm aber von 16,1% auf 16,3% zu. Die Arbeitslosenquote beträgt in dieser Altersgruppe nach Berechnungen des AMS 6,4%.
- Eine **Abnahme** der Arbeitslosigkeit in der **mittleren Altersgruppe** (25- bis unter 50-jährige) von 21.139 auf 19.999 Arbeitslose, also ein Minus von 1.140 Personen oder -5,4%; der Anteil an der Gesamtarbeitslosenzahl fiel damit von 66,2% auf 64,7%. Die Arbeitslosenquote dieser Altersgruppe beträgt 5,9%.
- Eine **Zunahme** der Arbeitslosigkeit in der **höchsten Altersgruppe** (50 und mehr Jahre) von 5.640 Personen auf 5.848 Personen (208 Personen bzw. 3,4%) bzw. ein Anstieg des Anteils von 17,7% auf 18,9% an der Gesamtarbeitslosenzahl. Die Arbeitslosenquote beträgt 6,5% (AMS 2007d).

Tabelle 11

Steiermark: Arbeitslosigkeit nach Altersstrukturen 1999-2008							
	Arbeitslose						
	insgesamt	davon im Alter von					
		15 bis u. 25 J.	Anteil	25 bis u. 50 J.	Anteil	50 u. mehr Jahren	Anteil
1999	33.814	5.586	16,5%	21.888	64,7%	6.340	18,7%
2000	29.486	4.865	16,5%	19.155	65,0%	5.465	18,5%
2001	30.181	5.200	17,2%	19.643	65,1%	5.338	17,7%
2002	33.735	6.096	18,1%	21.778	64,6%	5.861	17,4%
2003	34.594	6.356	18,4%	22.295	64,4%	5.943	17,2%
2004	33.166	5.801	17,5%	21.964	66,2%	5.401	16,3%
2005	35.221	6.162	17,5%	23.243	66,0%	5.816	16,5%
2006	33.168	5.546	16,7%	21.974	66,3%	5.648	17,0%
2007	31.942	5.153	16,1%	21.139	66,2%	5.640	17,7%
2008	30.896	5.049	16,3%	19.999	64,7%	5.848	18,9%

Q: AMS(2009b) und eigene Berechnung in der Landesstatistik Steiermark (Rundungsdifferenzen möglich)

Interessant erscheint noch bei den über **50-jährigen Arbeitslosen** die Schichtung nach **kurzzeitig und langfristig Arbeitslosen** (siehe Tabelle 12), wobei letztere Gruppe durch spezielle arbeitsmarktpolitische Maßnahmen in den Jahren 2000 bis 2002 teils extreme Rückgänge zu verzeichnen hatte, was sich bis 2007 fortsetzte. Von 2006 auf 2007 gibt es wiederum einen Rückgang, der mit -5,5% geringer als 2005 und 2006 ausfiel. Von 2007 auf 2008 stieg die Anzahl der Arbeitslosen aus dieser Altersgruppe um 5,9% an (AMS 2009b).

Tabelle 12

Steiermark: Arbeitslosigkeit im Alter von über 50 Jahren 1997-2008				
	Arbeitslose über 50 Jahre		Langzeitarbeitslose über 50 Jahre	
	insgesamt	Veränd. gegen das Vorjahr	insgesamt	Veränd. gegen das Vorjahr
1997	5.638	1,1%	2.210 ^{*)}	•
1998	6.175	9,5%	2.154	-2,5%
1999	6.340	2,7%	2.055	-4,6%
2000	5.465	-13,8%	1.514	-26,3%
2001	5.338	-2,3%	918	-39,4%
2002	5.861	9,8%	790	-13,9%
2003	5.944	1,4%	1.033	30,8%
2004	5.401	-9,1%	1.028	-0,5%
2005	5.816	7,7%	857	-16,6%
2006	5.648	-2,9%	695	-18,9%
2007	5.640	-0,1%	657	-5,5%
2008	5.848	3,7%	696	5,9%

Q: AMS (2009b).

*) Ab 1997 andere Berechnungszeiträume (1 Jahr und länger)

Insgesamt gab es im Jahr 2008 **1.376 Langzeitarbeitslose**, d.h. **4,5% aller Arbeitslosen waren länger als ein Jahr arbeitslos**. Von diesen 1.376 Langzeitarbeitslosen waren **50,6% über 50 Jahre** alt. Gegenüber dem Vorjahr ging die **Zahl der Langzeitarbeitslosen** insgesamt (**-6,3%**) zurück, die der Langzeitarbeitslosen über 50 Jahre stieg wie bereits in Tabelle 12 dargestellt um 5,9%. Mehr als die **Hälfte der Langzeitarbeitslosen** (50,6%) ist **älter als 50 Jahre** und dieser Anteil nahm gegenüber 2007 (44,7%) zu. Gemessen an den gesamten Arbeitslosen beträgt der Anteil der Langzeitarbeitslosen über 50 Jahre 2,3% (AMS 2009b).

Tabelle 13

Steiermark: Überblick über Langzeitarbeitslosigkeit 2008					
Arbeitslose insgesamt	Langzeitarbeitslose			Langzeitarbeitslose über 50 Jahre	
	insgesamt	Anteil an Arbeitslosen	Veränderung zu 2007	insgesamt	Anteil an Langzeitarbeitslose
30.896	1.376	4,5%	-6,3%	696	50,6%

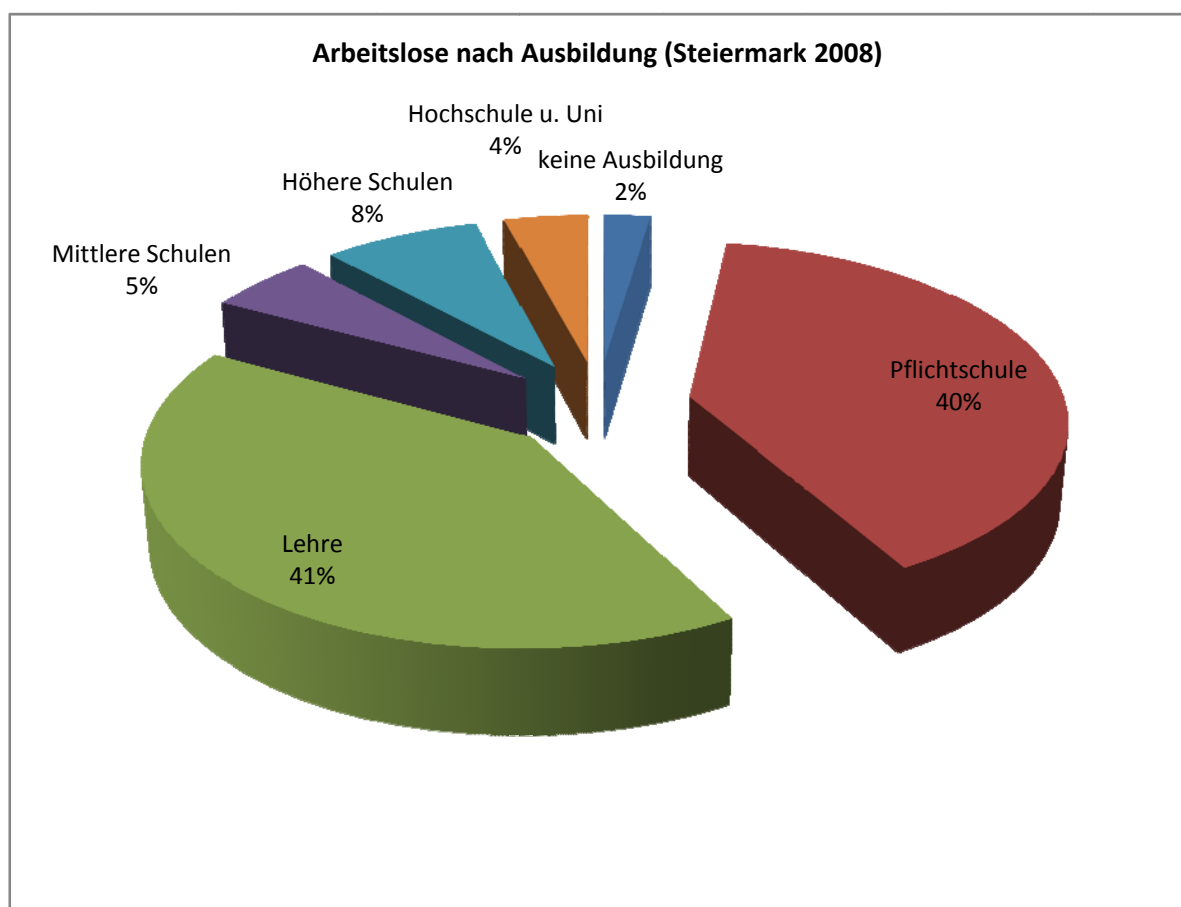
Q: AMS (2009b) und eigene Berechnung LASTAT.

4.7 Die Arbeitslosigkeit nach Ausbildungskriterien

Von den durchschnittlich 30.896 Arbeitslosen des Jahres 2008 hatten **81% keine Ausbildung, die über Pflichtschule oder Lehre hinausreicht**. Damit verfügt der weitaus größte Teil der von Arbeitslosigkeit betroffenen Personen nur über einen Pflichtschulabschluss oder eben eine absolvierte Lehre (ohne Meisterprüfung).

Es kam im Jahr 2008 gegenüber den Jahren davor zu keinen großen Veränderungen der Ausbildungsstruktur (siehe folgende Grafik 10 und Tabelle 14).

Grafik 10



Q: AM (2009b), Grafik: LASTAT Steiermark.

Tabelle 14: Arbeitslosigkeit nach der höchsten abgeschlossenen Ausbildung, Jahresdurchschnitte 1999 bis 2008

Zeitraum		Gesamt	davon													ungekl. Ausbil- dung
			keine abgeschl. Schule	Pflicht- Schule	Lehre u. integr. Lehr- ausbildg.	(Lehre u.) Meister- Prüfung	Mittlere techn. Gew. Schule	Mittlere Kaufm. Schule	Sonstige Mittlere Schule	AHS	Höhere techn. Gew. Schule	Höhere Kaufm. Schule	Sonst. Höhere Schule	Akademie (Pädak u.ä.)	Universität + Fachhoch- schule	
1999	absolut	33.814	502	12.274	15.166	343	81	1.086	933	869	526	440	538	199	830	28
	relativ in %	100	1,5	36,3	44,9	1	0,2	3,2	2,8	2,6	1,6	1,3	1,6	0,6	2,5	0,1
2000	absolut	29.486	442	10.803	13.097	264	74	928	816	766	463	383	499	187	751	14
	relativ in %	100	1,5	36,6	44,4	0,9	0,3	3,1	2,8	2,6	1,6	1,3	1,7	0,6	2,5	0,05
2001	absolut	30.181	452	11.232	13.349	261	69	915	805	786	462	411	500	188	734	17
	relativ in %	100	1,5	37,2	44,2	0,9	0,2	3	2,7	2,6	1,5	1,4	1,7	0,6	2,4	0,1
2002	absolut	33.735	488	12.444	14.848	307	94	985	884	889	594	479	599	181	915	28
	relativ in %	100	1,4	36,9	44	0,9	0,3	2,9	2,6	2,6	1,8	1,4	1,8	0,5	2,7	0,1
2003	absolut	34.594	517	12.750	15.125	286	99	1.008	850	912	640	511	642	162	1.043	39
	relativ in %	100	1,5	36,9	43,7	0,8	0,3	2,9	2,5	2,6	1,9	1,5	1,9	0,5	3	0,1
2004	absolut	33.166	502	12.318	14.127	246	83	988	863	897	583	501	646	169	1.188	56
	relativ in %	100	1,5	37,1	42,6	0,7	0,3	3	2,6	2,7	1,8	1,5	1,9	0,5	3,6	0,2
2005	Frauen	15.108	192	6.088	5.075	44	14	733	682	488	59	365	539	161	632	35
	Männer	20.113	361	7.322	9.676	216	68	242	250	432	510	160	176	36	621	42
	Gesamt	35.221	553	13.410	14.752	260	82	975	933	921	569	525	714	198	1.253	77
	relativ in %	100	1,6	38,1	41,9	0,7	0,2	2,8	2,6	2,6	1,6	1,5	2	0,6	3,6	0,2
2006	Frauen	14.469	224	5.770	4.810	37	12	692	646	485	66	374	537	155	625	35
	Männer	18.699	370	6.756	9.057	214	59	225	221	396	467	152	161	33	547	43
	Gesamt	33.168	595	12.525	13.867	251	70	917	868	880	533	527	698	188	1.172	78
	relativ in %	100	1,8	37,8	41,8	0,8	0,2	2,8	2,6	2,7	1,6	1,6	2,1	0,6	3,5	0,2
2007	Frauen	14.074	251	5.679	4.565	39	11	636	641	460	61	345	540	171	644	33
	Männer	17.868	387	6.747	8.245	203	59	211	220	411	434	154	176	44	535	44
	Gesamt	31.942	638	12.426	12.803	242	70	847	861	871	495	499	716	214	1.179	77
	relativ in %	100	2	38,9	40,1	0,8	0,2	2,7	2,7	2,7	1,5	1,6	2,2	0,7	3,7	0,2
2008	Frauen	13.378	283	5.486	4.373	30	12	580	592	390	57	319	485	150	581	38
	Männer	17.518	419	6.705	8.019	200	57	204	212	413	402	155	161	41	491	37
	Gesamt	30.896	702	12.191	12.392	230	69	784	804	803	459	473	647	191	1.071	76
	relativ in %	100	2,3	39,5	40,1	0,7	0,2	2,5	2,6	2,6	1,5	1,5	2,1	0,6	3,5	0,2
2000/99		-12,80%	-12,00%	-	-13,60%	-23,00%	-8,60%	-14,50%	-12,50%	-	-12,00%	-	-7,20%	-6,00%	-9,50%	-
				12,00%						11,90%		13,00%				50,00%
2001/00		2,40%	2,30%	4,00%	1,90%	-1,10%	-6,80%	-1,40%	-1,30%	2,60%	-0,20%	7,30%	0,20%	0,50%	-2,30%	21,40%
2002/01		11,80%	8,00%	10,80%	11,20%	17,60%	36,20%	7,70%	9,80%	13,10%	28,60%	16,50%	19,80%	-3,70%	24,70%	64,70%
2003/02		2,50%	5,90%	2,50%	1,90%	-6,80%	5,30%	2,30%	-3,80%	2,60%	7,70%	6,70%	7,20%	-10,50%	14,00%	39,30%
2004/03		-4,10%	-2,90%	-3,40%	-6,60%	-14,00%	-16,20%	-2,00%	1,50%	-1,60%	-8,90%	-2,00%	0,60%	4,30%	13,90%	43,60%
2005/04		6,20%	10,20%	8,90%	4,40%	5,70%	-1,20%	-1,30%	8,10%	2,70%	-2,40%	4,80%	10,50%	17,20%	5,50%	37,50%
2006/05		-5,80%	7,60%	-6,60%	-6,00%	-3,50%	-14,60%	-6,00%	-7,00%	-4,50%	-6,30%	0,40%	-2,20%	-5,00%	-6,50%	1,30%
2007/06		-3,70%	7,20%	-0,80%	-7,70%	-3,60%	0,00%	-7,60%	-0,80%	-1,00%	-7,10%	-5,30%	2,60%	13,80%	0,60%	-1,30%
2008/07		-3,27%	10,03%	-1,89%	-3,21%	-4,96%	-1,43%	-7,44%	-6,62%	-7,81%	-7,27%	-5,21%	-9,64%	-10,75%	-9,16%	-1,30%

Quelle: AMS (2009b), Bearbeitung Landesstatistik Steiermark; Rundungsdifferenzen möglich.

4.8 Berechnung der Arbeitslosenquote nach der internationalen Labour-Force-Methode

Um eine internationale Vergleichbarkeit der Arbeitslosenquoten zu ermöglichen, findet in allen Mitgliedsstaaten der EU die Europäische Arbeitskräfteerhebung statt. Diese Erhebung wird in zufällig ausgewählten privaten Haushalten durchgeführt, in Österreich im Rahmen des Mikrozensus. In diesem Konzept wird die Arbeitslosenquote folgendermaßen berechnet:

$$\frac{\text{Arbeitslose lt. Erhebung}}{\text{Arbeitslose lt. Erhebung} + \text{Erwerbstätige}}$$

Als Erwerbstätige gelten Personen, die in der Referenzwoche mindestens eine Stunde gearbeitet haben oder wegen Urlaub, Krankheit usw. nicht arbeiten konnten, aber normal einer Beschäftigung nachgehen.

Diese Methode wird auch Labour-Force-Methode genannt, weil man die Summe aus Arbeitslosen lt. Erhebung und Erwerbstätigen (Selbständigen und Unselbständigen) als Labour-Force bezeichnet.

Arbeitslose sind jene Personen, die nicht erwerbstätig sind, aber innerhalb der nächsten beiden Wochen nach der Referenzwoche eine Arbeit aufnehmen können und während der vier vorhergehenden Wochen aktiv eine Arbeit gesucht haben oder nur deshalb nicht gesucht haben, weil sie bereits eine Arbeit gefunden haben, die sie innerhalb von drei Monaten aufnehmen werden. Diese Daten werden anschließend auf die jeweilige Bevölkerungszahl hochgerechnet.

Die Ergebnisse der österreichischen Methode des Arbeitsmarktservices sind mit den Ergebnissen des Labour-Force-Konzeptes aus folgenden Gründen nicht vergleichbar:

1. Bei der internationalen Methode handelt es sich um eine Stichprobenerhebung im Rahmen des Mikrozensus, die auf ganz Österreich hochgerechnet wird. Die Arbeitslosenquote lt. AMS hingegen wird aufgrund von gemeldeten Arbeitslosen beim AMS berechnet.
2. Die Erwerbstätigen beinhalten bei der internationalen Methode Selbständige und Unselbständige. In der österreichischen Methode werden nur die Unselbständigen herangezogen. Darüber hinaus geht die österreichische Methode vom sogenannten Lebensunterhaltskonzept aus, weshalb auch die Unselbständigen nach anderen Kriterien errechnet werden.

Die folgende Tabelle 15 zeigt die Arbeitslosenquote der Europäischen Union sowie von einigen weiteren ausgewählten Ländern nach dem Labour-Force-Konzept. Wie die Grafiken 11 und 12 zeigen, schneiden Österreich und Steiermark im europäischen Vergleich sehr gut ab. Die aktuellsten internationalen Arbeitsmarktquoten für die Steiermark stammen aus 2007.

Tabelle 15

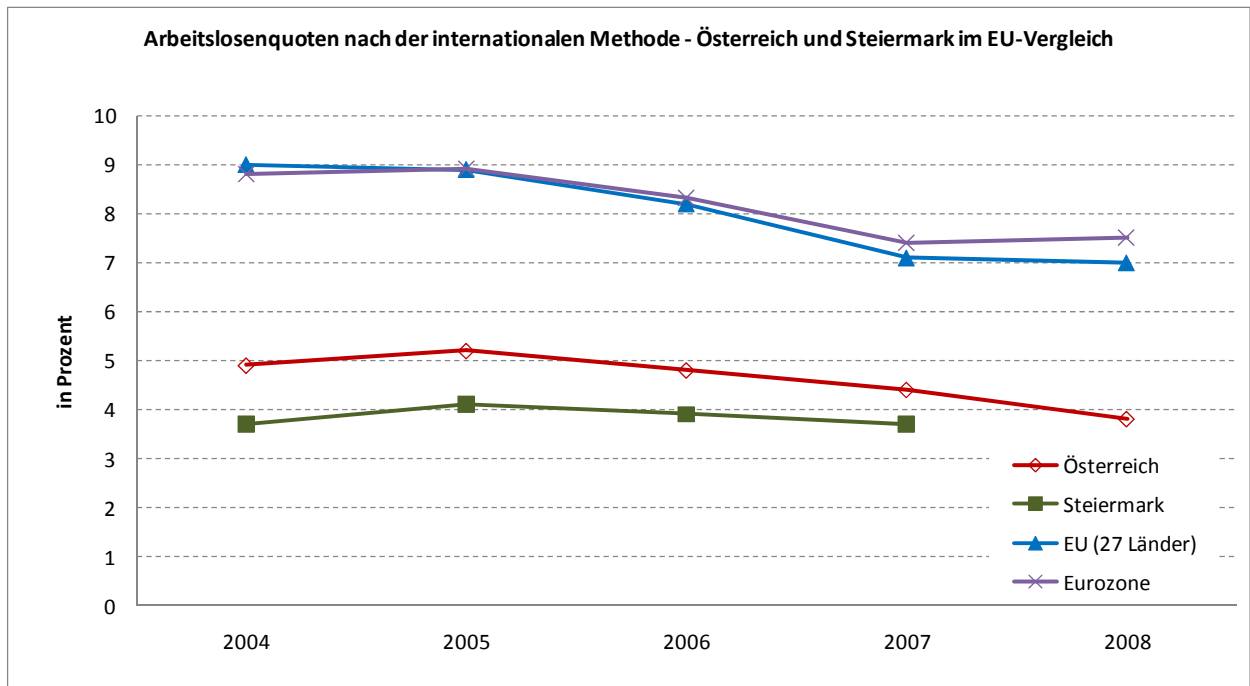
Internationale Arbeitslosenquoten insgesamt (Labour-Force-Konzept)

Jahr	2004	2005	2006	2007	2008
EU (27 Länder)	9,0	8,9	8,2	7,1	7,0
EU (25 Länder)	9,0	8,9	8,2	7,2	7,1
EU (15 Länder)	8,1	8,1	7,7	7,0	7,1
Eurozone	8,8	8,9	8,3	7,4	7,5
Eurozone (15 Länder)	8,8	8,8	8,3	7,4	7,5
Eurozone (13 Länder)	8,8	8,9	8,3	7,4	7,5
Eurozone (12 Länder)	8,8	8,9	8,3	7,4	7,5
Belgien	8,4	8,5	8,3	7,5	7,1
Bulgarien	12,1	10,1	9,0	6,9	5,6
Tschechische Republik	8,3	7,9	7,2	5,3	4,4
Dänemark	5,5	4,8	3,9	3,8	3,5
Deutschland	9,8	10,6	9,9	8,4	7,3
Estland	9,7	7,9	5,9	4,7	6,0
Irland	4,5	4,4	4,5	4,6	6,3
Griechenland	10,5	9,9	8,9	8,3	:
Spanien	10,6	9,2	8,5	8,3	11,3
Frankreich	9,3	9,2	9,2	8,3	7,7
Italien	8,1	7,7	6,8	6,1	:
Zypern	4,7	5,3	4,6	4,0	3,8
Lettland	10,4	8,9	6,8	6,0	7,3
Litauen	11,4	8,3	5,6	4,3	5,7
Luxemburg	5,0	4,6	4,6	4,1	4,4
Ungarn	6,1	7,2	7,5	7,4	7,9
Malta	7,4	7,2	7,1	6,4	5,8
Niederlande	4,6	4,7	3,9	3,2	2,8
Österreich	4,9	5,2	4,8	4,4	3,8
Steiermark	3,7	4,1	3,9	3,7	:
Polen	19,0	17,8	13,9	9,6	7,1
Portugal	6,7	7,7	7,8	8,1	7,7
Rumänien	8,1	7,2	7,3	6,4	:
Slowenien	6,3	6,5	6,0	4,9	4,5
Slowakei	18,2	16,3	13,4	11,1	9,6
Finnland	8,8	8,4	7,7	6,9	6,4
Schweden	6,3	7,4	7,0	6,1	6,2
Vereinigtes Königreich	4,7	4,8	5,4	5,3	:
Kroatien	13,7	12,7	11,2	9,6	8,5
Türkei	9,0	8,8	8,4	8,5	:
Norwegen	4,4	4,6	3,5	2,6	:
Vereinigte Staaten	5,5	5,1	4,6	4,6	5,8
Japan	4,7	4,4	4,1	3,9	4,0

Q: EUROSTAT (2009).

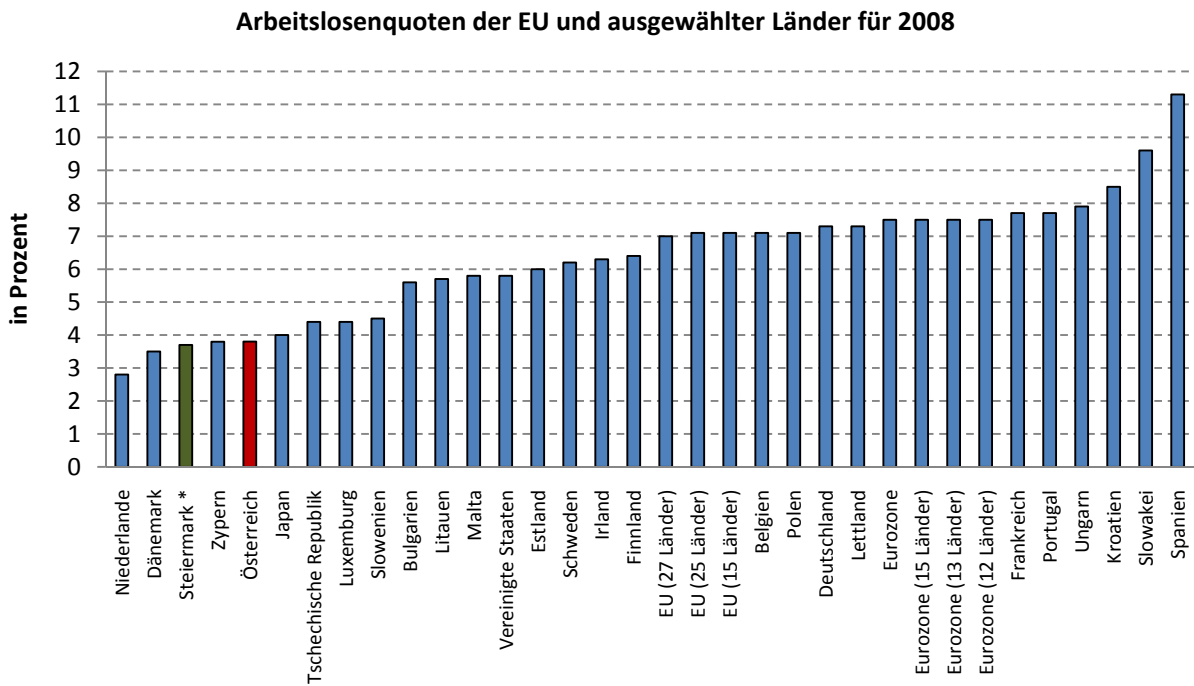
Die Daten für die Steiermark für das Jahr 2008 waren zu Redaktionsschluss noch nicht bekannt.

Grafik 11



Q: EUROSTAT (2008), Grafik: LASTAT. Internationale Daten 2008 für die Steiermark erst im April 2009 verfügbar.

Grafik 12



Q: EUROSTAT (2008), Grafik: LASTAT. *) Steiermark: Daten aus 2007.

5. Regionaler Arbeitsmarkt 2008

5.1 Regionale Kennziffern

Im Bemühen verstärkt Regionaldaten anzubieten, werden seit geraumer Zeit von der Landesstatistik Arbeitsmarktkennziffern auf der Bezirksebene herangezogen und zum Teil selbst berechnet. Zu diesen Kennziffern zählen vor allem die Arbeitslosenquote, die Stellenandrangziffer und die Vakanzquote.

Die Berechnung der Arbeitslosenquote auf Landes- und Bezirksebene wurde bereits ausführlich dargestellt. Es wurde auch schon darauf hingewiesen, dass die **Arbeitslosenquoten auf Bezirks- bzw. Landesebene streng genommen nicht direkt vergleichbar** sind. Neben der Arbeitslosenquote werden noch folgende zwei Kennzahlen berechnet:

Die **Stellenandrangziffer** ist eine abstrakte statistische Maßzahl, die angibt, wie viele (statistische) Bewerber es für eine offene Stelle gibt.

Die **Vakanzquote** ist andererseits der Anteil der gemeldeten offenen - und somit nicht besetzten - Stellen am gesamten Arbeitsplatzangebot, also den besetzten und unbesetzten Stellen.

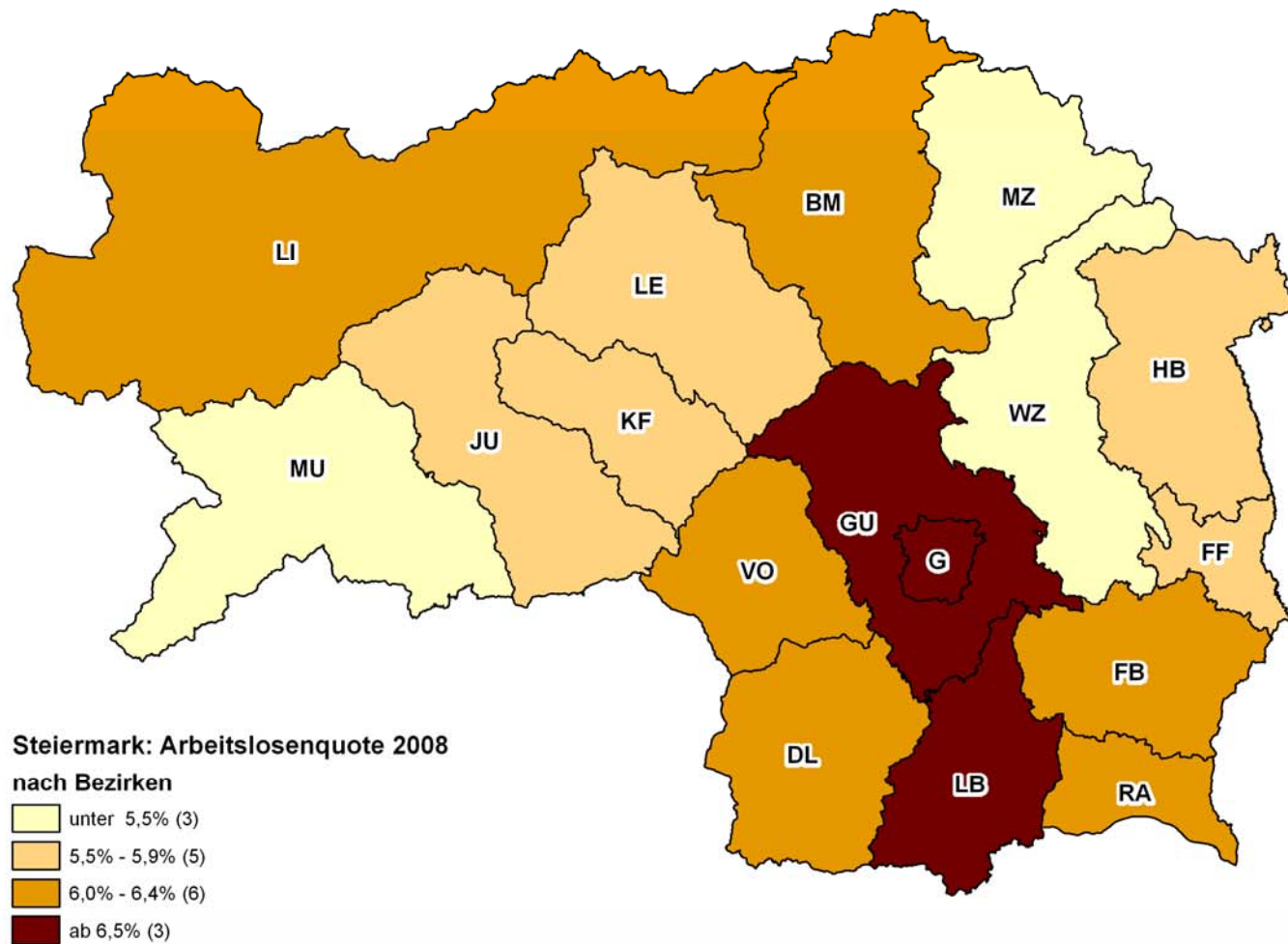
Tabelle 16

Steiermark: Arbeitsmarktkennziffern in den steirischen Bezirken im Jahr 2008					
Bezirk	Arbeitslosenquote			Stellenandrangziffer	Vakanzquote
	gesamt	Männer	Frauen		
Bruck a. d. Mur	6,0%	5,6%	6,5%	8,0	0,8
Deutschlandsberg	6,0%	6,2%	5,8%	9,9	0,6
Feldbach	6,2%	6,7%	5,5%	6,8	1,0
Fürstenfeld	5,7%	6,2%	5,2%	7,7	0,8
Graz (Stadt u. Umgeb.)	6,8%	7,6%	5,9%	7,9	0,9
Hartberg	5,8%	5,7%	5,8%	12,5	0,5
Judenburg	5,7%	5,1%	6,5%	6,6	0,9
Knittelfeld	5,7%	4,9%	6,8%	9,8	0,6
Leibnitz	7,1%	7,0%	7,1%	16,1	0,5
Leoben	5,5%	4,8%	6,2%	5,8	1,0
Liezen	6,0%	5,4%	6,7%	6,7	0,9
Mürzzuschlag	4,7%	4,1%	5,6%	6,4	0,8
Murau	5,4%	5,5%	5,4%	6,0	0,9
Radkersburg (Mureck)	6,4%	7,1%	5,4%	12,0	0,6
Voitsberg	6,4%	7,0%	5,6%	10,5	0,6
Weiz	4,1%	4,3%	3,9%	5,7	0,7
Steiermark	6,1%	6,5%	5,7%	8,1	0,8

1) Arbeitslosenquote der Bezirke = Arbeitslose / (unselbständig Beschäftigte lt. Erwerbskarrierenmonitoring des AMS + Arbeitslose).
 2) Auf Bundeslandebene erfolgt die Berechnung der Arbeitslosenquote nach dem Beschäftigungsort; Arbeitslosenquote der Steiermark = Arbeitslose / (unselbständig Beschäftigte lt. HVdSV + Arbeitslose). Streng genommen sind daher Bezirks- und Bundesländerdaten nicht vergleichbar.

Q: AMS (2009c), Berechnungen LASTAT

Steiermark: Arbeitslosenquote 2008 nach Bezirken



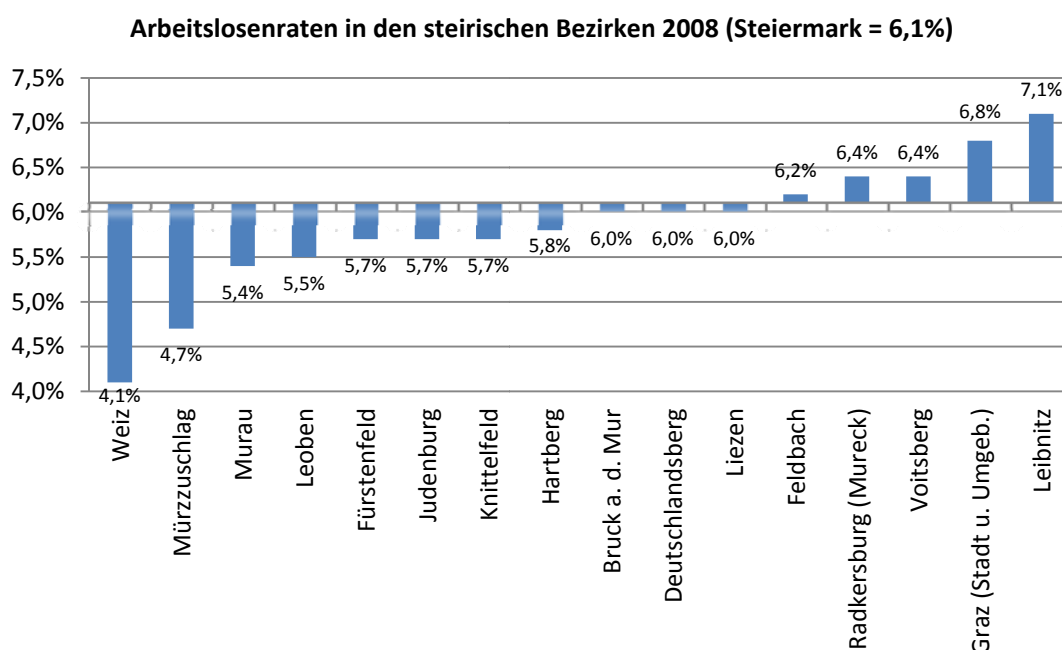
Quelle: AMS Steiermark, Grafik: Landesstatistik Steiermark

Die **Arbeitslosenquote** betrug 2008 landesweit **6,1%** und ist damit gegenüber den Vorjahren zurückgegangen (2007: 6,4%, 2006: 6,8%, 2005: 7,3%, 2004: 7%).

Die **Stellenandrangziffer** war mit **8,1** Arbeitssuchenden pro offene Stelle 2008 höher als im Vorjahr (2007: 7,6), sie hat sich also absolut um 0,5 erhöht. Die stärksten Erhöhungen weisen Voitsberg und Fürstenfeld mit jeweils 1,7 auf, den kräftigsten Rückgang weist Knittelfeld mit -3,5 vor Feldbach mit -3,4 auf.

Die **Vakanzquote** fiel steiermarkweit von **0,9 auf 0,8**. Die stärkste Zunahme absolut weist mit 0,3 Feldbach und den stärksten Rückgang mit -0,4 Fürstenfeld auf.

Grafik 13



Q: AMS (2009c), Grafik: LASTAT.

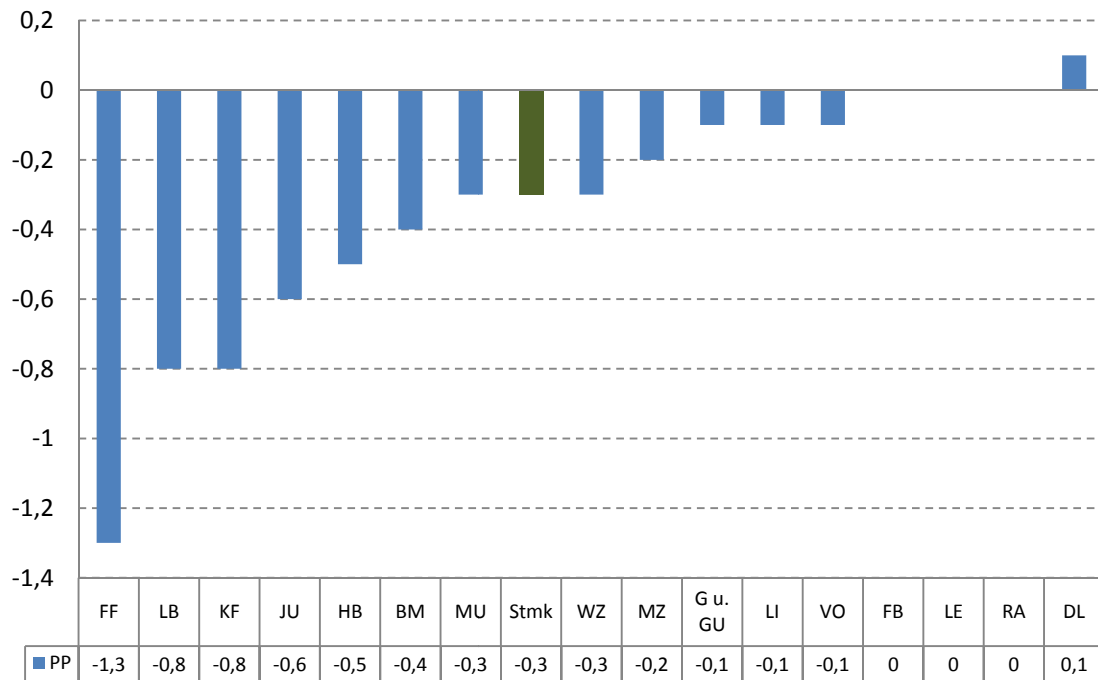
Auf die Problematik des Vergleiches von Bezirks- mit Landesdaten wurde bereits mehrmals verwiesen.

Die **Arbeitslosenquote** in der Steiermark im Jahr 2008 beträgt **6,1%**. Grafik 13 zeigt die Arbeitslosenquoten der einzelnen Bezirke, wobei sich die X-Achse und die Y-Achse genau bei der steirischen Arbeitslosenquote von 6,1% schneiden. Den **höchsten Wert** erzielt **Leibnitz** mit **7,1%** (2007: 7,9%, 2006: 8%, 2005: 8,3%), gefolgt von Graz (6,8%), Radkersburg und Voitsberg mit jeweils 6,4%. Den **besten und niedrigsten Wert** weist **Weiz** mit **4,1%** auf, Mürzzuschlag (4,7%) und Murau (5,4%) folgen.

Grafik 14 zeigt die unterschiedlichen Entwicklungen der Bezirke bei den Arbeitslosenquoten. Nur in Deutschlandsberg gab es einen marginalen Anstieg der Arbeitslosenquote (0,1 PP). In Feldbach, Leoben und Radkersburg gab es keine Änderungen. Am stärksten gingen die Arbeitslosenquoten in Fürstenfeld mit -1,3 PP, Leibnitz (-0,8 PP) und Knittelfeld (-0,8 PP) zurück.

Grafik 14

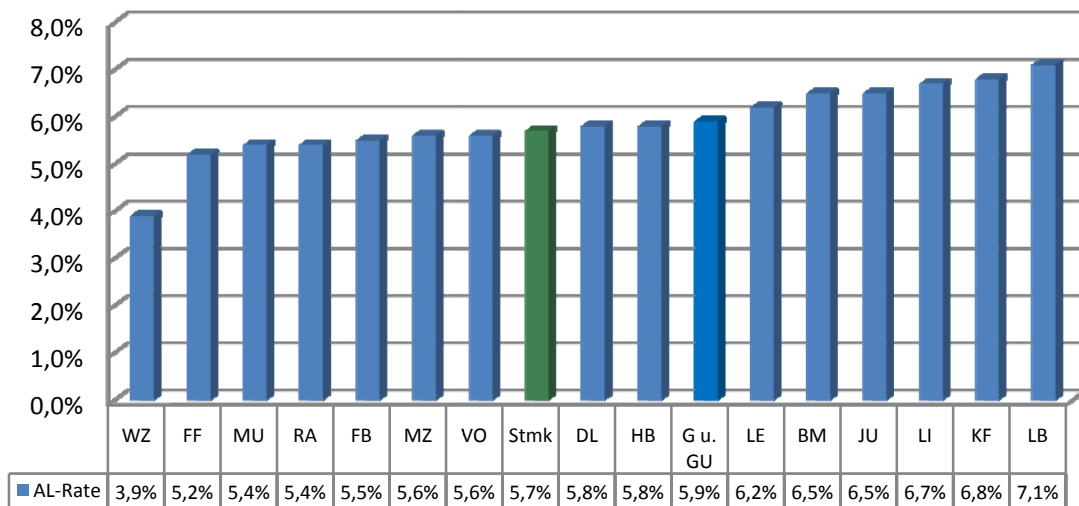
Veränderung der Arbeitslosenraten in den steirischen Bezirken von 2007 auf 2008 in Prozentpunkten



Q: AMS (2009c), Grafik: LASTAT.

Grafik 15

Frauenarbeitslosigkeit in der Steiermark 2008



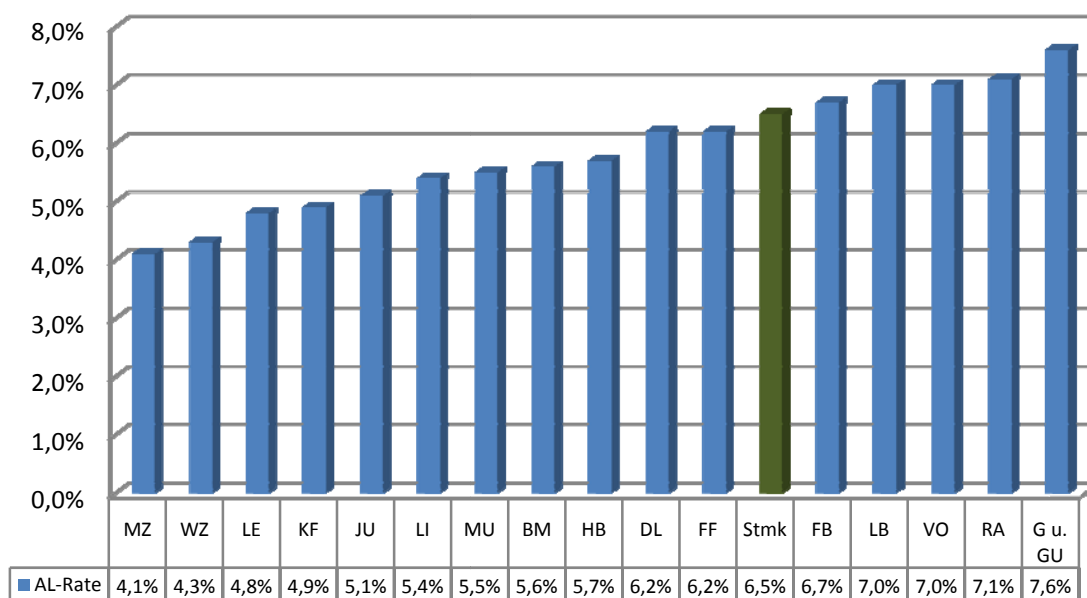
Q: AMS (2009c), Grafik: LASTAT.

Grafik 15 zeigt die **Frauenarbeitslosigkeit** in der Steiermark (5,7%) für das Jahr 2008. In **Leibnitz trat mit 7,1% die höchste Frauenarbeitslosigkeit** auf, gefolgt von Knittelfeld (6,8%) und Liezen (6,7%). Den **besten Wert weist Weiz mit 3,9%** auf, gefolgt von Fürstenfeld mit 5,2%.

Grafik 16 zeigt die **Männerarbeitslosigkeit**, die für die Steiermark im Jahr 2008 bei 6,5% lag. In **Graz (Stadt und Umgebung) wurde mit 7,6% die diesbezüglich höchste Arbeitslosenquote** gemessen, gefolgt von Radkersburg mit 7,1% sowie Voitsberg und Leibnitz mit je 7%. Die **besten Werte weisen die Bezirke Mürzzuschlag (4,1%), Weiz (4,3%)** und Leoben (4,8%) auf.

Grafik 16

Männerarbeitslosigkeit in der Steiermark 2008



Q: AMS (2009c), Grafik: LASTAT.

5.2 Regionale Arbeitslosigkeit nach Herkunft

Die Ausländerquote, die sich aus dem Anteil der vorgemerkten arbeitslosen Ausländer an der Gesamtzahl der Arbeitslosen in einem Bezirk ergibt, ist für die Integration ausländischer Arbeitskräfte von essentieller Bedeutung.

Aus der Tabelle 17 ergeben sich in dieser Hinsicht spezielle Hinweise:

Tabelle 17

Steiermark: Ausländerarbeitslosigkeit 2008 nach Bezirken			
Bezirk	vorgemerkte Arbeitslose		Ausländerquote
	insgesamt	davon arbeitslose Ausländer	
Bruck a. d. Mur	1.518	235	15,5%
Deutschlandsberg	1.570	71	4,5%
Feldbach	1.611	107	6,6%
Fürstenfeld	630	50	7,9%
Graz (Stadt u. Umgebung)	11.318	2.324	20,5%
Hartberg	1.675	102	6,1%
Judenburg	1.028	86	8,4%
Knittelfeld	674	72	10,7%
Leibnitz	2.508	197	7,9%
Leoben	1.387	171	12,3%
Liezen	2.001	215	10,7%
Mürzzuschlag	762	64	8,4%
Murau	639	30	4,7%
Radkersburg (Mureck)	624	55	8,8%
Voitsberg	1.408	68	4,8%
Weiz	1.544	85	5,5%
Steiermark	30.896	3.930	12,7%

Q: AMS (2009c). Eigene Berechnungen der Landesstatistik Steiermark (Rundungsdifferenzen möglich).

Bei 30.896 insgesamt vorgemerkten Arbeitslosen und 3.930 Arbeitslosen mit Ausländerstatus ergibt sich für die Steiermark eine **Ausländerquote** von 12,7 Prozent, demnach gegenüber dem Vorjahr ein leichter Anstieg um 0,7 Prozentpunkte.

Die **stärksten Ausländeranteile** unter den Arbeitslosen zeigen wie im Vorjahr nachstehende Bezirke, wobei die Werte aus 2007 in Klammer angegeben sind:

Graz (Stadt und Umgebung) mit 20,5% (19,5%), Bruck/Mur mit 15,5% (14,4%), und Leoben mit 12,3% (12,1%) wobei es in diesen Bezirken auch höhere Ausländerbeschäftigtenanteile gibt.

Beträchtlich **unter dem Landesdurchschnitt** von 12,7% (12%) hingegen liegen nach wie vor die **Bezirke Voitsberg mit 4,8% (4,2%), Murau mit 4,7% (3,8%) und Deutschlandsberg mit 4,5% (4,5 %)**, alle mit ebenfalls entsprechend geringeren Ausländerbeschäftigungsquoten.

5.3 Regionale Strukturen in der Arbeitslosigkeit

Ergänzend zu den vorherigen Ausführungen wird nochmals festgestellt, dass die Zahl der Arbeitslosen in der Steiermark im Jahr 2008 gegenüber 2007 um 3,3% abgenommen hat und die Arbeitslosenquote von 6,4% auf 6,1% zurückgegangen ist.

Aus regionaler Sicht kann festgestellt werden, dass **in allen Bezirken außer in Deutschlandsberg** (dort gab es eine marginale Zunahme) **eine Abnahme der Arbeitslosigkeit zu verzeichnen war** (siehe Grafik 14).

In der Altersgruppe der **15- bis unter 25-jährigen Arbeitslosen** kam es im Jahr 2008 zu einer Abnahme um 104 Personen, das entspricht einem **Rückgang von 2%**.

Ebenfalls abgenommen hat die Altersgruppe der **25- bis unter 50jährigen**, die ja die größte Gruppe der Arbeitslosen mit einem Anteil von zwei Drittel stellen: Um 1.150 Personen weniger weist diese Gruppe für das Jahr 2008 aus, das bedeutet einen **Rückgang um 5,4%** gegenüber dem Vorjahr. Mit 68,2% stellt diese Altersgruppe in Graz den größten Anteil der Arbeitslosen, in Fürstenfeld immerhin 66%. Den niedrigsten Anteil stellt diese Gruppe in Mürzzuschlag mit 56,3%, gefolgt von Voitsberg mit 56,5%.

Die Zahl der Arbeitslosen mit einem Alter von **über 50 Jahren** stieg um 208 Personen, das sind +3,7%.

In dieser Altersgruppe stehen jene Bezirke am ungünstigsten da, die bei den mittleren Altersgruppen am besten abschneiden. Auch besteht hier offensichtlich ein bevölkerungsstruktureller Konnex (Überalterung!) wie bei der Jugendarbeitslosigkeit.

Die mit Abstand höchsten **Anteile älterer Arbeitsloser** findet man daher in den überalterten Industriebezirken Mürzzuschlag und Voitsberg, während hier die vergleichsweise jungen Agrarbezirke Feldbach und Leibnitz, aber auch Knittelfeld, die geringsten Werte aufweisen.

Tabelle 18

Bezirk	Arbeitslose							
	insgesamt	Veränderung gg. 2007	davon					
			15 bis u. 25 J.	Anteil	25 bis u. 50 J.	Anteil	50 J. u. älter	Anteil
Bruck a. d. Mur	1.518	-5,8%	265	17,5%	933	61,5%	320	21,1%
Deutschlandsberg	1.570	4,3%	255	16,2%	1.007	64,1%	308	19,6%
Feldbach	1.611	-7,6%	281	17,4%	1.054	65,4%	276	17,1%
Fürstenfeld	630	-6,7%	106	16,8%	416	66,0%	108	17,1%
Graz (Stadt u. Umgebung)	11.318	-3,0%	1.676	14,8%	7.717	68,2%	1.925	17,0%
Hartberg	1.675	-5,6%	292	17,4%	1.055	63,0%	328	19,6%
Judenburg	1.028	-9,7%	180	17,5%	659	64,1%	189	18,4%
Knittelfeld	674	-7,9%	138	20,5%	422	62,6%	114	16,9%
Leibnitz	2.508	0,8%	419	16,7%	1.648	65,7%	441	17,6%
Leoben	1.387	-3,9%	224	16,1%	860	62,0%	303	21,8%
Liezen	2.001	-0,2%	353	17,6%	1.222	61,1%	426	21,3%
Mürzzuschlag	762	-6,5%	144	18,9%	429	56,3%	189	24,8%
Murau	639	-5,2%	97	15,2%	413	64,6%	129	20,2%
Radkersburg (Mureck)	624	-1,3%	106	17,0%	403	64,6%	115	18,4%
Voitsberg	1.408	-1,9%	220	15,6%	796	56,5%	392	27,8%
Weiz	1.544	-3,4%	295	19,1%	962	62,3%	287	18,6%
Steiermark	30.896	-3,3%	5.049	16,3%	19.999	64,7%	5.848	18,9%

Q: AMS (2009c). Eigene Berechnungen der Landesstatistik Steiermark (Rundungsdifferenzen möglich, vor allem in der Gesamtsumme Steiermark).

Die Entwicklung der **Langzeitarbeitslosigkeit 2008** zeigt eine positive Tendenz (Tabellen 12, 13 und 19). In der Steiermark ging die Langzeitarbeitslosigkeit um 6,9% zurück. Der stärkste Rückgang war mit einem Minus von 40% in Fürstenfeld zu verzeichnen, gefolgt von Knittelfeld mit 30%.

Tabelle 19

Langzeitarbeitslosigkeit in der Steiermark 2008

Bezirk	Arbeitslose	Langzeitarbeitslose			Langzeitarbeitslose über 50 Jahre		
	Ins-gesamt	Ins-gesamt	Anteil an Arbeitslose	Veränd. zu 2007	Ins-gesamt	Anteil der langzeitarbeitsl. 50+ an den Langzeitarbeitsl. insgesamt	Anteil der Langzeitarbeitsl. 50+ an den Arbeitslosen dieser Altersgruppe
Bruck a. d. Mur	1.518	89	5,9%	4,7%	51	57,3%	15,9%
Deutschlandsberg	1.570	106	6,8%	17,8%	37	34,9%	12,0%
Feldbach	1.611	50	3,1%	19,0%	14	28,0%	5,1%
Fürstenfeld	630	18	2,9%	-40,0%	4	22,2%	3,7%
Graz (Stadt u. Umgebung)	11.318	352	3,1%	-24,6%	110	31,3%	5,7%
Hartberg	1.675	69	4,1%	-27,4%	33	47,8%	10,1%
Judenburg	1.028	58	5,6%	7,4%	25	43,1%	13,2%
Knittelfeld	674	21	3,1%	-30,0%	10	47,6%	8,8%
Leibnitz	2.508	129	5,1%	-4,4%	54	41,9%	12,2%
Leoben	1.387	83	6,0%	-5,7%	58	69,9%	19,1%
Liezen	2.001	122	6,1%	7,0%	85	69,7%	20,0%
Mürzzuschlag	762	65	8,5%	27,5%	54	83,1%	28,6%
Murau	639	14	2,2%	75,0%	7	50,0%	5,4%
Radkersburg (Mureck)	624	12	1,9%	9,1%	4	33,3%	3,5%
Voitsberg	1.408	147	10,4%	9,7%	136	92,5%	34,7%
Weiz	1.544	33	2,1%	-8,3%	16	48,5%	5,6%
Steiermark	30.896	1.367	4,4%	-6,9%	697	51,0%	11,9%

Q: AMS (2009b), AMS (2009c) und eigene Berechnungen der Landesstatistik Steiermark (Rundungsdifferenzen möglich).

6. Offene Stellen

6.1 Offene Stellen in der Steiermark

In der Steiermark gab es im Jahr 2008 **3.831 offene Stellen**; das entspricht einem **Rückgang von 9%**. Absolut bedeutet dies einen Rückgang von 380 Stellen.

Tabelle 20

Steiermark: Offene Stellen		
	Stand absolut	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
2000	3.816	29,1%
2001	3.466	-9,2%
2002	2.868	-17,3%
2003	2.967	3,5%
2004	3.441	16,0%
2005	3.302	-4,0%
2006	3.772	14,2%
2007	4.211	11,6%
2008	3.831	-9,0%

Q: AMS (2009a) und eigene Berechnungen der Landesstatistik Steiermark.

Der **Zugang an offenen Stellen** betrug im Betrachtungszeitraum **54.548 Stellen**, was einen Zuwachs von 4,4% gegenüber dem Jahr 2007 bedeutet (2007: +12,1%). Dieser Wert ist insofern bedeutend und möglicherweise aussagekräftiger als die zuvor angegebene durchschnittliche Zahl der offenen Stellen, als deren Bestand jeweils nur zum Monatsende gezählt wird und nichts über die tatsächlich vermittelten Stellen aussagt, wobei es bei Schwankungen in der Vermittlungsdauer schon allein dadurch zu Änderungen dieses Wertes kommt. Auch darf die Bedeutung des AMS in der Vermittlung von offenen Stellen nicht überschätzt werden, da dieser Anteil der gemeldeten an den tatsächlich offenen Stellen insgesamt nur etwa ein Fünftel betragen dürfte.

6.2 Offene Stellen - nach Bezirken

Im Jahr 2008 sank die Zahl der offenen Stellen in der Steiermark wie erwähnt um 9% auf 3.831.

Der **Zugang an offenen Stellen** betrug **54.548**, das ist ein **Zuwachs** von **4,4%**.

Tabelle 21

Steiermark: Gemeldete offene Stellen im Durchschnitt 2008 und Zugang an offenen Stellen insgesamt 2008 nach Bezirken				
	Offene Stellen im Schnitt 2008		Zugang an offenen Stellen insgesamt 2008	
Bezirk	Stand absolut	Veränd. gg. Vorjahr	Stand absolut	Veränd. gg. Vorjahr
Bruck a. d. Mur	190	-12,8%	2.839	4,9%
Deutschlandsberg	158	11,3%	2.408	1,4%
Feldbach	238	39,2%	2.230	24,5%
Fürstenfeld	82	-26,8%	1.341	-14,7%
Graz (Stadt u. Umgeb.)	1.431	-13,0%	20.785	10,8%
Hartberg	134	-23,0%	1.975	-8,3%
Judenburg	156	8,3%	1.784	-8,6%
Knittelfeld	69	25,5%	1.276	12,4%
Leibnitz	155	6,9%	2.627	9,3%
Leoben	238	-24,9%	2.650	-9,7%
Liezen	300	-16,9%	5.342	5,0%
Mürzzuschlag	119	1,7%	1.747	6,2%
Murau	106	1,0%	1.389	4,7%
Radkersburg (Mureck)	52	-1,9%	939	6,7%
Voitsberg	134	-18,3%	1.720	-10,0%
Weiz	271	-6,9%	3.496	-3,5%
Steiermark	3.831	-9,0%	54.548	4,4%

Q: AMS (2009a). Eigene Berechnungen der Landesstatistik Steiermark (Rundungsdifferenzen möglich).

7. Aktuelle Situation von Beschäftigung und Arbeitslosigkeit in der Steiermark

Das Jahr 2008 war für den steirischen Arbeitsmarkt ein sehr positives. Die **Beschäftigungsänderungen** in den **ersten beiden Monaten des Jahres 2009** fallen mit einem **Minus von 0,5%** im Jänner und einem **Minus von 1,8 Prozent** im Februar allerdings **eindeutig negativ** aus. Die folgende Tabelle 22 zeigt die Beschäftigten und Arbeitslosen der Steiermark im Vergleich mit den anderen Bundesländern und Österreich insgesamt (vgl. AMS 2009).

Tabelle 22

Unselbständig Beschäftigte und Arbeitslose im Februar 2009

Bundesländer	Unselbständig B e s c h ä f t i g t e			Arbeitslose			Arbeitslosenquote		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Burgenland	41.301	43.510	84.811	4.091	7.946	12.037	9,0	15,4	12,4
Kärnten	95.819	101.505	197.324	8.633	17.568	26.201	8,3	14,8	11,7
Niederösterreich	250.546	292.203	542.749	18.772	35.294	54.066	7,0	10,8	9,1
Oberösterreich	266.170	319.681	585.851	12.986	24.837	37.823	4,7	7,2	6,1
Salzburg	115.981	122.248	238.229	4.244	9.941	14.185	3,5	7,5	5,6
Steiermark	220.768	237.533	458.301	16.255	33.294	49.549	6,9	12,3	9,8
Tirol	146.917	161.505	308.422	5.335	14.056	19.391	3,5	8,0	5,9
Vorarlberg	67.102	79.346	146.448	4.441	6.025	10.466	6,2	7,1	6,7
Wien	388.547	387.978	776.525	28.111	49.866	77.977	6,7	11,4	9,1
Österreich	1.593.151	1.745.509	3.338.660	102.868	198.827	301.695	6,1	10,2	8,3

Q.: AMS Steiermark (2009).

Diese negative Entwicklung der Beschäftigung kommt auch im starken **Anstieg der Arbeitslosigkeit** in den ersten beiden Monaten des Jahres 2009 zum Ausdruck. Im Jahresdurchschnitt 2007 waren 31.942 und 2008 30.896 Arbeitslose gemeldet. Im Jänner 2009 waren es 49.455 Personen und im Februar 49.549. Dies bedeutet im **Jänner d. J.** einen **Anstieg der Arbeitslosigkeit** um **17,9%** und im **Februar** von **29,7% gegenüber dem Vorjahresmonat**. Damit betrug die Arbeitslosenquote nach nationaler Berechnung im Jänner dieses Jahres 9,7% (Vorjahresmonat 8,4%) und im Februar 9,8% (Vorjahresmonat 7,6%).

Die folgende Tabelle 23 zeigt die Arbeitslosen absolut und die Arbeitslosenquoten für Jänner (aktuellste Auswertung der Bezirke) nach steirischen Arbeitsmarktbezirken. Die Bezirksdaten sind aufgrund der Berechnung der Beschäftigtenzahlen auf Bezirksebene immer um einen Monat später erhältlich.

Tabelle 23 zeigt, dass die Arbeitslosenquote nicht nur auf Bundes- und Landesebene, sondern auch auf Bezirksebene stark zugenommen hat, wobei die Industrieregionen und die Südwest-Steiermark hohe Zuwächse zu verzeichnen haben (Judenburg, Leoben, Bruck/Mur, Deutschlandsberg, Voitsberg).

Tabelle 23

**Arbeitslose und Arbeitslosenquoten in den
steirischen Arbeitsmarktbezirken im Februar (Jänner) 2009
mit Vergleich zu Februar (Jänner) 2008**

Arbeitsmarkt- bezirke	Arbeitslose						Arbeitslosen- quote	
	Feb. 09	Feb. 08	Veränderung in % gegenüber Vorjahr	Jugendliche (15-25 J.)	Ältere (ab 50 J.)	über 1 Jahr arbeitslos	Jan.09	Jan.08
Bruck/Mur	2.449	1.723	42,1%	414	480	93	9,2%	7,1%
Deutschlandsberg	3.006	2.143	40,3%	447	538	82	11,6%	8,8%
Feldbach	3.341	2.594	28,8%	517	574	31	12,9%	11,6%
Fürstenfeld	1.044	839	24,4%	138	167	14	10,0%	8,8%
Gleisdorf	1.277	1.035	23,4%	213	215	9	8,0%	7,3%
Graz	15.577	12.358	26,0%	2.296	2.507	281	9,4%	8,2%
Gröbming	720	541	33,1%	113	126	0	6,7%	6,2%
Hartberg	3.098	2.547	21,6%	479	594	52	11,3%	10,3%
Judenburg	1.702	1.230	38,4%	303	292	39	9,6%	7,40
Knittelfeld	1.120	786	42,5%	202	163	11	9,1%	7,4%
Leibnitz	4.367	3.579	22,0%	710	703	124	12,5%	11,1%
Leoben	2.298	1.633	40,7%	362	488	74	9,1%	6,6%
Liezen	2.043	1.607	27,1%	328	479	130	8,4%	7,5%
Murau	1.209	946	27,8%	161	266	18	10,1%	8,8%
Mureck	1.211	1.000	21,1%	169	244	14	13,5%	11,9%
Mürzzuschlag	1.127	859	31,2%	208	258	62	6,6%	5,6%
Voitsberg	2.443	1.689	44,6%	377	563	140	10,8%	8,4%
Weiz	1.517	1.106	37,2%	280	295	23	7,6%	6,6%
Steiermark	49.549	38.215	29,7%	7.717	8.952	1.197	9,7%	8,4%

Q.: AMS Steiermark (2009).

Im Anhang sind Tabellen zum durchschnittlichen Bestand arbeitsloser Personen nach Gemeinden und Geschlecht für die Jahre 2006-2008 enthalten.

8. Quellen

- AMS (2008): Arbeitsmarktlage 2007. Wien: Arbeitsmarktservice.
- AMS (2009a): Information Arbeitsmarkt. Das Jahr 2008. Graz.
- AMS (2009b): Arbeitsmarktdaten. Datenbank. In: <http://iambweb.ams.or.at/ambweb/> Download im Februar 2009.
- AMS (2009c): Auswertung des AMS Steiermark für LASTAT Steiermark. Graz.
- EUROSTAT (2009): Datenbank Eurostat. In: <http://epp.eurostat.ec.europa.eu>. Downloads im März 2009.
- HVdSV (2009): Statistische Daten aus der Sozialversicherung. Beschäftigte in Österreich. Jahresdurchschnitt 2008. Wien: Hauptverband der Sozialversicherungsträger.
- KAMMER FÜR ARBEITER UND ANGESTELLTE FÜR STEIERMARK (2007): Regionalstatistik Steiermark. 25. Jahrgang, Graz.
- STATISTIK AUSTRIA (2008): Arbeitskräfteerhebung 2007, Ergebnisse des Mikrozensus, Wien: Verlag Österreich.
- TAFNER, Georg (2008): Arbeitsmarkt 2007. Steirische Statistiken, Heft 3/2008. Graz: Landesstatistik Steiermark.

GEMEINDETABELLE

Steiermark: Durchschnittlicher Bestand arbeitsloser Personen nach Gemeinden und Geschlecht

Quelle: AMS Steiermark; Rundungsdifferenzen aufgrund von Durchschnittsbildung

Gem.Nr.	Gemeinde	2008			2007			2006		
		Frauen	Männer	Summe	Frauen	Männer	Summe	Frauen	Männer	Summe
6	STEIERMARK	13.378	17.518	30.896	14.074	17.868	31.942	14.469	18.699	33.168
601	GRAZ	3.422	5.213	8.635	3.738	5.371	9.109	3.678	5.169	8.848
602	BRUCK AN DER MUR	717	801	1.518	774	839	1.612	763	916	1.679
60201	AFLENZ KURORT	5	8	14	8	9	18	8	9	17
60202	AFLENZ LAND	10	12	21	9	10	19	11	13	23
60203	BREITENAU AM HOCHLANTSCH	14	41	55	13	30	43	9	33	43
60204	BRUCK AN DER MUR	166	193	359	176	206	383	173	219	392
60205	ETMISZL	5	3	9	5	3	8	7	6	13
60206	FRAUENBERG	4	3	7	6	6	12	8	5	13
60207	GUSZWERK	15	11	26	14	13	27	15	13	28
60208	HALLTAL	3	3	6	3	3	6	3	4	7
60209	KAPFENBERG	323	358	681	329	368	697	331	403	734
60210	MARIAZELL	18	13	31	25	13	38	22	16	38
60211	OBERAICH	19	20	39	29	26	56	22	26	48
60212	PARSCHLUG	13	13	26	18	20	37	18	18	36
60213	PERNEGG AN DER MUR	17	21	38	20	22	42	20	26	46
60214	SANKT ILGEN	2	3	5	3	4	7	2	3	5
60215	SANKT KATHAREIN AN DER LAMING	10	16	26	13	15	28	11	17	29
60216	SANKT LORENZEN IM MUERZTAL	23	19	42	26	19	45	24	21	45
60217	SANKT MAREIN IM MUERZTAL	28	20	48	25	20	45	24	24	48
60218	SANKT SEBASTIAN	12	6	19	14	8	22	18	9	27

Steiermark: Durchschnittlicher Bestand arbeitsloser Personen nach Gemeinden und Geschlecht

Quelle: AMS Steiermark; Rundungsdifferenzen aufgrund von Durchschnittsbildung

Gem.Nr.	Gemeinde	2008			2007			2006		
		Frauen	Männer	Summe	Frauen	Männer	Summe	Frauen	Männer	Summe
60219	THOERL	13	17	30	20	20	40	18	30	47
60220	TRAGOESZ	6	9	15	6	9	16	6	10	16
60221	TURNAU	12	10	22	11	12	22	14	12	25
603	DEUTSCHLANDSBERG	668	902	1.570	643	863	1.505	723	960	1.683
60301	AIBL	18	31	50	20	30	51	20	34	54
60302	DEUTSCHLANDSBERG	99	132	231	110	110	221	121	123	243
60303	EIBISWALD	23	24	47	18	23	42	17	26	42
60305	FRAUENTAL AN DER LASZNITZ	26	36	61	23	35	58	28	37	66
60306	FREILAND BEI DEUTSCHLANDSBERG	2	2	4	2	2	4	2	2	4
60307	BAD GAMS	27	35	61	27	31	58	29	30	59
60308	GARANAS	4	2	7	4	3	8	3	6	9
60309	GEORGSBERG	15	19	34	13	13	26	17	17	34
60310	GREISDORF	8	10	17	6	14	20	8	14	22
60311	GRESSENBERG	3	4	7	3	4	7	3	4	7
60312	GROSS ST. FLORIAN	36	46	83	31	46	78	34	49	82
60313	GROSZRADL	14	24	38	9	22	31	14	27	40
60314	GUNDERSDORF	3	5	8	3	6	8	2	5	6
60315	HOLLENEGG	19	26	44	22	24	45	26	29	55
60316	KLOSTER	4	2	6	3	3	5	2	4	6
60318	LANNACH	29	29	58	27	28	55	34	31	65
60319	LIMBERG BEI WIES	11	22	33	11	22	32	12	25	37
60320	MARHOF	9	15	25	12	14	26	11	19	30

Steiermark: Durchschnittlicher Bestand arbeitsloser Personen nach Gemeinden und Geschlecht

Quelle: AMS Steiermark; Rundungsdifferenzen aufgrund von Durchschnittsbildung

Gem.Nr.	Gemeinde	2008			2007			2006		
		Frauen	Männer	Summe	Frauen	Männer	Summe	Frauen	Männer	Summe
60321	OSTERWITZ	1	4	5	1	3	5	2	3	5
60322	PITSCHGAU	21	38	59	17	35	52	21	36	57
60323	POELFING-BRUNN	23	27	50	19	27	46	18	25	43
60324	PREDING	15	24	39	16	23	39	24	29	52
60325	RASSACH	14	20	34	11	22	33	17	20	37
60326	SANKT JOSEF (WESTSTEIERMARK)	11	12	22	10	9	18	12	12	24
60327	SANKT MARTIN IM SULMTAL	23	23	46	22	26	48	25	31	56
60328	SANKT OSWALD OB EIBISWALD	4	9	14	6	11	17	6	12	19
60329	SANKT PETER IM SULMTAL	20	23	43	20	23	43	17	28	45
60330	SANKT STEFAN OB STAINZ	27	34	61	20	32	53	28	34	62
60331	SCHWANBERG	25	30	55	26	33	59	26	37	63
60332	SOBOTH	5	8	13	6	8	14	7	10	17
60333	STAINZ	34	29	63	34	27	61	36	34	70
60334	STAINZTAL	13	14	28	9	16	25	11	20	31
60335	STALLHOF	5	8	14	6	10	16	6	10	16
60336	SULMECK-GREITH	9	19	28	13	17	31	12	18	30
60338	TRAHUETTEN	3	6	9	3	5	8	4	5	9
60339	UNTERBERGLA	11	19	31	8	18	26	11	24	35
60340	WERNERSDORF	4	13	17	5	11	17	8	16	24
60341	WETTMANNSTAETTEN	15	22	37	12	22	33	15	22	38
60342	WIELFRESEN	6	14	20	7	14	21	5	15	20
60343	WIES	29	41	69	27	40	67	28	40	68
604	FELDBACH	623	988	1.611	676	1.068	1.744	714	1.121	1.835

Steiermark: Durchschnittlicher Bestand arbeitsloser Personen nach Gemeinden und Geschlecht

Quelle: AMS Steiermark; Rundungsdifferenzen aufgrund von Durchschnittsbildung

Gem.Nr.	Gemeinde	2008			2007			2006		
		Frauen	Männer	Summe	Frauen	Männer	Summe	Frauen	Männer	Summe
60401	AUERSBACH	6	11	17	7	15	22	7	13	20
60402	AUG-RADISCH	3	6	8	2	6	8	3	8	11
60403	BAD GLEICHENBERG	30	40	70	30	42	72	32	41	73
60404	BAIRISCH KOELLDORF	14	17	31	14	17	31	14	18	32
60405	BAUMGARTEN BEI GNAS	3	14	17	4	14	18	6	15	20
60406	BREITENFELD AN DER RITTSCHEN	6	12	18	8	14	22	7	12	19
60407	EDELSBACH BEI FELDBACH	12	25	37	9	27	36	11	26	36
60408	EDELSTAUDEN	2	5	6	2	4	6	2	4	7
60409	EICHKOEGL	7	16	22	12	15	27	9	16	25
60410	FEHRING	37	46	83	38	50	88	38	54	92
60411	FELDBACH	71	104	175	71	105	176	77	99	175
60412	FLADNITZ IM RAABTAL	7	9	16	6	11	17	9	10	19
60413	FRANNACH	7	8	15	7	7	15	4	9	13
60414	FRUTTEN-GIESZELSDORF	5	10	15	7	12	19	6	13	19
60415	GLOJACH	2	1	3	2	2	4	2	3	5
60416	GNAS	22	28	50	25	35	59	29	36	65
60417	GNIEBING-WEISZENBACH	15	31	47	24	33	57	25	38	62
60418	GOSENDORF	6	16	22	8	21	29	12	20	32
60419	GRABERSDORF	5	6	10	3	6	9	4	8	12
60420	HATZENDORF	19	23	42	19	25	44	22	31	53
60421	HOHENBRUGG-WEINBERG	7	11	18	12	12	24	9	13	22
60422	JAGERBERG	12	16	28	13	19	33	15	26	42
60423	JOHNSDORF-BRUNN	10	10	20	10	12	22	11	13	24

Steiermark: Durchschnittlicher Bestand arbeitsloser Personen nach Gemeinden und Geschlecht

Quelle: AMS Steiermark; Rundungsdifferenzen aufgrund von Durchschnittsbildung

Gem.Nr.	Gemeinde	2008			2007			2006				
		Bez.Nr.	Bezirk	Frauen	Männer	Summe	Frauen	Männer	Summe	Frauen	Männer	Summe
60424	KAPFENSTEIN			15	20	35	15	21	36	15	23	38
60425	KIRCHBACH IN STEIERMARK			14	20	33	18	23	41	22	21	43
60426	KIRCHBERG AN DER RAAB			23	25	48	21	27	48	20	29	49
60427	KOHLBERG			3	6	10	4	6	10	3	8	10
60428	KORNBERG BEI RIEGERSBURG			9	14	23	12	15	26	12	16	28
60429	KRUSDORF			2	6	8	4	5	9	3	5	8
60430	LEITERSDORF IM RAABTAL			6	10	15	7	8	15	6	6	12
60431	LOEDERSDORF			6	8	14	6	9	15	10	11	20
60432	MAIERDORF			5	7	13	6	9	15	8	9	18
60433	MERKENDORF			14	18	32	12	21	33	18	25	42
60434	MITTERLABILL			3	5	8	4	6	9	1	4	5
60435	MUEHLSDORF BEI FELDBACH			23	34	58	28	36	64	25	38	63
60436	OBERDORF AM HOCHEGG			5	10	15	9	12	20	8	10	18
60437	OBERSTORCHA			5	12	16	4	11	15	6	13	19
60438	PALDAU			22	34	56	20	39	59	20	48	68
60439	PERLSDORF			2	5	7	1	8	9	2	9	11
60440	PERTLSTEIN			9	11	20	8	8	16	7	9	16
60441	PETERSDORF II			6	10	16	6	15	21	8	14	23
60442	PIRCHING AM TRAUBENBERG			12	13	25	11	14	24	13	16	29
60443	POPPENDORF			4	13	16	5	14	19	5	15	20
60444	RAABAU			5	6	12	5	7	12	5	5	10
60445	RANING			6	13	19	4	12	16	6	13	19
60447	RIEGERSBURG			26	32	59	24	37	61	28	43	71
60448	SANKT ANNA AM AIGEN			10	32	42	12	38	50	15	38	53

Steiermark: Durchschnittlicher Bestand arbeitsloser Personen nach Gemeinden und Geschlecht

Quelle: AMS Steiermark; Rundungsdifferenzen aufgrund von Durchschnittsbildung

Gem.Nr.	Gemeinde	2008			2007			2006				
		Bez.Nr.	Bezirk	Frauen	Männer	Summe	Frauen	Männer	Summe	Frauen	Männer	Summe
60449	SANKT STEFAN IM ROSENTAL			27	56	83	35	61	96	29	59	88
60450	SCHWARZAU IM SCHWARZAUTAL			4	9	13	4	9	13	6	7	14
60451	STAINZ BEI STRADEN			8	15	24	7	14	21	10	16	26
60452	STUDENZEN			10	10	19	12	9	21	12	11	23
60453	TRAUTMANNSDORF IN OSTSTEIERMARK			11	13	24	15	12	27	15	14	29
60454	UNTERAUERSBACH			3	7	9	4	8	12	3	9	11
60455	UNTERLAMM			11	26	37	13	32	45	12	28	40
60456	ZERLACH			9	23	32	11	22	33	10	24	34
605	FÜRSTENFELD			261	369	630	293	382	675	293	413	707
60501	ALTENMARKT BEI FUERSTENFELD			12	15	27	9	15	25	10	15	25
60502	BLUMAU IN STEIERMARK			14	27	41	19	26	44	18	29	47
60503	BURGAU			9	14	23	10	14	25	8	16	24
60504	FUERSTENFELD			98	115	214	104	122	226	109	122	231
60505	GROSZSTEINBACH			13	17	31	14	17	31	18	20	38
60506	GROSZWILFERSDORF			13	20	33	15	22	37	15	26	41
60507	HAINERSDORF			9	11	20	10	13	23	9	12	20
60508	ILZ			28	46	74	38	47	85	39	60	98
60509	LOIPERSDORF BEI FUERSTENFELD			12	27	39	18	31	49	14	33	48
60510	NESTELBACH IM ILZTAL			10	14	23	9	12	20	7	10	17
60511	OTTENDORF AN DER RITTSCHHEIN			12	24	36	14	21	36	14	19	33
60512	SOECHAU			15	21	37	20	21	41	19	26	46
60513	STEIN			4	7	11	5	9	14	5	10	15

Steiermark: Durchschnittlicher Bestand arbeitsloser Personen nach Gemeinden und Geschlecht

Quelle: AMS Steiermark; Rundungsdifferenzen aufgrund von Durchschnittsbildung

Gem.Nr.	Gemeinde	2008			2007			2006		
		Frauen	Männer	Summe	Frauen	Männer	Summe	Frauen	Männer	Summe
60514	UEBERSBACH	11	10	21	8	12	20	8	16	24
606	GRAZ-UMGEBUNG	1.194	1.489	2.683	1.160	1.399	2.558	1.123	1.357	2.478
60601	ATTENDORF	18	16	34	9	11	20	6	7	13
60602	BRODINGBERG	6	5	12	4	3	7	5	4	9
60603	DEUTSCHFEISTRITZ	43	49	92	42	53	95	46	55	101
60604	DOBL	18	20	39	15	23	38	16	21	37
60605	EDELSSGRUB	3	5	8	1	4	5	2	2	4
60606	EGGERSDORF BEI GRAZ	31	33	65	28	37	65	33	46	78
60607	EISBACH	19	35	54	18	31	49	15	28	43
60608	FELDKIRCHEN BEI GRAZ	67	84	151	63	88	152	61	82	143
60609	FERNITZ	24	35	58	28	33	61	28	30	58
60610	FROHNLEITEN	46	57	102	53	58	111	54	66	120
60611	GOESSENDORF	36	44	80	25	29	53	23	23	46
60612	GRAMBACH	8	10	18	9	12	21	5	11	16
60613	GRATKORN	76	87	163	80	75	155	84	86	170
60614	GRATWEIN	37	43	80	39	46	85	40	44	84
60615	GROSZSTUEBING	1	3	4	3	3	5	3	5	8
60616	GSCHNAIDT	2	2	5	3	2	5	5	4	9
60617	HART BEI GRAZ	33	31	64	28	34	62	31	33	63
60618	HASELSDORF-TOBELBAD	11	14	25	12	13	26	7	14	21
60619	HAUSMANNSTAETTEN	24	31	54	25	28	53	22	28	51
60620	HITZENDORF	36	39	75	38	41	79	40	41	80

Steiermark: Durchschnittlicher Bestand arbeitsloser Personen nach Gemeinden und Geschlecht

Quelle: AMS Steiermark; Rundungsdifferenzen aufgrund von Durchschnittsbildung

Gem.Nr.	Gemeinde	2008			2007			2006				
		Bez.Nr.	Bezirk	Frauen	Männer	Summe	Frauen	Männer	Summe	Frauen	Männer	Summe
60621	HOEF-PRAEBACH			6	11	16	6	7	12	6	4	10
60622	JUDENDORF-STRASZENGEL			40	41	82	41	45	86	38	43	81
60623	KAINBACH			12	17	29	12	10	21	5	5	10
60624	KALSDORF BEI GRAZ			76	101	177	71	100	171	68	98	166
60625	KRUMEGG			5	6	11	4	5	9	2	5	7
60626	KUMBERG			21	30	51	30	27	56	28	33	61
60627	LANGEGG BEI GRAZ			3	4	7	2	3	5	1	4	5
60628	LASZNITZHOEHE			21	25	46	20	26	46	20	26	46
60629	LIEBOCH			40	56	96	44	52	96	46	55	101
60630	MELLACH			7	8	16	9	8	16	10	9	18
60631	NESTELBACH BEI GRAZ			14	23	37	12	23	35	14	20	34
60632	PEGGAU			25	27	52	23	27	50	26	24	49
60633	PIRKA			25	26	51	22	23	45	16	14	30
60634	PURGSTALL BEI EGGERSDORF			8	8	15	6	8	14	6	10	16
60635	RAABA			22	27	49	26	27	54	31	21	52
60636	ROETHELSTEIN			2	1	3	2	1	3	1	2	3
60637	ROHRBACH-STEINBERG			7	6	13	5	6	11	7	4	10
60639	SANKT BARTHOLOMAE			6	10	16	9	8	16	8	10	17
60640	SANKT MAREIN BEI GRAZ			13	20	33	14	21	34	14	22	36
60641	SANKT OSWALD BEI PLANKENWARTH			11	11	22	12	12	24	12	14	26
60642	SANKT RADEGUND BEI GRAZ			11	21	32	11	13	24	11	13	24
60643	SCHREMS BEI FROHNLEITEN			1	3	4	1	2	3	3	2	5
60644	SEIERSBERG			55	76	131	51	63	114	37	46	83
60645	SEMRIACH			21	31	52	27	31	58	25	34	59

Steiermark: Durchschnittlicher Bestand arbeitsloser Personen nach Gemeinden und Geschlecht

Quelle: AMS Steiermark; Rundungsdifferenzen aufgrund von Durchschnittsbildung

Gem.Nr.	Gemeinde	2008			2007			2006				
		Bez.Nr.	Bezirk	Frauen	Männer	Summe	Frauen	Männer	Summe	Frauen	Männer	Summe
60646	STATTEGG			21	32	53	17	12	30	12	13	25
60647	STIWOLL			5	4	9	3	3	6	4	3	7
60648	THAL			26	42	68	14	17	31	8	9	17
60649	TULWITZ			2	2	4	1	3	4	2	3	5
60650	TYRNAU			0	1	1	1	1	1	0	1	1
60651	UEBELBACH			14	23	36	14	22	36	17	23	40
60652	UNTERPREMSTAETTEN			33	40	73	33	46	79	28	45	73
60653	VASOLDSBERG			27	26	53	23	27	50	16	24	40
60654	WEINITZEN			13	14	26	11	13	24	9	12	21
60655	WERNDORF			24	25	49	24	26	51	28	23	51
60656	WUNDSCHUH			14	19	33	16	27	43	19	24	44
60657	ZETTLING			14	14	28	13	14	28	12	14	26
60658	ZWARING-POELS			9	13	22	8	13	21	7	13	20
607	HARTBERG			739	936	1.675	782	992	1.774	826	1.128	1.955
60701	BLAINDORF			9	11	20	9	14	22	7	14	22
60702	BUCH-GEISELDORF			9	19	28	14	22	35	13	23	36
60703	DECHANTSKIRCHEN			15	23	38	22	27	49	19	31	50
60704	DIENERSDORF			8	13	21	6	13	20	9	15	23
60705	EBERSDORF			16	17	33	15	17	32	19	19	38
60706	FRIEDBERG			30	37	67	27	37	64	34	38	72
60707	GRAFENDORF BEI HARTBERG			25	37	62	28	42	70	29	47	76
60708	GREINBACH			16	18	34	17	24	41	22	28	50

Steiermark: Durchschnittlicher Bestand arbeitsloser Personen nach Gemeinden und Geschlecht

Quelle: AMS Steiermark; Rundungsdifferenzen aufgrund von Durchschnittsbildung

Gem.Nr.	Gemeinde	2008			2007			2006		
		Frauen	Männer	Summe	Frauen	Männer	Summe	Frauen	Männer	Summe
60709	GROSZHART	7	12	18	7	11	17	7	12	19
60710	HARTBERG	102	111	213	111	112	223	102	119	221
60711	HARTBERG UMGEBUNG	16	27	43	22	31	53	24	35	58
60712	HARTL	10	13	22	6	16	23	9	16	26
60713	HOFKIRCHEN BEI HARTBERG	6	7	12	5	8	14	6	11	17
60714	KAIBING	1	3	4	1	3	4	2	3	6
60715	KAINDORF	18	23	42	22	26	48	28	30	58
60716	EICHBERG	9	12	21	14	11	25	11	14	25
60717	LAFNITZ	14	19	33	15	18	33	18	25	43
60718	LIMBACH BEI NEUDAU	2	4	6	4	4	8	3	3	7
60719	MOENICHWALD	6	13	19	8	13	21	11	16	28
60720	NEUDAU	28	27	54	19	24	42	18	30	48
60721	PINGGAU	31	34	65	30	36	67	30	41	71
60722	POELLAU	39	34	73	37	41	79	43	49	93
60723	POELLAUBERG	20	30	50	22	31	54	23	35	58
60724	PUCHEGG	4	8	12	6	8	13	8	9	17
60725	RABENWALD	7	7	15	7	8	15	7	8	15
60726	RIEGERSBERG	5	7	12	8	9	17	6	11	17
60727	ROHR BEI HARTBERG	13	18	31	13	20	33	14	25	39
60728	ROHRBACH AN DER LAFNITZ	13	14	27	15	18	33	20	20	40
60729	SAIFEN-BODEN	12	12	24	10	13	23	12	16	28
60730	SANKT JAKOB IM WALDE	7	9	16	7	11	17	12	12	23
60731	SANKT JOHANN BEI HERBERSTEIN	10	4	15	8	5	13	6	7	13
60732	SANKT JOHANN IN DER HAIDE	24	26	50	21	23	44	25	32	57

Steiermark: Durchschnittlicher Bestand arbeitsloser Personen nach Gemeinden und Geschlecht

Quelle: AMS Steiermark; Rundungsdifferenzen aufgrund von Durchschnittsbildung

Gem.Nr.	Gemeinde	2008			2007			2006		
		Frauen	Männer	Summe	Frauen	Männer	Summe	Frauen	Männer	Summe
60733	SANKT LORENZEN AM WECHSEL	14	23	38	17	23	40	19	31	50
60734	SANKT MAGDALENA AM LEMBERG	7	11	18	8	10	19	11	15	26
60735	SCHACHEN BEI VORAU	11	20	31	15	20	34	12	23	35
60736	SCHAEFFERN	13	14	26	13	13	26	13	14	27
60737	SCHLAG BEI THALBERG	9	10	19	9	13	22	11	14	25
60738	SCHOENEGG BEI POELLAU	12	17	29	13	17	30	9	19	28
60739	SEBERSDORF	16	20	36	15	22	37	15	21	36
60740	SIEGERSDORF BEI HERBERSTEIN	2	6	8	2	4	6	2	5	6
60741	SONNHOFEN	7	10	17	10	12	22	13	13	25
60742	STAMBACH	3	11	14	4	10	13	6	9	15
60743	STUBENBERG	33	33	66	30	39	68	27	37	63
60744	TIEFENBACH BEI KAINDORF	9	8	17	7	8	16	7	12	19
60745	VORAU	16	21	37	19	23	42	16	23	39
60746	VORNHOLZ	6	12	18	4	12	17	3	14	17
60747	WALDBACH	8	9	18	12	12	24	11	16	27
60748	BAD WALTERSDORF	26	38	63	25	34	59	32	37	69
60749	WENIGZELL	12	15	27	17	15	32	19	21	40
60750	WOERTH AN DER LAFNITZ	4	10	14	6	10	16	6	11	17
608	JUDENBURG	498	530	1.028	585	555	1.139	626	661	1.287
60801	AMERING	4	4	8	4	6	10	7	10	17
60802	BRETSTEIN	0	3	4	1	4	5	2	3	5
60803	EPPENSTEIN	10	9	19	10	11	20	10	11	21

Steiermark: Durchschnittlicher Bestand arbeitsloser Personen nach Gemeinden und Geschlecht

Quelle: AMS Steiermark; Rundungsdifferenzen aufgrund von Durchschnittsbildung

Gem.Nr.	Gemeinde	2008			2007			2006		
		Frauen	Männer	Summe	Frauen	Männer	Summe	Frauen	Männer	Summe
60804	FOHNSDORF	96	92	187	119	104	223	123	119	242
60805	HOHENTAUERN	4	6	10	4	5	9	4	9	12
60806	JUDENBURG	135	147	282	153	148	300	158	172	330
60807	SANKT WOLFGANG-KIENBERG	2	2	3	1	2	2	2	2	4
60808	SANKT ANNA AM LAVANTEGG	3	2	5	2	3	5	2	5	7
60809	MARIA BUCH-FEISTRITZ	18	15	33	23	10	32	23	14	37
60810	OBDACH	16	17	32	18	19	37	23	26	49
60811	OBERKURZHEIM	6	8	14	9	8	17	7	11	18
60812	OBERWEG	3	2	5	6	5	11	7	5	12
60813	OBERZEIRING	8	6	14	8	9	17	10	8	19
60814	POELS	23	28	51	27	27	54	26	32	57
60815	PUSTERWALD	2	3	5	3	4	6	4	4	8
60816	REIFLING	2	5	7	3	6	9	6	4	9
60817	REISSTRASSE	2	3	5	1	2	3	2	2	4
60818	SANKT GEORGEN OB JUDENBURG	7	10	17	9	10	19	11	11	22
60819	SANKT JOHANN AM TAUERN	5	5	10	6	5	12	5	4	9
60820	SANKT OSWALD-MOEDERBRUGG	9	8	17	13	10	23	11	11	23
60821	SANKT PETER OB JUDENBURG	10	9	19	13	11	24	10	11	21
60822	UNZMARKT-FRAUENBURG	13	18	31	16	21	37	17	22	39
60823	WEISZKIRCHEN IN STEIERMARK	13	13	26	16	12	29	16	17	33
60824	ZELTWEG	108	115	222	120	115	236	142	148	291
609	KNITTELFELD	351	322	674	396	336	732	426	389	815

Steiermark: Durchschnittlicher Bestand arbeitsloser Personen nach Gemeinden und Geschlecht

Quelle: AMS Steiermark; Rundungsdifferenzen aufgrund von Durchschnittsbildung

Gem.Nr.	Gemeinde	2008			2007			2006		
		Frauen	Männer	Summe	Frauen	Männer	Summe	Frauen	Männer	Summe
60901	APFELBERG	10	11	20	11	12	22	16	12	28
60902	FEISTRITZ BEI KNITTELFELD	9	5	14	9	7	15	10	7	16
60903	FLATSCHACH	4	2	6	3	1	4	3	2	4
60904	GAAL	13	9	22	14	10	24	16	12	28
60905	GROSZLOBMING	11	4	15	13	6	19	13	6	19
60906	KLEINLOBMING	6	5	11	5	4	9	9	6	16
60907	KNITTELFELD	183	185	368	212	207	419	224	235	460
60908	KOBENZ	11	8	19	14	8	21	15	10	26
60909	RACHAU	7	9	15	6	7	13	14	7	21
60910	SANKT LORENZEN BEI KNITTELFELD	9	5	14	11	4	16	8	7	15
60911	SANKT MAREIN BEI KNITTELFELD	8	10	17	11	7	17	11	10	21
60912	SANKT MARGARETHEN BEI KNITTELFELD	15	11	26	13	7	20	15	11	26
60913	SECKAU	7	11	18	9	10	19	11	10	20
60914	SPIELBERG BEI KNITTELFELD	60	48	108	66	48	114	63	54	117
610	LEIBNITZ	1.114	1.394	2.508	1.078	1.410	2.488	1.075	1.448	2.523
61001	ALLERHEILIGEN BEI WILDON	17	16	33	15	18	33	17	13	30
61002	ARNFELS	16	28	44	14	24	39	18	26	44
61003	BERGHAUSEN	11	8	19	10	9	19	8	11	19
61004	BREITENFELD AM TANNENRIEGEL	0	2	3	1	2	3	1	3	4
61005	EHRENHAUSEN	23	33	56	20	29	49	22	31	53
61006	EICHBERG-TRAUTENBURG	9	23	33	8	26	34	9	25	34
61007	EMPERSDORF	10	14	24	12	13	25	9	12	21

Steiermark: Durchschnittlicher Bestand arbeitsloser Personen nach Gemeinden und Geschlecht

Quelle: AMS Steiermark; Rundungsdifferenzen aufgrund von Durchschnittsbildung

Gem.Nr.	Gemeinde	2008			2007			2006		
		Frauen	Männer	Summe	Frauen	Männer	Summe	Frauen	Männer	Summe
61008	GABERSDORF	14	17	30	17	15	32	14	13	27
61009	GAMLITZ	60	52	113	63	57	120	53	67	120
61010	GLANZ/WEINSTR.	13	21	34	14	24	38	12	25	36
61011	GLEINSTAETTEN	24	33	57	24	30	54	30	31	61
61012	GRALLA	33	28	61	28	27	55	25	28	52
61013	GROSZKLEIN	25	46	71	25	45	70	27	47	73
61014	HAINSDORF IM SCHWARZAUTAL	2	5	7	2	5	7	3	6	9
61015	HEILIGENKREUZ AM WAASEN	23	21	44	23	21	44	20	17	37
61016	HEIMSCHUH	29	33	62	28	34	62	27	41	68
61017	HENGESBERG	16	14	30	18	15	32	14	18	32
61018	KAINDORF AN DER SULM	44	53	98	42	66	109	44	63	108
61019	KITZECK IM SAUSAL	15	24	39	17	26	43	14	27	41
61020	LANG	15	18	32	13	16	29	14	17	31
61021	LEBRING-SANKT MARGARETHEN	30	35	65	26	35	61	23	42	64
61022	LEIBNITZ	158	166	323	143	164	307	166	165	331
61023	LEUTSCHACH	16	18	34	19	20	39	15	16	31
61024	OBERHAAG	28	45	73	29	46	75	28	47	75
61025	OBERVOGAU	14	17	31	9	15	23	10	17	27
61026	PISTORF	21	26	47	19	23	43	20	29	49
61027	RAGNITZ	19	17	36	13	14	27	15	17	31
61028	RATSCH AN DER WEINSTRASSE	7	8	14	5	8	13	6	10	16
61029	RETZNEI	11	9	20	10	9	19	8	9	17
61030	SANKT ANDRAE-HOECH	21	31	52	21	34	55	20	34	55
61031	SANKT GEORGEN AN DER STIEFING	14	18	32	13	14	28	17	15	33

Steiermark: Durchschnittlicher Bestand arbeitsloser Personen nach Gemeinden und Geschlecht

Quelle: AMS Steiermark; Rundungsdifferenzen aufgrund von Durchschnittsbildung

Gem.Nr.	Gemeinde	2008			2007			2006		
		Frauen	Männer	Summe	Frauen	Männer	Summe	Frauen	Männer	Summe
61032	SANKT JOHANN IM SAGGAUTAL	18	43	61	21	43	64	24	47	70
61033	SANKT NIKOLAI IM SAUSAL	31	30	62	33	29	61	30	31	62
61034	SANKT NIKOLAI OB DRASZLING	13	22	35	14	22	36	14	26	40
61035	SANKT ULRICH AM WAASEN	7	9	16	9	8	17	7	9	16
61036	SANKT VEIT AM VOGAU	22	24	46	22	26	48	19	33	51
61037	SCHLOSZBERG	11	31	42	12	26	38	11	31	42
61038	SEGGAUBERG	7	16	23	5	15	20	9	16	25
61039	SPIELFELD	11	26	37	11	31	42	13	25	37
61040	STOCKING	10	15	25	8	16	25	10	13	23
61041	STRASZ IN STEIERMARK	24	29	53	26	31	57	23	27	50
61042	SULZTAL AN DER WEINSTRASZE	2	3	5	1	2	3	1	2	3
61043	TILLMITSCH	49	59	107	42	58	100	46	58	103
61044	VOGAU	17	19	36	17	20	37	16	22	38
61045	WAGNA	94	111	205	88	112	200	78	112	190
61046	WEITENDORF	13	18	31	13	18	31	11	14	25
61047	WILDON	42	53	95	48	56	104	44	49	93
61048	WOLFSBERG IM SCHWARZAUTAL	5	8	14	8	12	20	12	12	24
611	LEOBEN	703	683	1.387	744	700	1.444	789	846	1.635
61101	EISENERZ	57	64	121	63	67	130	63	76	139
61102	GAI	7	5	12	8	9	17	11	10	21
61103	HAFNING BEI TROFAIACH	13	9	22	14	9	23	13	13	26
61104	HIEFLAU	3	4	6	4	4	8	7	5	12

Steiermark: Durchschnittlicher Bestand arbeitsloser Personen nach Gemeinden und Geschlecht

Quelle: AMS Steiermark; Rundungsdifferenzen aufgrund von Durchschnittsbildung

Gem.Nr.	Gemeinde	2008			2007			2006		
		Frauen	Männer	Summe	Frauen	Männer	Summe	Frauen	Männer	Summe
61105	KALWANG	11	8	19	7	7	15	10	9	19
61106	KAMMERN IM LIESINGTAL	15	15	30	22	11	33	19	14	33
61107	KRAUBATH AN DER MUR	15	11	26	18	11	30	17	15	32
61108	LEOBEN	319	338	658	340	341	681	349	426	775
61109	MAUTERN IN STEIERMARK	16	18	34	14	20	33	18	20	38
61110	NIKLASDORF	34	23	57	32	23	55	33	31	64
61111	PROLEB	14	5	19	13	7	20	15	11	25
61112	RADMER	5	7	12	6	7	13	8	6	14
61113	SANKT MICHAEL IN OBERSTEIERMARK	28	24	52	36	24	60	41	27	68
61114	SANKT PETER-FREIENSTEIN	27	29	56	24	31	56	28	30	58
61115	SANKT STEFAN OB LEOBEN	18	19	37	19	19	38	22	19	40
61116	TRABOCH	11	6	17	11	6	18	12	9	21
61117	TROFAIACH	90	78	168	98	84	182	101	102	203
61118	VORDERNBERG	13	16	29	9	15	24	15	19	34
61119	WALD AM SCHOBERPASZ	8	5	12	5	4	10	5	7	12
612	LIEZEN	1.018	983	2.001	1.010	996	2.006	1.118	1.065	2.182
61201	ADMONT	38	35	73	31	33	64	41	37	78
61202	AICH	18	10	27	14	8	22	18	11	29
61203	AIGEN IM ENNSTAL	25	26	50	20	25	44	23	29	51
61204	ALTAUSSEE	13	39	51	18	38	57	18	41	59
61205	ALTENMARKT BEI SANKT GALLEN	12	7	19	12	8	19	16	8	24
61206	ARDNING	12	11	23	17	11	27	13	12	26

Steiermark: Durchschnittlicher Bestand arbeitsloser Personen nach Gemeinden und Geschlecht

Quelle: AMS Steiermark; Rundungsdifferenzen aufgrund von Durchschnittsbildung

Gem.Nr.	Gemeinde	2008			2007			2006				
		Bez.Nr.	Bezirk	Frauen	Männer	Summe	Frauen	Männer	Summe	Frauen	Männer	Summe
61207	BAD AUSSEE			46	65	110	57	70	127	66	79	145
61208	DONNERSBACH			18	18	36	15	19	34	16	24	40
61209	DONNERSBACHWALD			10	4	14	7	5	12	7	4	11
61210	GAISHORN AM SEE			10	14	24	11	16	27	8	11	19
61211	GAMS BEI HIEFLAU			11	4	15	11	7	18	7	5	12
61212	GOESSENBERG			4	3	7	3	3	7	3	4	7
61213	GROEBMING			36	31	67	34	31	66	32	31	63
61214	GROSZSOELK			4	8	12	5	7	12	9	8	16
61215	GRUNDLSEE			19	17	35	17	20	37	20	19	38
61216	HALL			10	11	21	12	11	23	11	10	21
61217	HAUS			37	32	69	41	33	75	43	35	78
61218	IRDNING			35	27	62	34	29	63	42	32	74
61219	JOHNSBACH			1	1	1	1	1	1	1	1	2
61220	KLEINSOELK			8	9	17	6	9	14	8	10	18
61221	LANDL			19	8	27	19	8	27	18	8	26
61222	LASSING			12	16	28	14	17	32	13	17	30
61223	LIEZEN			106	93	199	88	104	192	97	99	195
61224	MICHAELERBERG			2	6	8	3	4	7	4	5	9
61225	MITTERBERG			10	14	24	11	14	25	12	13	25
61226	BAD MITTERNDORF			29	29	58	33	36	69	42	42	85
61227	NIEDEROEBLARN			3	8	12	4	7	10	5	7	11
61228	OEBLARN			20	18	38	20	19	39	19	17	36
61229	OPPENBERG			1	1	2	1	1	2	0	2	2
61230	PALFAU			7	1	9	5	3	8	7	4	10

Steiermark: Durchschnittlicher Bestand arbeitsloser Personen nach Gemeinden und Geschlecht

Quelle: AMS Steiermark; Rundungsdifferenzen aufgrund von Durchschnittsbildung

Gem.Nr.	Gemeinde	2008			2007			2006				
		Bez.Nr.	Bezirk	Frauen	Männer	Summe	Frauen	Männer	Summe	Frauen	Männer	Summe
61232	PICHL-PREUNEGG			19	13	32	19	13	31	19	14	33
61233	PICHL-KAINISCH			6	6	12	8	6	15	11	8	18
61234	PRUGGERN			10	14	24	11	12	22	13	12	25
61235	PUERGG-TRAUTENFELS			9	7	16	12	7	19	14	10	24
61236	RAMSAU AM DACHSTEIN			64	45	109	66	47	113	75	52	127
61237	ROHRMOOS-UNTERTAL			30	21	51	30	22	52	29	22	51
61238	ROTTENMANN			66	66	132	52	61	113	57	67	124
61239	SANKT GALLEN			16	13	29	20	10	30	23	13	36
61240	SANKT MARTIN AM GRIMMING			9	8	17	11	9	20	9	8	16
61241	SANKT NIKOLAI IM SOELKTAL			5	8	13	5	9	14	8	9	17
61242	SCHLADMING			66	60	126	72	58	131	82	68	149
61243	SELZTHAL			26	20	46	21	23	44	25	22	47
61244	STAINACH			24	29	53	21	28	49	25	31	56
61245	TAUPLITZ			18	12	29	14	12	26	20	14	34
61246	TREGLWANG			3	4	7	2	3	5	2	3	5
61247	TRIEBEN			37	63	99	36	52	88	40	53	93
61248	WEISZENBACH AN DER ENNS			4	2	6	8	4	12	7	3	10
61249	WEISZENBACH BEI LIEZEN			8	9	17	9	10	19	11	10	20
61250	WENG BEI ADMONT			3	4	8	4	4	8	5	5	10
61251	WILDALPEN			11	2	13	13	2	14	13	4	17
61252	WOERSCHACH			13	12	25	11	10	21	12	16	28
613	MÜRZZUSCHLAG			387	375	762	430	386	815	453	436	889

Steiermark: Durchschnittlicher Bestand arbeitsloser Personen nach Gemeinden und Geschlecht

Quelle: AMS Steiermark; Rundungsdifferenzen aufgrund von Durchschnittsbildung

Gem.Nr.	Gemeinde	2008			2007			2006		
		Frauen	Männer	Summe	Frauen	Männer	Summe	Frauen	Männer	Summe
61301	ALLERHEILIGEN IM MUERZTAL	17	11	27	16	11	28	16	12	28
61302	ALTENBERG AN DER RAX	3	2	4	4	1	5	3	1	3
61303	GANZ	3	4	6	1	3	4	1	3	3
61304	KAPELLEN	6	5	11	7	5	12	11	6	17
61305	KINDBERG	54	49	103	56	49	105	63	50	113
61306	KRIEGLACH	50	34	84	60	39	98	57	40	97
61307	LANGENWANG	32	28	59	37	30	66	40	31	72
61308	MITTERDORF IM MUERZTAL	28	20	48	27	23	50	28	28	56
61309	MUERZHOFEN	10	5	15	11	5	15	10	7	17
61310	MUERZSTEG	4	4	8	5	4	9	4	7	10
61311	MUERZZUSCHLAG	98	104	202	105	109	214	106	129	235
61312	NEUBERG AN DER MUERZ	19	17	36	20	15	35	20	19	39
61313	SPITAL AM SEMMERING	12	11	24	17	13	30	20	18	38
61314	STANZ IM MUERZTAL	13	14	27	16	14	29	19	16	36
61315	VEITSCH	22	50	72	26	42	68	25	42	67
61316	WARTBERG IM MUERZTAL	18	18	36	23	23	45	29	28	57
614	MURAU	267	372	639	281	393	674	285	440	725
61401	DUERNSTEIN IN DER STEIERMARK	4	4	8	5	3	8	4	5	9
61403	FROJACH-KATSCH	12	17	29	9	17	26	11	19	30
61404	KRAKAUDORF	4	12	15	5	12	18	5	15	21
61405	KRAKAUHINTERMUEHLEN	9	12	21	10	9	19	9	12	21
61406	KRAKAUSCHATTEN	2	5	7	2	7	9	2	6	8

Steiermark: Durchschnittlicher Bestand arbeitsloser Personen nach Gemeinden und Geschlecht

Quelle: AMS Steiermark; Rundungsdifferenzen aufgrund von Durchschnittsbildung

Gem.Nr.	Gemeinde	2008			2007			2006				
		Bez.Nr.	Bezirk	Frauen	Männer	Summe	Frauen	Männer	Summe	Frauen	Männer	Summe
61407	KULM AM ZIRBITZ			2	3	5	1	4	5	2	4	5
61408	LASZNITZ BEI MURAU			10	9	19	9	12	20	9	9	18
61409	MARIAHOF			8	12	21	11	12	22	10	13	23
61410	MUEHLEN			8	8	15	5	10	15	8	12	19
61411	MURAU			20	26	46	24	25	49	23	29	51
61412	NEUMARKT IN STEIERMARK			23	27	51	25	27	52	20	31	51
61413	NIEDERWOELZ			8	7	15	6	5	11	5	8	13
61414	OBERWOELZ STADT			7	12	19	9	15	24	10	17	26
61415	OBERWOELZ UMGEBUNG			5	13	18	8	13	22	9	15	23
61416	PERCHAU AM SATTEL			1	1	2	2	3	5	1	4	5
61417	PREDLITZ-TURRACH			11	12	23	10	16	26	11	19	30
61418	RANTEN			8	13	21	7	15	22	9	16	25
61419	RINEGG			2	3	5	1	3	5	2	3	4
61420	SANKT BLASEN			4	7	11	5	7	13	6	10	15
61421	SANKT GEORGEN OB MURAU			12	16	28	13	17	31	15	16	31
61422	SANKT LAMBRECHT			14	18	32	14	18	32	12	23	35
61423	SANKT LORENZEN BEI SCHEIFLING			5	7	12	6	7	13	5	7	11
61424	SANKT MAREIN BEI NEUMARKT			9	7	16	10	8	18	8	10	18
61425	SANKT PETER AM KAMMERSBERG			17	31	48	20	29	49	22	35	57
61427	SCHEIFLING			17	22	39	17	21	38	17	25	41
61428	SCHOEDER			8	13	21	9	11	20	8	14	22
61429	SCHOENBERG-LACHTAL			7	5	12	6	6	12	6	7	13
61430	STADL AN DER MUR			7	15	22	10	20	30	15	21	36
61431	STOLZALPE			3	2	5	4	3	7	4	4	7

Steiermark: Durchschnittlicher Bestand arbeitsloser Personen nach Gemeinden und Geschlecht

Quelle: AMS Steiermark; Rundungsdifferenzen aufgrund von Durchschnittsbildung

Gem.Nr.	Gemeinde	2008			2007			2006		
		Frauen	Männer	Summe	Frauen	Männer	Summe	Frauen	Männer	Summe
61432	TEUFENBACH	7	8	15	5	8	12	5	8	14
61433	TRIEBENDORF	2	2	3	2	2	4	1	2	3
61434	WINKLERN BEI OBERWOELZ	4	12	16	6	13	19	6	15	21
61435	ZEUTSCHACH	4	5	9	4	3	7	3	3	5
61436	SANKT RUPRECHT - FALKENDORF	3	5	8	2	8	11	4	7	11
615	RADKERSBURG	234	391	624	238	394	632	267	413	680
61501	BIERBAUM AM AUERSBACH	6	10	16	5	11	16	7	14	20
61502	DEUTSCH GORITZ	8	21	30	8	23	31	13	27	40
61503	DIETERSDORF AM GNASBACH	2	5	7	2	5	6	4	4	7
61504	EICHFELD	7	14	21	9	15	24	6	15	21
61505	GOSDORF	13	25	38	11	22	33	16	22	37
61506	HALBENRAIN	12	29	40	14	27	41	17	30	47
61508	HOF BEI STRADEN	9	14	24	10	14	24	8	15	22
61509	KLOECH	11	19	30	12	21	33	11	20	31
61510	METTERS DORF AM SASZBACH	13	19	32	12	18	30	19	23	42
61511	MURECK	32	41	72	23	37	60	28	35	63
61512	MURFELD	22	23	45	20	22	43	20	24	44
61513	BAD RADKERSBURG	15	18	33	15	18	33	19	24	43
61514	RADKERSBURG UMGEBUNG	16	22	38	17	25	42	16	17	33
61515	RATSCHENDORF	5	11	16	8	11	19	10	9	19
61516	SANKT PETER AM OTTERS BACH	23	43	65	20	45	65	21	51	72
61517	STRADEN	12	25	37	18	26	43	24	28	51

Steiermark: Durchschnittlicher Bestand arbeitsloser Personen nach Gemeinden und Geschlecht

Quelle: AMS Steiermark; Rundungsdifferenzen aufgrund von Durchschnittsbildung

Gem.Nr.	Gemeinde	2008			2007			2006				
		Bez.Nr.	Bezirk	Frauen	Männer	Summe	Frauen	Männer	Summe	Frauen	Männer	Summe
61518	TIESCHEN			13	29	42	14	31	45	12	31	43
61519	TROESSING			3	6	9	3	5	8	4	8	12
61520	WEINBURG AM SASZBACH			12	17	29	17	18	35	14	19	33
616	VOITSBERG			544	864	1.408	591	845	1.436	614	888	1.502
61601	BAERNBACH			57	108	165	70	111	181	71	113	183
61602	EDELSCHROTT			15	21	36	17	22	39	15	22	37
61603	GALLMANNSEGG			1	3	4	1	3	3	0	2	3
61604	GEISTTHAL			8	17	25	9	16	25	7	16	23
61605	GOESZNITZ			2	2	4	1	2	3	2	3	5
61606	GRADEN			4	6	10	2	7	9	3	9	12
61607	HIRSCHEGG			6	7	13	5	8	13	8	9	18
61608	KAINACH BEI VOITSBERG			11	22	33	12	21	33	11	23	35
61609	KOEFLACH			131	198	329	134	180	314	140	203	343
61610	KOHLSCHWARZ			2	6	7	1	5	5	1	7	7
61611	KROTTENDORF-GAISFELD			23	38	60	28	41	69	27	41	67
61612	LIGIST			25	49	75	29	53	82	31	51	81
61613	MARIA LANKOWITZ			26	39	64	30	38	68	27	42	69
61614	MODRIACH			1	2	3	1	2	3	3	3	6
61615	MOOSKIRCHEN			14	25	39	17	23	40	20	25	46
61616	PACK			2	3	5	3	3	6	5	5	11
61617	PIBEREGG			1	2	3	1	3	5	2	4	5
61618	ROSENTAL AN DER KAINACH			18	26	44	18	24	43	19	23	42

Steiermark: Durchschnittlicher Bestand arbeitsloser Personen nach Gemeinden und Geschlecht

Quelle: AMS Steiermark; Rundungsdifferenzen aufgrund von Durchschnittsbildung

Gem.Nr.	Gemeinde	2008			2007			2006		
		Frauen	Männer	Summe	Frauen	Männer	Summe	Frauen	Männer	Summe
61619	SALLA	3	4	8	2	4	7	2	3	5
61620	SANKT JOHANN-KOEPLING	11	13	23	11	14	25	13	12	25
61621	SANKT MARTIN AM WOELLMISZBERG	2	7	9	2	9	11	2	9	11
61622	SOEDING	20	24	44	23	21	44	20	24	43
61623	SOEDINGBERG	4	8	12	4	8	12	2	8	10
61624	STALLHOFEN	24	45	69	33	51	84	34	53	87
61625	VOITSBERG	134	188	322	136	177	314	149	180	328
617	WEIZ	639	906	1.545	659	940	1.599	698	1.048	1.746
61701	ALBERSDORF-PREBUCH	15	17	32	14	17	31	14	16	30
61702	ANGER	9	7	16	9	10	19	8	9	17
61703	ARZBERG	5	6	10	5	8	13	4	8	11
61704	BAIERDORF BEI ANGER	8	13	21	8	15	23	10	17	27
61705	BIRKFELD	14	15	29	13	17	30	13	20	33
61706	ETZERSDORF-ROLLSDORF	8	11	18	10	9	18	11	17	28
61707	FEISTRITZ BEI ANGER	7	11	18	7	11	19	8	13	21
61708	FISCHBACH	7	16	23	8	16	23	10	16	27
61709	FLADNITZ AN DER TEICHALM	6	13	19	6	14	20	10	15	24
61710	FLOING	11	15	26	10	15	25	10	15	26
61711	GASEN	6	7	13	6	9	15	7	11	18
61712	GERSDORF AN DER FEISTRITZ	8	13	21	8	10	19	10	13	22
61713	GLEISDORF	56	66	122	54	72	126	59	65	125
61714	GSCHAID BEI BIRKFELD	5	9	14	6	9	15	5	13	18

Steiermark: Durchschnittlicher Bestand arbeitsloser Personen nach Gemeinden und Geschlecht

Quelle: AMS Steiermark; Rundungsdifferenzen aufgrund von Durchschnittsbildung

Gem.Nr.	Gemeinde	2008			2007			2006		
		Frauen	Männer	Summe	Frauen	Männer	Summe	Frauen	Männer	Summe
61715	GUTENBERG AN DER RAABKLAMM	9	8	17	7	8	15	11	13	24
61716	MARKT HARTMANNSDORF	20	36	56	18	36	54	19	43	61
61717	HASLAU BEI BIRKFELD	4	5	9	3	6	9	2	7	9
61718	HIRNSDORF	7	8	15	8	7	14	7	10	17
61719	HOFSTAETTEN AN DER RAAB	15	16	31	13	20	32	15	18	33
61720	HOHENAU AN DER RAAB	5	8	13	6	13	19	7	17	24
61721	ILZTAL	14	20	34	13	22	35	14	26	40
61722	KOGLHOF	9	13	22	12	12	24	11	15	25
61723	KROTTENDORF	11	17	28	12	18	30	14	18	32
61724	KULM BEI WEIZ	4	4	9	3	5	9	4	7	11
61725	LABUCH	6	8	14	8	8	17	7	10	17
61726	LASZNITZTHAL	11	11	22	10	11	21	11	17	27
61727	LUDERSDORF-WILFERSDORF	18	22	40	17	23	40	16	20	36
61728	MIESENBACH BEI BIRKFELD	2	9	11	4	8	12	6	10	17
61729	MITTERDORF AN DER RAAB	14	14	28	11	17	28	13	21	35
61730	MORTANTSCH	9	14	23	14	14	28	16	17	34
61731	NAAS	8	15	22	8	16	24	9	15	24
61732	NAINTSCH	2	8	10	3	6	8	5	8	13
61733	NEUDORF BEI PASSAIL	2	4	6	2	5	6	2	6	8
61734	NITSCHA	10	11	21	16	14	29	8	13	21
61735	OBERRETTENBACH	4	8	12	3	6	9	3	6	10
61736	PASSAIL	11	14	25	13	18	31	18	19	37
61737	PISCHELSDORF IN DER STEIERMARK	20	29	49	20	32	52	22	35	57
61739	PRESZGUTS	2	3	5	2	5	7	2	4	5

Steiermark: Durchschnittlicher Bestand arbeitsloser Personen nach Gemeinden und Geschlecht

Quelle: AMS Steiermark; Rundungsdifferenzen aufgrund von Durchschnittsbildung

Gem.Nr.	Gemeinde	2008			2007			2006		
		Frauen	Männer	Summe	Frauen	Männer	Summe	Frauen	Männer	Summe
61740	PUCH BEI WEIZ	14	20	35	12	22	34	19	23	42
61741	RATTEN	6	13	19	9	12	21	10	16	25
61742	REICHENDORF	2	10	12	3	9	12	6	8	14
61743	RETTENEGG	6	4	10	5	6	11	6	5	11
61744	SANKT KATHREIN AM HAUENSTEIN	5	7	12	6	8	13	5	10	14
61745	SANKT KATHREIN AM OFFENEGG	9	13	22	8	14	22	8	13	21
61746	SANKT MARGARETHEN AN DER RAAB	24	39	63	25	43	69	29	46	76
61747	ST. RUPRECHT AN DER RAAB	19	25	44	21	26	47	20	24	44
61748	SINABELKIRCHEN	32	69	101	31	73	104	33	77	110
61749	STENZENGREITH	2	6	9	3	5	8	4	4	8
61750	STRALLEGG	12	26	38	11	24	35	13	33	45
61751	THANNHAUSEN	14	22	36	15	22	37	14	26	39
61752	UNGERDORF	6	6	12	7	7	14	8	7	14
61753	UNTERFLADNITZ	8	14	22	11	13	24	11	15	26
61754	WAISENEGG	7	13	20	7	11	18	5	15	19
61755	WEIZ	91	99	189	97	87	184	90	105	195

Allgemeine Themen

„Statistik, Prognostik und Politik“: Vortrag von Univ. Prof. Dr. Gerhart Bruckmann bei der Jubiläumsveranstaltung „100 Jahre Steirische Landesstatistik“	1994: Trends und Perspektiven
Grazer Telefonstichprobe – ein alternatives Erhebungsinstrument Verzerrungen von Daten und Vertrauen in Daten von Prof. Dr. Jörg Schütze	1/1991 1/2002

Beschäftigung und Arbeitsmarkt

Globale Daten (Quartalsergebnisse) bis einschl. 1/1993	in jedem Heft
Entwicklung des Arbeitsmarktes 1971 bis 1988	2/1989
Steirischer Arbeitsmarkt 1990	1/1991
Steirischer Arbeitsmarkt 1991	1/1992
Steirischer Arbeitsmarkt bezirkweise, 1981 bis 1991	BEZ 1981 - 1991
Steirischer Arbeitsmarkt 1992	1/1993
Steirischer Arbeitsmarkt 1993	1/1994
Steirischer Arbeitsmarkt 1994	1/1995
Steirischer Arbeitsmarkt 1995	6/1996
Steirischer Arbeitsmarkt bezirkweise, 1990 bis 1995	2/1997
Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1991 – 1995 (M. Hussain)	4/1997
Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1992 – 1996	3/1998
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1995	4/1997
Arbeitsmarkt 1996	4/1997
Arbeitsmarkt 1997	3/1998
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1996	8/1998
Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1997	8/1998
Arbeitsmarkt 1998	5/1999
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1997	5/1999
Selbständige in der Steiermark 1998	5/1999
Arbeitsmarkt 1999	9/2000
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1998	9/2000
Selbständige in der Steiermark 1999	9/2000
Arbeitsmarkt 2000	3/2001
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1999	3/2001
Selbständige in der Steiermark 2000	3/2001
Arbeitsmarkt 2001	1/2002
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2000	3/2002
Selbständige in der Steiermark 2001	3/2002
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2001	6/2002
Arbeitsmarkt 2002	2/2003
Selbständige in der Steiermark 2002	9/2003
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2002	10/2003
Arbeitsmarkt 2003	1/2004
Selbständige in der Steiermark 2003	5/2004
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2003	6/2004
Arbeitsmarkt 2004	1/2005
Selbständige in der Steiermark 2004	6/2005
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2004	12/2005
Arbeitsmarkt 2005	1/2006
VOLKSZÄHLUNG 2001: Steiermark – Ergebnisse II (Textteil) Erwerb, Beruf, Pendeln und Bildung in der Steiermark	3/2006
VOLKSZÄHLUNG 2001: Steiermark – Ergebnisse II (Tabellenteil) Erwerb, Beruf, Pendeln und Bildung in der Steiermark	4/2006
Selbstständige in der Steiermark 2005	8/2006
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2005	12/2006
Arbeitsmarkt 2006	1/2007
Selbstständige in der Steiermark 2006	8/2007
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2006	12/2007
Arbeitsmarkt 2007	3/2008
Selbstständige in der Steiermark 2007	4/2008
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2007	12/2008
Arbeitsmarkt 2008	3/2009

Bevölkerung

Volkszählung 1981: Wohnbevölkerung nach Bezirken und Gemeinden in der Steiermark (revidierte Ergebnisse)	2/1983
Volkszählung 1981: Strukturergebnisse für die Steiermark, Rangfolge der Gemeinden nach Größenklassen der Einwohner	2/1984
Volkszählung 1981: Wohnbevölkerung nach wirtschaftlicher Zugehörigkeit, Stellung im Beruf, Pendler.....	2/1985
Bevölkerungsvorausschätzung für Steiermark bis 2015.....	1/1987
Bevölkerungsentwicklung der Steiermark, Rückblick und Ausblick (Prognose bis 2011).....	1/1988
Die Familie in der Steiermark, VZ 1971 und VZ 1981	2/1988
Einige Aspekte aus der natürlichen Bevölkerungsbewegung 1987 u. statistische Analyse der Lebendgeborenen nach Legitimität, Geburtenfolge und Bezirken, 1986 und 1987	3/1988
Vornamenstatistik: Rangfolge der 50 häufigsten Vornamen 1984/86 in der Steiermark	3/1988
Regionale Entwicklung der Privathaushalte in der Steiermark, Prognose bis 2011	1/1989
Altersstruktur der Bevölkerung 1985 bis 1988.....	1/1989
Bevölkerungsstruktur und Analyse der Lebendgeburten nach dem Wohnort 1988	1/1989
Natürliche Bevölkerungsbewegung und statistische Analyse der Sterbefälle 1988	2/1989
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Eheschließungen - Entwicklung bis 1988.....	3/1989
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Ehescheidungen - Entwicklung bis 1989.....	4/1989
Demographische Bevölkerungsstruktur und natürliche Bevölkerungsbewegung sowie Analyse der Lebendgeburten nach dem Wohnort im Jahr 1989	1/1990
Vornamenstatistik: Rangfolge der 50 häufigsten Vornamen 1984/89.....	1/1990
Natürliche Bevölkerungsbewegung im I. Quartal 1990 und statistische Analyse der Sterbefälle 1989.....	2/1990
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Eheschließungen im Jahr 1989.....	3/1990
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Ehescheidungen im Jahr 1989	4/1990
800 Jahre Bevölkerungsentwicklung: 1250 bis 2050	1/1991
Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1990.....	1/1991
Statistische Analyse der Lebendgeborenen und Gestorbenen 1990 nach politischen Bezirken.....	2/1991
Internationale Wanderungen, Auswirkungen auf die Bevölkerungsbewegung.....	2/1991
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark im II. Quartal 1991 und das Heirats- und Scheidungsverhalten im Jahr 1990	3/1991
Volkszählung 1991: Aspekte und Trends, vorläufige Ergebnisse	4/1991
Volkszählung 1991: Steiermark; Ergebnisse I, 1993.....	Publikation VZ 1991
Wohnbevölkerung bezirksweise nach Gemeindegrößenklassen, VZ 1981 u. VZ 1991	BEZ 1981 - 1991
Eheschließungen, Ehescheidungen, Lebendgeborene, Gestorbene in steirischen Bezirken, 1981 bis 1991	BEZ 1981 - 1991
Bevölkerungsentwicklung in der Steiermark nach Altersgruppen bezirksweise: 1971, 1981 und 1991	BEZ 1981 - 1991
Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1991	1/1992
Die Alterungswelle in der Steiermark	1/1992
Vornamenstatistik: Österreich und die Bundesländer bis 1991	2/1992
Natürliche Bevölkerungsbewegung im Jahr 1991 in der Steiermark: Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen, Ehescheidungen.....	2/1992
Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1992.....	1/1993
Natürliche Bevölkerungsbewegung im Jahr 1992 in der Steiermark: Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen, Ehescheidungen.....	2/1993
„Die Bevölkerung der Steiermark 1527-2030 - Ist eine Schrumpfung im 21. Jahrhundert unvermeidlich?“. Vortrag von Univ. Prof. Dr. Rainer Münz bei der Jubiläumsveranstaltung „100 Jahre Steirische Landesstatistik“	1994: Trends und Perspektiven
Vitalstruktur der steirischen Bevölkerung im 20. Jahrhundert	3/1994
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1993 mit Trendbeobachtungen.....	3/1994
Aktuelle Vornamenstatistik	3/1994

Bevölkerung (Fortsetzung)

Ausländische Wohnbevölkerung in der Steiermark	3/1994
Volkszählung 1991: Steiermark, Ergebnisse II	2/1995
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1994 mit Trendbeobachtungen	4/1995
Volkszählung 1991 - Steiermark Ergebnisse III.....	1/1996
Die steirische Bevölkerung des Jahres 1995	2/1996
Lebensunterhalt, Erwerbsbeteiligung und Beruf	2/1996
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1995 mit Trendbeobachtungen	2/1996
Volkszählung 1991 - Steiermark Ergebnisse IV.....	5/1996
Einwohnererhebung vom 1.1.1997.....	1/1997
Wohnbevölkerung bezirksweise nach Gemeindegrößenklassen, VZ 1981 u. VZ 1991	2/1997
Eheschließungen, Ehescheidungen, Lebendgeborene, Gestorbene nach Steirischen Bezirken, 1981 bis 1995	2/1997
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1996 mit Trendbeobachtungen	3/1997
Vornamenstatistik 1996.....	3/1997
Die steirische Bevölkerung des Jahres 1996	4/1997
Einwohnererhebung vom 1.1.1998.....	1/1998
Die steirische Bevölkerung 1997.....	4/1998
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1997 mit Trendbeobachtungen	4/1998
Vornamensstatistik 1997	4/1998
Ausgewählte Maßzahlen für Frauen aus der Volkszählung 1991.....	4/1998
Ageing II, Demographisches Altern in der Steiermark	1/1999
Einwohnererhebung vom 1.1.1999.....	4/1999
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1998 mit Trendbeobachtungen	4/1999
Vornamensstatistik 1998	4/1999
Zusammenleben unter einem Dach: Haushalte, Familien und Wohnungen in der Steiermark von 1800 bis 2050.....	1/2000
Die ausländische Wohnbevölkerung in der Steiermark.....	4/2000
Jugend in der Steiermark	5/2000
Einwohnererhebung vom 1.1.2000.....	6/2000
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1999 mit Trendbeobachtungen	6/2000
Regionalprognose Steiermark – Die Bevölkerung von 1999 – 2050.....	2/2001
Einwohnererhebung vom 1.1.2001.....	4/2001
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2000 mit Trendbeobachtungen	4/2001
Kind sein in der Steiermark.....	7/2001
Determinanten für die Geburt eines ersten Kindes in der Steiermark	8/2001
Vornamenstatistik 2000 – Steiermark/Österreich.....	8/2001
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2001 mit Trendbeobachtungen	2/2002
Vornamenstatistik 2001 – Steiermark/Österreich.....	2/2002
Aspekte der Fruchtbarkeit in der Steiermark.....	1/2003
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2002 mit Trendbeobachtungen	3/2003
Vornamenstatistik 2002 – Steiermark/Österreich.....	3/2003
Volkszählung 2001: Steiermark – Ergebnisse I.....	4/2003
Familiengestaltung und Akzeptanz von Maßnahmen in der steirischen Bevölkerung – Kinderwunsch – Kinderzahl und Rahmenbedingungen - Endbericht	5/2003
Familiengestaltung und Akzeptanz von Maßnahmen in der steirischen Bevölkerung – Kinderwunsch – Kinderzahl und Rahmenbedingungen - Tabellenteil.....	6/2003
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2003 mit Trendbeobachtungen	3/2004
Vornamensstatistik 2003 – Steiermark/Österreich	3/2004
ÖROK-Bevölkerungsprognose 2001 – 2031.....	4/2005
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2004 mit Trendbeobachtungen	5/2005
Vornamensstatistik 2004 – Steiermark/Österreich	5/2005
Steiermark – Bevölkerungsstand 1.1.2005	8/2005
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2005 mit Trendbeobachtungen	6/2006
Vornamensstatistik 2005 – Steiermark/Österreich	6/2006
Steiermark – Bevölkerungsstand 1.1.2006.....	7/2006
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark	9/2006
Umfrage zum „Steirischen Elternbrief“ – Statistische Auswertung	10/2006
Privathaushalte in der Steiermark – VZ 2001 und Entwicklung 1971-2050	3/2007

Bevölkerung (Fortsetzung)

Familien in der Steiermark – VZ 2001 und Entwicklung 1971-2050.....	4/2007
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2006 mit Trendbeobachtungen	5/2007
Vornamensstatistik 2006 – Steiermark/Österreich	5/2007
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2007	9/2007
Regionale Bevölkerungsprognosen Steiermark: Gemeindeprognose 2007, ÖROK- Bezirksprognose 2006	11/2007
Religion und Bevölkerungsentwicklung.....	1/2008
100 Jahre Steiermark: Bevölkerungsentwicklung in der Steiermark von 1975 bis 2075 ...	1/2008
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2005/2006.....	5/2008
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2007 mit Trendbeobachtungen	7/2008
Vornamensstatistik 2007 – Steiermark/Österreich	7/2008
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2008	8/2008

Bildung

Sozio-statistische Aspekte aus dem Kindergartenwesen, 1831 bis 1988/89.....	4/1989
Kindergärten und Schüler in den steirischen Bezirken, 1981/82 - 1990/91	BEZ 1981 – 1991
Steirische Bildungsstatistik: Kindergärten, Horte, Schulen, Akademien, Hochschulen.....	jährlich
Steirische Bildungsstatistik 1994/95	5/1995
Steirische Bildungsstatistik 1995/96	4/1996
Kindergärten in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96	2/1997
Pflichtschulen in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96.....	2/1997
Berufsbildende höhere Schulen in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96.....	2/1997
Steirische Bildungsstatistik 1996/97	6/1997
Steirische Bildungsstatistik 1997/98	5/1998
Steirische Bildungsstatistik 1998/99	8/1999
Steiermark: Sozio-statistische Aspekte aus der Entwicklung des Kindergartenwesens – Aktualisierte Fassung	4/2000
Steirische Bildungsstatistik 1999/2000.....	10/2000
Steirische Bildungsstatistik 2000/2001.....	5/2001
Steiermark: Kindertagesheimstatistik 2007/08.....	11/2008

Gesundheit

Die primärärztliche Versorgung in der Steiermark 1988.....	4/1988
Regionale Häufigkeiten und Konzentrationen von Todesursachen in der Steiermark 1969/73 und 1978/84	2/1990
Todesursachen in der Steiermark, 1969/73 und 1978/84 (alle Todesursachengruppen).....	TOD 1990
Todesursachen (Hauptgruppen) in den steirischen Bezirken, 1969/73 und 1978/84.....	BEZ 1981 – 1991
Todesursachen (Hauptgruppen) in den steirischen Bezirken, 1969/73 und 1978/84.....	2/1997
Todesursachen in der Steiermark 1986 - 1996	4/1998
Die primärärztliche Versorgung in der Steiermark 1988 - 1998	8/1998
Todesursachen in der Steiermark, 1979/84 und 1989/94 (alle Todesursachengruppen).....	2/2000
Körperliche Beeinträchtigungen in der Bevölkerung	12/2000
Niedergelassene Ärzteschaft in der Steiermark	6/2007
Todesursachen in der Steiermark 1986, 1996 und 2006.....	1/2008
Todesursachen in der Steiermark 1998/2004	1/2009

Konjunktur und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

Konjunkturverlauf (Quartalsergebnisse) bis einschl. 1/1993.....	in jedem Heft
Regionale Aspekte aus der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung 1971-1986	2/1989
Beiträge zum Brutto-Inlandsprodukt 1983 bis 1989.....	3/1990
Steueraufkommen, Steiermark bezirksweise, 1982 bis 1991	BEZ 1981 - 1991
Netto-Inlandsprodukt, Steiermark bezirksweise, 1981 bis 1986	BEZ 1981 - 1991
Konjunkturverlauf im 1. Halbjahr 1993	3/1993
„Vom vergangenen, laufenden und künftigen Strukturwandel: Zur Dynamik der Steirischen Wirtschaft“: Vortrag von Univ. Prof. Dr. Gunther Tichy bei der Jubiläumsveranstaltung „100 Jahre Steirische Landesstatistik“	1994: Trends und Perspektiven
Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1993	1/1994

Konjunktur und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (Fortsetzung)

Beiträge zum nominellen Brutto-Inlandsprodukt 1983 bis 1992, Neuberechnung.....	1/1995
Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1994	1/1995
Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1995	6/1996
Steueraufkommen, Steiermark bezirksweise, 1991 bis 1995	2/1997
Steuerkraft-Kopfquoten 1996, Land-Bezirke-Gemeinden.....	2/1998
Wirtschaft und Konjunktur 1997	7/1998
„Eine ökonomische Analyse des Strukturwandels der steirischen Wirtschaft“: Endbericht von Univ.-Prof. Dr. J. Göllles, Dr. M. Hussain, Joanneum Research, Gefördert vom Jubiläumssfond der Österr. Nationalbank (Projekt NR. 6495).....	7/1998
Steuerkraft-Kopfquoten 1997, Land-Bezirke-Gemeinden.....	8/1998
Wirtschaft und Konjunktur 1998.....	6/1999
Steuerkraft-Kopfquoten 1998, Land-Bezirke-Gemeinden.....	6/1999
Wirtschaft und Konjunktur 1999	13/2000
Steuerkraft-Kopfquoten, Land-Bezirke-Gemeinden 1999.....	13/2000
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2000.....	9/2001
Wirtschaft und Konjunktur 2000.....	10/2001
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2001.....	5/2002
Wirtschaft und Konjunktur 2001/02.....	7/2002
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2002.....	9/2003
Wirtschaft und Konjunktur 2002/03.....	2/2004
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2003.....	5/2004
Wirtschaft und Konjunktur 2003/04.....	3/2005
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2004.....	9/2005
Wirtschaft und Konjunktur 2004/05.....	5/2006
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2005.....	11/2006
Wirtschaft und Konjunktur 2005/06.....	7/2007
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2006.....	10/2007
Wirtschaft und Konjunktur 2006/07.....	6/2008
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2007.....	9/2008

Land- und Forstwirtschaft

Globale Daten (Quartalsergebnisse) bis einschl. 1/1993	in jedem Heft
Die land- und forstwirtschaftliche Betriebsgrößenstruktur im Jahr 1980.....	2/1985
Ergebnisse aus der land- und forstwirtschaftlichen Betriebszählung 1990	3/1992

Sonderpublikationen

Landtagswahlstatistik 1981	1982
Landtagswahlstatistik 1986	1987
Kleine Steiermark Datei ab 1990.....	jährlich
Landtagswahlstatistik 1991	1991
Landesstatistik im Wandel der Zeit und des Umfeldes	2/1993
100 Jahre Steirische Landesstatistik, Trends und Perspektiven.....	1994
Landtagswahl 1995, Erstausswertung.....	1995
Landtagswahlstatistik 1995, Dokumentation.....	1996
Bezirksindikatoren und Bezirksübersichten 1981 - 1995	2/1997
110 Jahre Landesstatistik Steiermark	8/2003

Tourismus

Sommerhalbjahre bis einschließlich SHJ 1986	Heft 1 / lfd Jahrgang
Winterhalbjahre bis einschließlich WHJ 1986/87	Heft 3 / lfd Jahrgang
Sommerhalbjahr 1987	4/1987
Winterhalbjahr 1987/88.....	2/1988
Sommerhalbjahr 1988	4/1988
Winterhalbjahr 1988/89.....	2/1989
Sommerhalbjahr 1989	3/1989
Steirischer Tourismus, bezirksweise, 1979 bis 1989.....	T 1988/89
Winterhalbjahr 1989/90 (Kurzfassung)	2/1990
Winterhalbjahr 1989/90.....	3/1990
Sommerhalbjahr 1990	4/1990

Tourismus (Fortsetzung)

Trends und regionale Tourismusindikatoren 1990	1/1991
Winterhalbjahr 1990/91 (Kurzfassung)	2/1991
Winterhalbjahr 1990/91 mit Wirtschaftsindikatoren	3/1991
Sommerhalbjahr 1991 und Fremdenverkehrsjahr 1990/91	4/1991
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1991	1/1992
Steirischer Tourismus, bezirkweise, 1981 bis 1991	BEZ 1981 - 1991
Winterhalbjahr 1991/92	2/1992
Nächtigungszahlen nach Betriebsgruppen und Bezirken, WHJ 1980-1991	2/1992
Bettenbestandsstatistik - Zeitreihenübersicht , WHJ 1980-1991	2/1992
Sommerhalbjahr 1992 und Fremdenverkehrsjahr 1991/92	4/1992
Bettenbestandsstatistik - Zeitreihenübersicht , SHJ 1980-1990	4/1992
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1992	1/1993
Winterhalbjahr 1992/93	2/1993
Sommerhalbjahr 1993	1994
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1993	1/1994
Winterhalbjahr 1993/94	2/1994
Sommerhalbjahr 1994 und Fremdenverkehrsjahr 1993/94	4/1994
Statistische Analyse des Fremdenverkehrs für den Bezirk Liezen	1/1995
Tourismuswirtschaft 1994 im Bundesländervergleich	1/1995
Winterhalbjahr 1994/95	3/1995
Sommerhalbjahr 1995 und Fremdenverkehrsjahr 1994/95	6/1995
Winterhalbjahr 1995/96	3/1996
Tourismuswirtschaft 1995 im Bundesländervergleich	6/1996
Thermenbericht	6/1996
Sommerhalbjahr 1996 und Fremdenverkehrsjahr 1995/96	7/1996
Steirischer Tourismus, bezirkweise, 1981 bis 1995	2/1997
Tourismuswirtschaft 1997 im Bundesländervergleich	4/1997
Winterhalbjahr 1996/97	5/1997
Sommerhalbjahr 1997 und Fremdenverkehrsjahr 1996/97	7/1997
Tourismuswirtschaft 1997 im Bundesländervergleich	2/1998
Tourismus in alpinen Schigebieten	2/1998
Winterhalbjahr 1997/98	2/1999
Sommerhalbjahr 1998	3/1999
Winterhalbjahr 1998/99	7/1999
Sommerhalbjahr 1999 mit Gastbeitrag: Konzepte und Trends in der Tourismusstatistik auf nationaler und internationaler Ebene	3/2000
Winterhalbjahr 1999/2000	7/2000
Sommerhalbjahr 2000	1/2001
Wintertourismus 2001	6/2001
Sommertourismus 2001	9/2001
Wintertourismus 2001/2002	4/2002
Sommertourismus 2002	2/2003
Wintertourismus 2003	7/2003
Thermenbericht 2003	7/2003
Tourismusstudie Liezen	7/2003
Sommertourismus 2003	2/2004
Wintertourismus 2004	4/2004
Sommertourismus 2004	2/2005
Wintertourismus 2005	11/2005
Sommertourismus 2005	2/2006
Wintertourismus 2006	8/2006
Sommertourismus 2006	2/2007
Wintertourismus 2007	8/2007
Sommertourismus 2007	2/2008
Wintertourismus 2008	10/2008
Sommertourismus 2009	2/2009
Tourismus (Zeitreihenserie)	
Ankünfte u. Nächtigungen aller Herkunftsländer in allen Unterkunftsarten, WHJ, SHJ, FVJ, KLJ 1980 –1989	9/1999
Ankünfte u. Nächtigungen aller Herkunftsländer in allen Unterkunftsarten, WHJ, SHJ, FVJ, KLJ 1989 –1999	10/1999

Unfallgeschehen, Straßenverkehr

Straßenverkehrsunfälle, globale Daten (Quartalsergebnisse) bis I. Qu.1989	in jedem Heft
Alpinunfälle, 1985 und 1986	1/1987
Straßenverkehrsunfälle im Kalenderjahr 1988 nach Unfallursachen	3/1989
Unfallbilanz auf den steirischen Straßen im Jahr 1989	2/1990
Unfallbilanz auf den steirischen Straßen im Jahr 1990	2/1991
Strukturen und Dimensionen im Unfallgeschehen 1989 (Mikrozensus)	4/1991
Steiermark bezirkweise: Kfz-Neuzulassungen, Kfz-Bestand, Kfz-Dichte, Unfälle, Verunglückte, 1981 bis 1991	BEZ 1981 -1991
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1992	3/1993
Verlauf des Unfallgeschehens seit dem Zweiten Weltkrieg und Kfz-Best.	5/1994
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1993	5/1994
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1994	7/1995
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1995	8/1996
Steiermark bezirkweise: Kfz-Neuzulassungen, Kfz-Bestand, Kfz-Dichte, 1981 bis 1995	2/1997
Steiermark bezirkweise: Unfälle, Verunglückte, 1981 bis 1995	2/1997
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1996	8/1997
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1997	6/1998
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1998	11/1999
Steiermark – Motorisierung im 20. Jahrhundert	11/1999
Straßenverkehr 1999, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 1999	12/2000
Unfallgeschehen im Privatbereich, Freizeit, Sport	12/2000
Straßenverkehr 2000, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2000	6/2001
Straßenverkehr 2001, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2001	4/2002
Straßenverkehr 2002, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2002	10/2003
Straßenverkehr 2003, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2003	4/2004
Straßenverkehr 2004, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2004	11/2005
Straßenverkehr 2005, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2005	8/2006
Straßenverkehr 2006, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2006	8/2007
Straßenverkehr 2007, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2007	4/2008

Wahlen

bis 1999 siehe unter Sonderpublikationen	
Landtagswahl 2000, Erstausswertung	8/2000
Landtagswahl 2000, Dokumentation	11/2000
Landtagswahl 2005, Erstausswertung	7/2005
Landtagswahl 2005, Dokumentation	10/2005

Wohnbau

Wohnbaustatistik 1987	1/1989
Wohnbaustatistik 1988	3/1989
Wohnbaustatistik 1989	3/1990
Wohnbaustatistik 1990 mit vorläufigen Ergebnissen der Häuser- u. Wohnungszählung 1991	3/1991
Häuser- u. Wohnungszählung 1991, Hauptergebnisse	3/1992
Wohnbaustatistik 1991 mit Bezirksergebnissen	3/1992
Wohnbau, Steiermark bezirkweise, 1981 bis 1991	BEZ 1981 - 1991
Wohnbaustatistik 1992 mit Bezirksergebnissen	3/1993
Häuser- und Wohnungszählung 1991, Steiermark	1994
Wohnbaustatistik 1993 mit Bezirksergebnissen	5/1994
Wohnbaustatistik 1994	7/1995
Wohnbaustatistik 1995	8/1996
Wohnbau, Steiermark bezirkweise, 1981 bis 1995	2/1997
Wohnbaustatistik 1996	8/1997
Wohnbaustatistik 1997	6/1998
Wohnbaustatistik 1998	6/1999
Wohnbaustatistik 1999	13/2000
Wohnbaustatistik 2000	10/2001
Wohnbaustatistik 2001	7/2002
Wohnbaustatistik 2002	10/2003